Gelchäfisstelle: Dansig. Am Spendhaus 6 / Vostidecktoniv: Danzia 2945 / Fernsprechanschluß bis 8 Uhr abends unter Sammelnummer 21551. Bon 6 Uhr abends: Schriftseitung 242 96. Anzeigen-Annahme Expedition und Druckerei 242 97, Bezugspreis monatlich 3,20 G, wöchentlich Ricklamezeile 2,00 G, in Deutschland 0,40 und 2,00 Goldmark. Abonnewents. u. Interatenantiräge in Volen nach dem Danziger Tageskurs.

22. Jahrgang

Sonnabend, den 4. April 1931

Nummer 79

Einzelpreis 20 P oder 40 Groszy

Ein tolles durcheinander

Der offene Kampf in der Hitlerpartei

Stennes gegen Hitler — Hitler gegen Stennes — Stennes und seine Freunde ausgeschlossen Er will die S. A. unter seiner Führung halten

Die Rebellion der Berliner SN. gegen Hitler hat im Laufe des Donnerstag hohe Wogen geschlagen und von beisden Seiten mehrere Erflärungen mit allen möglichen "Liebenswürdigkeiten" ausgelöst. Ein Aufruf des Hauptsmapns Stennes, dem sich die SA.-Führer für Berlin, Brandenburg-Ostmark, Pommern und Schlessen angeschlossen haben, enthielt die "Kriegserflärung" Berlins an München. Der Aufruf wurde durch die rechtsstehende Rachichtenagentur Tel.-Union verbreitet und auch im Berliner Rasi-Organ, "Der Angriss", veröffentlicht.

Die Berliner Sa. Lente hielten nämlich nicht nur bas Berliner Barteihaus, fonbern auch ben "Angriff" bejest und ließen keinen ber zu hitler haltenden Leute hinein.

Bon der Hitler-Seite her wurde dagegen erklärt, der "Angriff" sei jur Zeit kein Parteiblatt der NSONP. Ditler schried seinerseits an Goebbels einen Brief, der im "Bolfischen Besbachter" veröffentlicht wurde, und in dem Goebbels "mit der Säuberung der Bewegung mit aller Entschiedenheit" beaustragt und ihm "Generalvollmacht" ersteilt wird. Er solle rücksichtsließ handeln und sich durch keinersteil Redarkan über ivvondwalche Errogen in diesen Generalus fei Bebenfen über irgendwelche Fragen in diefem Entichluß beeinträchtigen laffen. Des weiteren brachte der "Bolfische Bevbachter" einen

Behn Spalten langen Aufrnf gegen die SA.: Gruppe Dft, ber als "Abredunng mit den Rebellen" bezeichnet

Den Buftimmungetundgebungen für Stennes fteben auf der anderen Seite Aundgebungen gugunften Sitlers gegenüber. So von den SA.-Führern in Schleswig-Solftein und hamburg und auch von dem Gau Berlin der NSDAP. Bur hitter ertlart haben fich auch ber Gau Brandenburg, jowie der EM.=Gruppenführer in Dresden, v. Rillinger.

Sente wird gemelbet, daß die Stennesleute bas Berliner Barteihaus und die Ravme des "Angriffs" frei: gegeben haben, und dag Stennes gur Beit in feiner Wohnung in der Matthälfirchftraße refidiert.

Er ift bemubt, die EA. in der Sand ju behalten, ohne daß ihm jedoch bisher ein fichtbarer Erfolg beichieden gewesen

Das Berlinen Magi-Organ "Der Angriff" wird heute wieber als hitler-Blatt erscheinen. Im Zusammenhang mit der Rebellion der Berliner GM. gegen Bitler wird eine Umbefetung in der Redaftion des Berliner Ragi-Organs vocgenommen werden. Die Redakteure, die fich vorübergebend auf die Site von Stennes gestellt haben, merben noch heute entlassen werden.

Ciennes schloß Goebbes aus

Ingwijchen bat hitler weitere Ausschluffe berfügt. Muger Stennes und feinen Bertrauten hat er auch bie GAL Führer in Berlin, Stettin, Breslau und Roftod hinausgeworfen.

Bemertenswert ift, bag Stennes fich für feinen Ausschluß revanchierte, indem er in einem am Connerstagabend er-

der Gauleiter von Berlin, Dr. Joseph Goebbels, wegen Treubruchs feines Boftens als Gauleiter enthoben fei.

Bum Rachfolger bestimme ich Bg. Begel, Oberführer, Berlin, Samtliche politischen Führer haben ausschließlich mit Pg. Webel gu verfehren. Alle anberen Anordnungen feien ungültig.

Mit biefem Auszug Stennes' fcheint er formell gunachft nachgegeben zu haben. Bie weit er praftisch nun feine Anhangerichaft an fich zu feffeln baw. fie fogar zu erweitern wiffen wird, muß fich aus ber weiteren Entwicklung ergeben.

hitler hat im Schluft feines Aufrufs die SM. Lente por Die Wahl geftellt, wem fie unn bie Treue halten wollen: Stennes oder ihm Dieses Treuegelöbnis wird so gehandhabt, daß nach einer Berfügung des "Stabschefs" Rohm samtliche Führer einschließlich der Sturmsührer des Gruppenbereiches Da bie fchriftliche Erflarung abzugeben haben, ob fie bebingungstos für hitler find ober nicht. Wer eine folde Erflarung nicht abgibt, gilt mit bem 12. April als aus ber Pariei ausgeschloffen.

Wie Stennes über Hitler dentt

In dem Aufruf Stennes' gegen hitler heißt es n. a.: "Durch Berfügung bes Stabschefs der SN., Hanptmanns a. D. Röhm, bin ich meiner Dienstftellung als Gruppenführer Dit enthoben worden. Gin gegen den Billen meiner Umgebung von mir eingeleiteter Bermittlungsverfuch murbe ron Adolf hitler brust gurudgewiesen. Damit ift ber Treubruch hitlers Latjache geworben. Dieje Magnahme bat grundfabliche Bedeutung. Es geht nicht um die Berjon, es geht um die Sache.

EA.Berbaube, habe ich bie lebernahme ber Sebrung der Bemegung in ben Provingen Medlenburg, Bam: mern, BraudenburgeDitmart, Schleffen und in der Reichshaupiftabt burch die SM. angenronet. Die politische Leitung der MSDAP. in Münden bei fing won ben Joenien abgewandt, für die Tanfende ber

Getragen von dem Bertranen ber mir unterftefften

besten SA.:Leute ihr Leben eingesetzt haben. Die revo-lutionäre Schwungfrast der SA. ist durch die politische Leitung der ASDAN. mit bürgerlich-liberalistischen Tenbengen burchlegt worben.

DANZIGER

Die politische Leitung hat versucht, aus der nationalsozia-listischen Kampsbewegung eine Partei zu machen, die sich in nichts von anderen Parteien unterscheidet.

Die Berwässerung und Berweicklichung der Partei und die Abwanderung der aktivistischen Kämpfer ins Lager der Kommunisten und Strasserleute (Fall Scheringer, Fall Casei) sind die weitere Folge solcher unverständlichen Saltung. Ber Kompromisse schließt, kompromittiert sich selbst. Die SA. foll dem Streben nach Ministerseffeln der poli-

Und Hitler über Stennes

In dem langen Aufruf, den Hiller gegen die SA-Gruppe Oft erlassen hat, bezeichnet er diesen neuen Bannstrahl seibst als seine "Abrechnung mit den Rebellen". Die Einseitung bes Aufruss widmet er ganz seiner Person. Dann verhimmelt er die SA.=Maunschaften und

verbächtigt schliestich die Intellettuellen und die Offiziere in seiner Pariei als zweiselhafte Elemente.

Es folgt eine Sparafferistif von Stennes, ber nach Hiller ein verlogener Lump und Verrater ist. Er wird als ber Monn charafterisiert, ber nur sein eigenes Ich und seine eigenen verlogenen, undurchsichtigen Biele kenne, als ein Mensch, ber in seinem Radikalismus die Legalität der Nazi-Partei nicht fcmaben tonne, felbft aber gum Baubecer werbe, in bem Augenblid, in bem er für fein Sandeln die Berantwortung übernehmen muffe. Stennes fei ein ausgesprochener Feigling, ber immer erft hanble, wenn ein anderer bie Berantwortung für feine Buticherei übernehme. Er fei aber auch ein berufemäßiger Renegat, benn "ber Berr Bolizeihauptmann a. D. hat in feinem Leben icon febiel gemacht, bag es auf einen Wandel mehr ober weniger nicht mehr ankommt."

Beiter fagt hitler u. a., baß Stennes ben Rationalfogialismus in einen

offenen Rrieg gegen ben heutigen Staat

habe führen wollen. Er, hitler, aber halte jeden Mann, der es bersuche, eine "ganzlich unbewaffnete Organisation" zu Gewalttaten gegen ben Staat aufzuputschen, für einen Rarren, einen Berbrecher ober einen Lodfpitel Im Jahre 1923 fei er zwar felbft marichiert, beute muffe er aber befennen, bag jeber weitere Bersuch in dieser Richtung ein Wahnsinn sei. Er habe die strenge Legalität ber Bartei beschworen und lasse sich bon niemand jum Meineidigen machen, am wenigsten bon Stennes. Lange genug habe et jugefehen, jest werbe er aber gegen ben Offiziersmeuterertlungel rudfichtelos borgeben, um biefen Berftorern bas ichmutige Sandwert gu legen.

Bas Sitler jest in Berlin erlebte, fam fich immerbin morgen ober übermorgen im gleichen Ausmage anberswo wieberholen. Die Beifter, Die er rief, wird er nicht mehr los werben. Er wurde mit ihnen groß und wird burch sie ebenso schnell wieder bergab fteigen. Und bas nm fo fcneller, je offensichtlicher er fortfahr', sich in ben Dienst ber Groß= industrie und ber Sochfinang ju ftellen.

Kölner Ragi-Blatt kann heine Löhne gabien

Das Rölner Ragiblatt ift jest ebenfalls fo weit, daß es seine Seber nicht mehr voll entlohnen fann. In der vergangenen Woche haben die Arbeitefrafte ber Druderei nur einen Bruchteil ihres Lohnes erhalten.

Tür sosorige Aenderung des § 218

Guifoliefung ber württembergifden Mergtefammer

Die württembergifche Merziefammer hat in ihrer Bollberfammling folgenbe Gutichliegung gefaßt:

"Die württembergifche Aerzielammer geht babon aus, bag bie notwendige Aenderung des § 218 des Reicksstrasgesethuches in erster Linie getragen sein muß von der Fürsorge für die Gesunderhaltung der betressenden Fran. Sie anersennt einsstimmig die Rotwendigseit der Berücksichtigung der wirts icatiliden Lage beim Borliegen ber mebiginifchen Inbilation für die Unterbrechung der Schwangerschaft. Sie ift nach wie vor der Ueberzeugung, daß rein wirtichaftliche Gründe bei einer forperlich gefunden Frau bom arztlichen Standpunft jur Unterbrechung ber Schwangericaft nicht genugen. Sie halt eine Erweiterung ber Fürforge für Schwangere, Bebor-zugung finberreicher Familien für erforberlich. Gie erwartet, bag bie bon ber arzilichen Stanbesbertretung icon langft für notwendig erachtete und empfohlene Milberung bes \$ 218 unabhangig von ber Reform bes Strafgefesbuches fofort burchgeführt wirb."

Mit biefem Befchluß bat bie württembergifche Merzielammer einen enticheibenben Schritt nach bormarte me Garberung ber Befampfung ber jebigen barten bes § 218 gemacht.

Streiflichter

Mit Offern sieht der Frühling in das Land, und wenn dieses alte Fest für uns eine Bebeutung haben soll, so die, daß wir seinen Inhalt in unser Leben einbeziehen, daß wir ihn als Symbol nehmen. Die Sonne kehrt wieder in dieser Jeit, sie hat uns den Winter vergessen gelehrt und uns Gesdanken erwartungsfroher Hossung gegeben, Frühlingsgesdanken. Denn wenn die Natur Auferstehung seiert, dann ers wacht auch das Martin Auferstehung seiert, dann ers wacht auch der Menfch zu neuem . wen.

Muserstehung solgt auf den Tod, und vor dem Ostersest ist Karfreitag. Beherrscht uns alle nicht Karfreitagsstimmung sast mehr als der Gedanke an Ostern? Drückt uns nicht die Sorge, die Not? Sind nicht Jehntausende in Danzig, Millionen Menschen in der Welt, heute der Berzweissung nahe, Kenschen die aus der Bahn des Erwerbslebens geworsen sind? Lebt nicht die Wehrzahl der Erwerbslebens die Arbeiter und Angestellten, unter einem ständigen wirtsschlichen und seelischen Druck, sürchten sie nicht ständig, selbst das Opfer der Wirtschaftsfrise zu werden, müssen sie nicht all die Anschläge gegen ihre Lebensrechte ertragen?

Gewiß ift die Not groß, gewiß wächst das Elend, sieht immer mehr in ihren Bann. Aber nicht so ftarf ift die Not, immer mehr in feinen Bann. Aber nicht fo ftart ift die Rot, immer mehr in seinen Bann. Aber nicht so stark ist die Not, daß sie über daß Proletariat in seinem Befreiungskampf ger denn se. Arbeiterschaft und Karfreitag sind gar nicht in Berbindung miteinander zu bringen. Gewiß packt es den einzelnen und reißt ihn mit sich in den Abgrund, aber die Masse all derer, die heute noch in der Tiese leben, will nichts wissen von Karfreitag und Trauer. Sie weiß nur, daß es sür sie eine Anserstehung, ein Ostern gibt, daß die Mächte der Finsternis dazu da sind, daß sie gebannt werden. Frühzlingshoffnung ersüllt sie, kein ängstliches Harren, aber ein Hossen auf den Sieg im Kamps um die Besreiung.

Ostern und Auferstehung sind in der Arbeiterschaft lebendig. Im Osterspaziergang des "Jaust" hat Goethe das Bild der Natur sestgehalten, die sich von den Fesseln des Cises besreit. Der alte Winter, schon in seiner Krast gesbrochen, zieht sich in rauhe Berge zurück, von wo aus er sliehend nur ohumächtige Schauer körnigen Gises sendet". Diesem Bild setzt die Arbeiterschaft die gesellschaftliche Wirtzlichfeit aleich Nach schickt der Winter seine Sendhaten und lichfeit gleich. Doch ichidt ber Binter feine Gendboten, noch ift das Clend nicht verscheucht, noch ist der politische himmel schwarz verhangen. Aber ichon zeigen fich Hoffnungsstrablen, die bas Dunkel bannen. Schon weicht die Macht ber Lüge Burnd, die einen Teil des Boltes gefangen bielt. Die Bernunft feiert Auferstehung. Das ift ber erfreuliche Ausblich. den das Diterfest in diefem Jahre gewährt.

Gerade jum "Geft der Erneuerung" hat es bei den Erneuerern Deutschlands einen Arach gegeben, der die Feftesfreude der Berren um hitter nicht erhöhen wird. Stennes, Frid - mer weiß, mas in nächster Zeit noch folgen wird. Darüber ift man fich heute wohl auch bereits im Ragi-Lager flar, bag bie Mffare Stennes nicht die Beseitigung eines Querkopfes bedeutet, fondern Symptom eines allmählichen Auflösungsprozesses ist. "Die revolutionare Schwungkraft der Sn.", sagte "Osaf-Ost" a. D. Stennes in einer am Dounerstag abgegebenen Erflärung, "ift durch die politifche Leitung der MEDAB, mit hürgerlich-liberaliftischen Tendenzen durchset morden. Damit ift ber Lebeusnerv einer Bemegung getroffen worden, von der erwartet werden tonnte, daß fie das joziale Elend des deutschen Bolfes beheben mürde."

Stennes bat damit ausgesprochen, mas viele Leute bei den Razis fich in der letten Zeit gedacht haben. Wenn Stennes eimas von Birtichaft und fozialen Bewegungen verstände, batte er den letten, oben gifierten Sat nicht geichrieben. Aber er hat unbedingt recht, wenn er fagt, daß durch die Saltung Sitlers, der Angft vor feiner eigenen Courage und noch viei mehr Angft vor dem Drangen feiner Anhanger bekommen hat, die Nagi-Bewegung in ihrem "Lebensnerv" getroffen worden ift.

Parteien wie die nationalsozialistische können nur dann Erfolge erringen, wenn fic leberrafcungefiege ausnuten. Sitler machte eine das Schicffal feiner Bartei entscheidende Dummheit, als er nach der gewonnenen September-Bablichlacht feine Mannen nach altem germanischem Dinfter fich auf der Barenhaut ausstreden ließ. Sitler hatte an die Landsknechts-Instinkte des deutschen Spießers appelliert. Er hat fie fogar du weden verftanden, aber, fie "legal" gu verwerten, - das verftand er nicht. Und nun mirb er die Geister, die er ries, schneller los, als er je annahm. Allers dings geht das nicht so einsach. Der Aufruhr der Landsstnechte im eigenen Lager schafft Unruhe. Das Mißtrauen ber Deffentlichfeit machit. Die gläubigften Anhanger merben jum Rachbenfen veranlaßt. Sie feben flarer, Phrafen flingen nicht mehr fo, wie fie früher flangen, man prüft die Phrasen auf ihren Inhalt und erfennt die Sobiheit. Und Den ten ift für die Partei der Ragis ber Anfang vom Ende. Bahrend machjenbe Erfenntnis die Reifen einer wirklichen sozialistischen Bartei zwangeläufig ftarfen muß, ift machiende Erfenninis ber Bevolferung für eine icheinlodialistische Partei der Tod.

Bas Stennes getan bat, ift gar nicht boch genug ju merien. Er hat den Rimbus innerhalb der eigenen Reihen gerftort, den Adolf um sich weben ließ. Er hat den unbeding-ten Glauben der Unbelehrbaren erschüttert und Zweisel an ber "Mission" ber Razis überhaupt erwedt. Und dieser 3meifel wird auch bei den 6% Millionen, die am 14. Geptember in Deutschland für Bitter ihre Stimme abgaben, fic au der furchtbaren Gewißheit verstarfen: Bir find betrogen worden. Richts rächt fich mehr als diefer Betrug, - burch ben das antikapitaliftifche Gefühl von Mittelftandsichichten für die Zwede der Rapitaliften minbrancht merben foute. Reine noch fo "gigantijde Agitation" wirb, nachdem von einem anerkannten Führer der Ragis der Betrug benätigt worden ist, die Jersehung bei den Safenlænzlern aufhalten können. Deutschland erwacht, selbst die Nazis tun es langsam — der Ruf "Deil Sitter" wird bamit einem anderen Ruse weichen, der immer häufiger und immer fiärker auf den Straßen in Deutschland und Danzig zu hören ist. Und die lautesten Ruser werden die erwachten ehemaligen Anhänger Hitlers selbst sein . . .

Der Regierungsweißheit unserer Nationalisten gilt als nacheisenswertestes Vorbild bekanntermaßen Fridericus der Rex. Auch Herr Ziehm hat sich als ein besonders leidenschaftlicher Verehrer des "großen Preußenkönigs" bekannt. Es kann darum auch kaum ein Zweisel darüber bestehen, daß die volksseindliche Regierungsprazis des derzeitigen Nasliehm-Regimes ebenso sehr den Ueberlieserungen aus Preußens Vergangenheit wie den Juständen eines "Dritten Reichs" hitlerscher Verheifzungen entspricht.

Aber es geht dem durch Otto Gebühr auf der Filmlein= wand neuerstandenen Fridericus faum beffer als den wirklichen Größen des Beiftes, die für fich fordern mußten, weniger gefeiert, aber mehr befolgt gu werden. Run gewiß, Berr Biehm läßt es, wie gesagt, im allgemeinen an der Rach-ahmung hohenzollernscher Traditionen nicht sehlen, aber ploblich hat er seinem Gövenbild doch einen recht frästigen A Itrift versett. Aus der durchaus nicht der glorifizieren: deu Geschichteichreibung entsprechenden "hoch-wohlweifen Acgierungskunft des "alten Frite" ift immerhin das Bort, daß "Gazetten nicht genieret werden dürfen", geflügelt geblieben. Doch entweder kennt herr Ziehm feinen Rer nicht im gleichen Mage wie er ihn verchrt, oder aber er ift ihm überhaupt nicht die "Große", ju der Ufa-hugenberg ihn erbeben will. Bielleicht aber bat auch herr Biehm als echter teutscher Mann das Studium fridericianischer Schriften verschmäht, weil fie bekanntlich von ihrem, die deutsche Sprache haffenden Berfaffer nur in Frangofisch abgefaßt wurden.

Darum konnic est gelchehen, daß die "Allgemeine" schon vor Bochen unter offener Verhöhnung der von ihrem Schukkerrn Frideriens propagierten Presefreiheit zu einer Unterdrückung der Oppositionspresse aussordete. Doch durch die allzu plumpe Verbotäheke seines Parteiorgans war dem Vürgerblod-Diktator dieses Beginnen unmöglich gemacht. Als. Erlaß dasür hat er sich gegen die verhähte "Solfsstimme" eine andere Radelstich-Methode, die überhaupt die Eigenart dieser Regierung ist, ausgedacht. So hat man geglandt, uns dadurch tressen zu können, daß man uns "dis auf weiteres" die geschäftlichen Amts-Ankündigungen entzog. Sir bewundern die Naivität der Regierungsleuchten, die angenommen kaben, uns damit zu schäfigen zu können, denn daß sie unter Umkänden sogar so vermessen gewesen sind, uns mit Hilfe derartiger Gewaltsuren zu "erziehen", möchten wir, trots unserer geringen Meinung, die wir von den derzeitigen Machthabern haben, nicht annehmen.

Die Ziehm-Regierung ist wirklich mit Plindheit geschlagen. Sie gibt sich anscheinend leichtsertig der Kossung sin, als wenn ihre Herrschaft ewig wöhren könnte. Dabei zeint das Nagi-Regierungsflasso in Thüringen und die A.-Wenterei im Hiller-Lager, auf welch slückrigen Sande sie gebaut ist. Dak aber späterdin mit den gleichen Mitteln beimgezahlt werden sann, die jeht angewendet werden. könnte den jehigen Scharsmachern dech bitter bekommen.

Bericharfter Rampf gegen ben Alkeholfcmungel

Erweiterte Abwehrmafnahmen Gitands

Dem einischen Parlament wird bemnächst ein Sondergeseich imm Komps gegen den Schmuggel zur Annahme vorgesegt toerden. Der Spiritussedmungel dat solvohl in Epiland wie in Kinnland in lehter Zeit immer mehr zugenommen und die bisberigen Vorschristen zur Besämbsung erweisen sich als ungenügend. Künstig soll die Jone der Gewässer erweisert toerden, in denen der Versauf und Tronsport den Spiritus auf fleinen Schissen und Vooren berboten ist. Außerdem sollen die Strasen sur Schmungel berschäft werden.

Selbstmurb eines tichechischen Offiziers

Der in Sast besindliche Oberpsentuam der sichecksichen Armee Dr. Martinel berühre am Lonnerstag Zelbstmutt, indem er sich die Adern ausschnitt und sich dann erdängte. Martinel besand sich in Hast, weil er zahlreiche Sobne reicher Eltern gegen Zahlung von IM sichecksichen Aronem sur unstanglich zum Militärdienst ertlärte. Im Zusammenhang mit dieser Assate wurden IV Personen verhaltet. Martinel binterließ ein Ichreiben, in dem er seine Schald zugibt nud die Namen der Mitschuldigen dies, der gegen Bezahlung dem Militärdienst besteiten Personen angibt.

Polaische Stimme für ein Großtentschand

Der "Robotnif" für ben Mufcfluß Defferreiche

Der Cheiredatteur des "Robotnif" und Führer der ivstialistischen Seimfraktion, Riedzialkowifi, nahm im Zusamswenhang mit der Debatte über die deutschsöfterreichische Zollunion gestern in einem Leitartikel grundschlich zu dem Problem des Anschlusses Ochterreichs an Deutschland Stelslung. Er legte die

hiftorifd begrundete Rotwenbigfeit bes Anfchluffes

bar, die durch den Biderstand der Westmächte und der Aleisnen Entente fünstlich ausgehalten wurde, wobei man sich auf die Formel vom sogen. "europäischen Gleichgewicht" stützte. Das Argument vom "europäischen Gleichgewicht" sei aber eine wertlose Fistion. Das angebliche Gleichgewicht war nicht imstande, den Arieg von 1914 zu verhindern und wird auch gegebenensalls den nächsten Arieg nicht verhindern könenen. Das Problem des Arieges und des Friedens hänge nicht vom "Gleichgewicht", sondern vom Problem der Des mofratie ab.

Der Anschluß bringe vom polnischen Gesichtspunkt aus zwei positive Ereigniffe

mit fich, nämlich eine koloffale Stärfung der fogia = liftischen und demofratischen Elemente und eine bedeutende Entspannung des deutschen Drufses im Often. Deshalb lei er, so ichließt Riedzialkowiki, kein Gegner des Anschluffes. Die künftliche hemmung von Geschichtsprozesien ichließe immer mit einem Dlifersolg.

Der lette Gruf an hermann Müller

Feierliche Beisetung ber Urne auf bem biftvrifden Rirchhef in Friedrichsfelbe

Beit brausen an ber Veripberie ber Killionenstadt baben am Donnerstagnachmittag die Berliner Sozialdemokraten auf dem bistorischen Friedbes in Fried richtes soten Frührers und seindem Frühlingswetter die Asche ihres toten Führers und Freundes Hermann Müller zu Erabe getragen. Unter einem Ball roter und schwarzrotgoldener Fahnen stand die schlichte Urne des dabingegangenen Kämpsers, indessen Hundberte und aber Hunderte das stille Totenseld umsaumten Iwischen Legien und Singer, zwischen Lanap Auer, Mollenbuhr und Wilhelm Liebknecht ist dem Ranne, der mit allen seinen Krästen seinem Bolt und der Arbeiterslasse biente, die letzte Stätte bereitet worden.

Teierlicher Chotzeiang bes Arbeiter-Sanger-Bundes leitete bie Teier ein. Taun iprach Reichstagsabgeordneter Hans Bogel warme und innerlich bewegte Borte des Schmerzes und der Erinnerung. Er umriß nechmals die Personlichleit wes unermüdlichen und selbstlosen Kampsers Müller und schloß mit den Borten:

"Denn das ift das Große an unferer Bewegung, so wie hermann Müller fterben fie alle, der erfie Funttionar ekenso wie der letzte, der erfie Führer genau so wie der letzte Soldat: in den Sielen und als Märthrer der großen Sache. Sie alle löscht der Tod Mahre zu früh aus, sie alle geben der Arbeiterbewegung das heitige Geschent ihrer besten Aröste. So nehmen wir Abschied von dem Soldaten der deutschen Freiheit, dem Kämpfer für die Sache des Bolfes, sür die Freiheit der Arbeiterstaffe. Dermann Müller hat sein Leben geseht sur seiner, für unsere Joec. Wach ift sein Gest und wach ift nusere Liebe!"

"Neber allen Bivieln ift Aub" sangen bann die Arbeiterjänger. Und mährend die Urne in die Erde sant bestlierten die Freunde und Kompsgenossen noch einmal am frisch aufgeworsenen Grab Hermann Aulters vorüber. . Sie grüßten ibn, sie gelobien ihm, in seinem Geisse und in seinem Billen weiterzuarbeiten!

Reffenerhaftungen in Charkon?

Angebliche Berfcwörnun ben Diffigieren und Sindenien

Auf berschiedenen Begen sind aus der Zowjeinkraine Radirichten nach Felen gelangt, som welchen neuerdinas in Chartow zahlreiche Serbasiungen vergenommen worden sind. Es jos sich um eine Serichwörung gegen die Zewjeimach banden. Augeblich wurden 24 Offiziere der Roten Armee sowie 16 Projesieren und im Zindenzen der Charlower Hockschilen berbasier und die betressenden Offiziere bereits nach Mossau aberauspertiere und der Zentralberwalung der G. P. U. übergeben.

Der Kampf gegen die bolnische Epposition. Die aus ber Bereinigung ber beet polnischen Bauernparteien Plast, Suppolenie und Bouernpariei hervorgegangene neue Boilsbarlet wollte dieser Lage ein programmatisches Manisest an die Landbevölkerung Polens erlassen. Auf Anordnung des Resgierungssommissars von Warschau ist indessen dieser Aufrus beschlagnahmt und seine Berbreitung somit verhindert worden.

Der Streit über die Thüringer Riederlage

Schimpftanonade des "Bölfischen Beobachters" gegen bie '

Eine grenzenlose But über den Hinauswurf Frick aus Thuringen spricht aus dem "Bölfischen Beobachter" vom Donnerstag. Die ganze erste Seite ist mit gemeinen Schmähungen der Deutschen Volkspartei angefüllt.

Den Anfang macht der Leitartikler Rosenberg mit einer heterischen Betrachtung über "Die Lügenpartei der jüdischen Hochsinans", wobei die alten Berdächtigungen gegen Stresemann wieder aufgetischt werden.

Das thuringische Landiagspräsibium vertritt bie Auffassung, daß die beiden nach dem Rudtritt von Frid noch amtierenden thuringischen Minister zur Führung der Geschäfte des Ministeriums genügen und deshalb von der Bahl eines weiteren Ministers vorläusig Abstand genommen werden soll. Der Bunsch geht dahin, die Regierung sediglich durch Neubesebung der beiden freigewordenen Staatsrats-Aemier zu ergänzen.

Was die Seefahrt an den Tag brachte

Bilfudffi ale Bauberer

Der Mothos um den polnischen "Nationalberos" nimmt gerabezu groteste Formen an. So macht jest folgende Fabel ibre Runde durch die polnifche Preffe: Als bas Ariegsichiff Bilfubifi bon Madeira abholen wollte, habe ichmeres Giurm= weiter geherrscht. Pilsubsti fündigte an, daß er das Meer "verzaubern" werbe, sobalb er an Borb gegangen sei. Und in ber Tat fei am Tage ber Abfahrt ein Umschwung in ber Bitterung eingetreten und es fei icones Better geblieben. Richt genng damit habe fich dann noch folgendes ereignet: Im letten Abend, als bas Kriegsichiff in bie Office 'cinlief. erflatte Biljubili: "Seute nacht wird es ichlimm werden, benn ich will nicht langer gaubern. Dr. Boyegonfti (ber ben Maridall begleitenbe Arzt) moge nun auch einmal eiwas bon ber Scetrantheit abbetommen." In der Tat hobe nun nachts um 12 Uhr ein ftarter Wellengung eingesett, der das kleine Kriegsidiff in einer fur die Paffagiere febr fühlbaren Beife binund bergeschlendert babe. Den Reisegenoffen, die die Betterprophezeiungen Bilfindftis bewunderten, fagte ber Maridall, er framme von litauischen Prieftern der Beibenzeit ab, mas auch durch feine auffallend buschigen Augenbrauen bewiesen werbe. Bie seine heidnischen Borjahren verstehe auch er sich auf Magie, Bettervorausfage und abuliche Zauberertunfiftude.

Rein Bunber, daß dem polnischen Bolke das jehige Regime ichen längft als jauler Zauber gilt.

Bier frangofifche Minifter por bem Staatsgerichtshof

Das Gelb in ber Politit

Der französische Senai hat am Donnerstag in einer außersorbentlichen Situng beschlossen, sich gemäß dem Antrage der Rammer als Staatsgerichtshof zu konstituieren und die in dem Lustric-Slandal kompromittierten früheren Minister Beret. Besnard, Lidal und Favre abzuurteilen. Kurz darauf itat der Zenai in seiner Eigenschaft als Staatsgerichtshof zu seiner ersten Verhandlung zusammen.

Sowjetrugland fürchtet Begünftigung

Der Prozes wegen des Bombenanichlags auf die Barichauer Sowietgesandtschaft

Der Prozeß gegen Poljanifi, der beschuldigt wird, im Juli 1920 einen Anschlag gegen die Sowjetgesandtschaft in Sarichan vorbereitet zu haben, beginnt am 9. April vor dem Barichaner Bezirksgericht. Poljanifi war nach Jugoslawien gestücktet, von wo er ausgeliesert wurde.

Der Prozeß erregt übrigens in Polen viel weniger Aufsehen und Spannung als in Mosfau. Die Sowjetpresse versössentlicht schon seit mehrereen Tagen immer wieder Artikel, in denen sie mit größtem Mißtrauen der Befürchtung Ausdruck gibt, daß das volnische Gericht den Prozeß nicht unparteilsch führen und Poljansti in seder Beise begünstigen wird.

Der Ofterbesuch

Lon Jimma Jings

(Antrifierie Ueberfetung aus dem Englischen non H. Jaro Jaretsil

Jimms' sogt besomme ich es siets mit der Aust zu inn. Jimms' sogt besomme ich es siets mit der Aust zu inn. Eigentlich beise ich ja is, doch sonst rust mich weine Fran siets mit dem Nachnausen. Das hat sie non den Gattinnen meiner noch bedentenderen Kollegen gehört, die ans der Straße dei einem Auflans oder in einem öffentlichen Verstehrsmittel wie der Trambahn oder dem Antodus alle Lente wisen lasen müben, daß der berühmte Ivarnalin. Redalstent, Tücker, Schristikeller sich soeden unter gewöhnlichen Sterblichen beinnden hätte. Taher rusen diese edlen hälften üels ihre teuren Männer beim Nachnausen.

Bene also meine Fran mich Jimmo' beneunt, dann wist ein neues Aleid, einen veuen fun, Julage für die Birtsichestellie oder — Veinch wachen. Ales ertrage ich gerne. Ich leide, ich ichene leine Avien, nur — Beinche machen, das hasse ich! Aicht weil ich ein Menichenseind bin, o nein, sondern weil mich die Freundismen meiner Fran bengareisten. Und Langeweile vergelte ich mit Gleichem. Ich nerde proditionell, deginne spottisch zweichen Vernerkungen zu reisen, meine Fran wird über und über rat, die Freundissnen bedauern sie, spreisen ihr ieelenrafig in meiner Gegensart ihr Keileid zu diesem Inrann von Gatten auf, und die Manner der Freundismen weiner Fran einem Freise kanne, das sie kürztlich deim Amateurdoren den erwen Preise kanne, das sie kürztlich deim Amateurdoren den erwen Preise gewonnen hätten. Das sinrist eines solchen Vernebes in stells Lende.

Id bie nur zu folgender Erlenntnis gelommen. Schenfe ich meiner Fran Aleiber, biebe, Schule, benn will be Beinde maden, dunit die Freundinzen über Apen Tolleimendwand vor Merger jergeben. Medit fie und Beinche und genügender New wird nich bewertber, denn teilte de mir auf den Ceinwege end. Erisabe ich wir aber, die Freundinnen nal die Achtung ju verwerfen, die sie meiner Gattin zu 316-len haben, denn. ju, dunn —? Mijo furz und sui, weine Arm with bei Continuent, die ein bezenderndes Werfendden den in Belein beben, Operbeind meden, Erftenb Semirori Tulio für deine Fonescu, rad ihr Manu will dich de geen lennen lernen. Da man Publikumbonationen gern reigigeneinen (d. L. weine Frent, jo mehrt ich nich fügen. Lügen ist gleichebeutend wir drei neuen Aleiden, drei Peut rener Schriebe, ein Peut win Combilitions, ein Junmetleidien, eine Beilennisse, ein Antobies, wier handteider and insient Menigleiten.

lleier Leiere soule em in.

Dir stagten bei Cansburros gar nicht erft au. Meine Frau batte den nedlichen Einsch, die Abuungslosen zu überroichen. An einem berritichen Sonntag subren wir von dans nen. Im hause berrichte große Austegung. Marn, unser Mädchen, schleiste sämtliche Kosser in nuteren Marmon binunter, Pussi, unier Hündchen, beute, meine Frau suche alles, was sie verlegt baben wollte, und ich —, so sch sas Steuer.

Reintlich frence nich Cantburroe mit und 3d börte unt, wie Mr. Canibutto leife feiner Gattin Mrs. Canibuttu guilanerie: Das ift doch der Figgs, der immer diefen fatadropbolen Biedinn febreibt." Er fagte es leffe zu ihr finter der nageleduten Tür. Ich hatte Pod, das ich gerede dabinter dand. Richt um zu kanichen, aber —: Ja, wenn eine Frau ibrem Name einen jo viel verbeißenden Blid zuwirft, daß er ibr auf dem Fuje aus dem Jimmer folgt, dann hat das curas in dedenica. Und taitadlich, das butte es. "Eine Unverschänibeit' ambie Mis. Cantonrin, deshalb bebe ich bith hinankgewinkt. Ich wer zwar mit Colen Jiggs in einer Pension miammen, doch folde eine Annahung. Und wir umbien das Cherjen endlich einwal offein verbringen —" Ich weiß nicht ob im wich ungeschickt benahm? Benigfiens meine Aran trat durch die gegenüberliegende Tür ins Jimwer und schrie mit Stereprätume: "Jiggs, was belanicka du ichon wieder? "ich erichtaf furchter, die Tür prakt: auf, rie mid um, ich griff nach dem nahen Estisch, im Tür-rakmen danden Mr. and Mrs. Canthurrus, auf der Croe log ich — um mich permu zerbrochenes Geschier, das ich milsomt der Tubbede bermitergezogen batte. Bobrideinlich deim Sellen. Ther es half nickt. Mr Conthuren rief lächelnd: "Bedentende Manner fommen auch mal zu Salt", 1805 ich witt Kapinisten bestätigte. Dann wurde zwierungegelegi, der Tijd neu geledt, des Gien enfyelingen. In minister Untersaltung brocker wir des erften Log deren

Um wichten Motgen eröffnete aus Contburen das fie plichtisch eine Sininbung ju ibnen Freunden erhalten batten. und mat in ihrem Gunte allein zurückleiben müsten. Bit iellen nie jedech durch ihr Andbleiben feinesfalls in unjerer Begerelicken belindern loffen, was meine Fran mich smerg ihrech einen Friedricht nader dem Trick denefend mit 30 anitieren. Continues reiften ob. Sie mollen wein Anerbieten, mit meinem Anie zu fehren, feineskeils annebmen. Sie meinden, das wir den Begen bester gebrauchen formien. Tide einmal jur Sahariation liefen fir fich beigleium. "Nein, mir jeden ihne Gode und unichen unferen Erhelung leben." — Des unter wir auch Rad einen Boche tante fich ber Schwager meiner Grans mit Rindern an, dann wigien Corn Birninghem wit Hend, besn Charlie und Lie Groen. Ich profite miers Lad in eine Meine Manfarde siehen. Alle anderen Linemer woren beseich. Selbir im Epitomery wurden moins zwei Bennellen ansechent Go !

ging es weiter. Bis eines Tages Cantburrns von der Reife gurudlichrten. Buft in dem Augenblid mußten fie eintrudeln, ale Charlie Green gerade mit seiner Luftbuchse auf den Porzellanschrant zielte, meine Fran nach den Rlangen einer Jad-boiten-Grammophonplatte Cora Birmingham um den nenenen Seebies-Jebies bemühte, das Madchen mit dem Ainderwagen ins Freie eilen wollte und ich am rauchenden Berd fag, um ein Genilleton über "Den Bohlgeruch der ganfreien Ande" ju ichreiben. Rein, Dir. Cantburry ift eine Zeele von Menich. Er begrüßte mich io berglich, daß meine Gelente in den Ganden trachten. Mrs. Cantburry hatte ob des Biedersebens Tranen, Tranen der Rührung im Auge. Bir agen zusammen Mittag. Am Abend fuhren unfer Bcind und wir, die wir zu Beinch waren, alle gufammen ab. Das war fein Zusall. D nein! Das hatten wir sowieso por, denn ich mußte gur Redaftion gurud. Der Urland war abgelaufen. Die beiden Freundinnen, meine Frau und Mrs. Cantburru, füßten nich. Ich machte nur eine furze Berbengung. Reine Sand ichmerste noch. Ch ich verfprach wieder= 3ufommen? Celbevernandlich! iEne Boche fpater icon wollte ich allein beraus, um mich über Connabend und Connrag für die genufreichen Tage perfonlich zu bedanken. Bu meinem Erhannen winfte mir von weitem ein rotes Schild an Cantburrus Saule entgegen. Als ich näher fam, erstarrte ich. Mein Bagen blieb gleichsam von felbst fieben. Die Billa war zu vermieten, Cantburros unbefannt verzogen. Sie ich ipater erfuhr, um feinen Pfingftbefuch von unferen eingeführten Gänen zu erhalten.

Jimme", sagte weine Fran, sich sinde es von Cautsburtos rudfichtslos, uns nicht ihre neue Abrest an geben. Aber das liegt an dir. In hätten ihre Einladung, noch länsger dazubleiben, nicht abschlagen sollen. Ich zuchte verzweistelt die Achseln. Auf weinem Schreibtisch liegt ein Brief des Rechtsauwaltes, der mich im Ramen Cantburrus äuffordert, alle Schäden in Göbe von 500 Pfund Sterling insgesamt zu begleichen. Meine Fran weiß davon nichts. Sozu ihr anch die Ideale von Freundichaft und Liebe zerfioren? Michtweit es sowiese Kerven, Gelb und Lleider, — zu Pfingsten wieder, zu Pfingsten

Frunkrich kiert beine, Eine dendich-französische Tagung unter dem Vorün des soeien zurückgerretenen Luoner Bürgermeihers und edemetigen Sunctiministers Derrior bestigte sich unlängt in Paris min der Gemit ver Täckers Peinrich Peine und jeinen Beziehungen zu beidem Lünkern. Der deine Forüber Friedrich Pirth und Grüffen wen Koribes regisieren Gediche Peines. Die ganze Tagung frand im Jeisten der gespieren Gedichen Peines. Die ganze Tagung frand im Jeisten der gespieren von auch das Anfiresen wehrerer Politiker, dennmer Konstenden die sich ver Zeit als Gegner der Anfirestungen Hauflangen Verticks und Hierbe befannten.

Trübe Oster-Botschaft

Reine Mittel zum Wohnungsbau

Weil man sie den Hausbesitzern zuteilte — Und die große Bauanleihe verhinderte

Der Cenat macht über die Aussichten auf dem Baumarft folgende Mitteilungen:

"Die Finanzierung des Wohnungsbaues macht in diesem Jahre ganz besondere Schwierigkeiten. Die aus der Wohnungsbaugeldmasse zur Verfügung stehenden Darlehnsstummen sind durch Vorgrisse aus den letzten Jahren und durch die nach dem neu- Wohnungswirtschaftsgesetz dem Hausbesitz zusließenden Veittel aus der Wohnungsbauabgabe

verringert und reichen nicht aus, um ben Wohnungsban etwa in demfelben Umfange wie in ben Borjahren auf: rechtzuerhalten.

Beinahe noch schwieriger ift die Beschaffung der ersten Sopothelen. Die bisher für diesen 3med in der Hauptsache dur Berfügung stehenden Areditinstitute, die Dandiger Suspothekenbank und die Sparkasse, sallen in diesem Jahre ausscheinend gang aus; die Hypothekenbank, weil der Absab der Goldpfandbriefe infolge der Lage auf dem internationalen Rapitalmarft febr ftart nachgelaffen hat, die Sparfasse, weil der Zuflug der Spareinlagen nicht in bemfelben Umfange

wie in den Vorjahren sich gesteigert hat. Es ist gelungen, die Wohnungsbaugeldmasse sunächst durch einen kurzsristigen Kredit von 1,2 Millionen Gulden zu verstärken, und es besteht begründete Aussicht, auch noch meitere furzfriftige Kredite zu bekommen, jo daß man annehmen fann, daß die für den Bau einer dem Boriabre entsprechenden Anzahl von Bohnungen erforderlichen Mittel ans der Bohnungsbaugeldmaffe dur Berfügung fteben.

Begen der ersten Hovothefen haben Berhandlungen mit einer Reihe von Geldgebern ftattgefunden, insbesondere mit den privaten Berficherungsgesellichaften, die gu dem Ergebnis geführt haben, dan man

für etwa 500 Bohnungen die Beichaffung ber erften Sypotheten junachit als gefichert anieben fann.

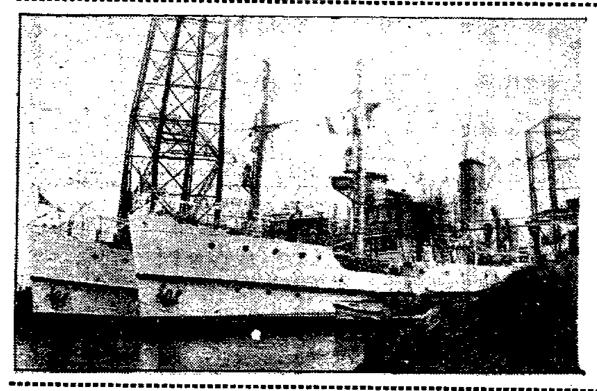
11m die Banarbeiten im Bohnungsbau möglichit gleichmaßig über das gange Jahr au verteilen, follen die Bewilligungen der Wohnungsbaugelddarleben gruppenmeife erfolgen. Der Bauausichuß hat in feiner letten Situng die Bergebung von Baugelddarleben für etwa über 300 Bobnungen beichloffen, weitere Bewilligungen für 250 bis 300

Wohnungen sollen in etwa 1 bis 2 Monaten ausgesprochen werden. Rach den bisherigen Berhandlungen fann man im Sabre 1931 mit bem Bau von etwa 1000 Bohnungen rechnen. (In den früheren Jahren wurden durchschnittlich 1200 bis 1500 Wohnungen gebaut.)

Die Arbeitsmöglichkeiten aus diesem Wohnungsbau-programm find aber geringer als in den Borjahren, weil man noch eingehender Prüfung des Wohnungsbedarfs dagu übergegangen ift. Aleinft= und Schlichtwohnungen gu ichaffen mit einer Durchichnittsmiete von 30 Gulben monatlid.

Entiprechend einem Beichluß der Stadtverordnetenversammlung steht der Senat in aussichtsreichen Berhand-lungen, um dem Baumartt noch weitere Arbeitsmöglichfeiten auguführen."

Diese amtlichen Darlegungen lassen das Finsto ber Wohnungsbaupolitit des neuen Senats erfennen. Obwohl die Mittel bereits durch Vorgriffe geschwächt waren, hat er sie durch Zuleitung eines Teiles der Wohnungsbanab-gabe an die Hausbesitzer noch weiter eingeschränkt, so daß die öffentliche Bantätigkeit sait ganz in Frage gestellt ist. Auch die vertröstenden Erklärungen des Senats können nicht barüber hinwegtäuschen, daß wir fast tatastrophale Bunicht daruber hinwegiauswen, das wet jup tatuftedigite intände auf dem Baumarkte erleben werden. Statt der ershöfften und notwendigen Belebung des Arbeitsmarktes. durch die öffentliche Bautätigkeit wird in diesem Jahre der größte Teil der Bauarbeiter selbst noch arbeitsloß bleiben. Damit ift mit einer nennenswerten Behebung ber Arbeitslosigkeit nicht zu rechnen. Diese Entwickelung zeigt aufs nene, wie unverautworslich die bürgerlichen Parteien im letten Berbst handelten, als fie die vom fogialdemofratiichen Finanssenator Dr. Kamniber vorgeschlagene große Wohnungsbauanleihe verhinderten. Dadurch ware für mehrere Sahre eine umfaffende Bohnungsbautätigfeit ermog= licht und eine wesentliche Belebung unseres Wirtschaftslebens erzielt morden. Aber ben burgerlichen Barteien lag die Anslieserung der Wohnungsbanabgabe an die Hausbesiter mehr am Gergen als eine Behebung unferer Birtichaftenote. Die Privatintereffen fiegten über bas Allgemeinwohl. Die Folgen diefer profitfapitaliftifcen Politit seigen fich in der Bermehrung der Arbeitelofigfeit.



Nach den Phillippinen ausgelaufen

Iwei Neubauten der Schichauwerft

3wei schmucke Schiffe haben heute früh um 8 Uhr den Dangiger Bafen verlaffen. Es waren zwei Leuchtturmtender, die auf der Schichaumerft für die Philippinifche Regierung gebaut worden find. Die beiden Schiffe fahren unter amerifanifcher Flagge. Sie führen die Ramen "Canlavn" und "Banakao". Unser Bild zeigt die beiden Schiffe beim Seeklarmachen für ihre große Jungfernreife.

Ein zweiter Schichauneuban, der ben Namen "Sipan" führt ift unter jugoflawischer Flagge nach Durasso am Abriatischen Meer ausgelaufen.

Es bleibt dabei

Der Rampf um die Grundwertsteues in Obra

Anläglich der Beratung des Etais beichlof die Links mehrheit in der Gemeindevertreterfitung in Ohra eine geitaffelte Erhöhung der Grundwertsteuer, um der Gemeinde au ermöglichen, die aus der Erwerbslofenfürforge ausge= fcifften Familien unterftuben ju tonnen. Bon den Sausbefitern murde gegen diefen Beichluß Sturm gelaufen und Landrat und Senat icharf gemacht. Der Landrat hat denn auch der Gemeinde Ohra mitgeteilt, daß er den Beichluß beanftande, u. a. auch beshalb, weil er nicht auf ber Tagesordnung gestanden habe. Ift biefer Standpunft richtig, dann find and die in der letten Areistagsfitung beichloffes nen Areisfteuern ungültig.

Die Gemeindevertreterfitung von Ohra beichloft in ihrer Sibung am Donnerstag abermale, die Grundfteuer in der vorgesebenen Form au erhöhen. Gemeindevertreter Brill legte im Auftrage der fogialdemofratifchen Fraftion eingebend dar, daß die aufommenden Mittel unbebingt gebraucht werben, und daß der Grundbefit febr mobl in er Lage fei, die Summen aufzubringen. Die in Ohra gur Erhebung gelangenden Grundwertstauern seien durchaus nichts Außergewöhnliches. Andere Gemeinden im Kreise erheben mit Billigun des Kreisausschusses ähnliche Sabe. Der Kampf gegen die Erhöhung der Grundwertsteuer werde nur geführt im Intercise des Gasthausbesiters Aröling und des Rittergutsbesiters Gurra. Sozialdemofraien und Kommunisten beschlossen erneut, die Grundwertsteuer nach dem fogialdemokratischen Borichlag gu erhöhen. Burgermeifter Ramminger ertlärte, bag er beauftragt fei biefen Beschluß zu beanstanden.

Bu einer längeren ebatte, die zu heftigen Auseinandersebungen swifden Sogialdemofraten und bem fommunifti= iden Redner führte, führte der Antrag anf

Seftschung ber Micten für die Renbanten.

Die Gemeindeverwaltung hatte in Durchführung abgeichleffener Bertrage die Mieten um 10 Prozent erhöht. So-Sialdemofraten, Kommuniften und das Bentrum befchloffen in der Sigung am Donnerstag, die Micten nicht au erhoben. Rommuniftifche Redner benutten die Gelegenheit an Angrifen gegen die jogialbemofratische Frattion, die aber fo fraftig parierie, daß ben Kommuniften recht unbebaglich gumute murbe. Der Burgermeifter erflarte, daß er auch diefen Beidluß beanfianden muffe, de er die Intereffen der Gemeinde icabige. Durch den Beichluft verliere die Gemeinde 12000 Gulden jahrlich, die ju Bohnungsbausmeden verwandt werden fonnten.

Um alsbald mit dem Bobnungsban beginnen zu fonnen, beichlog die Bemeindevertretung, eine ich mebende Sould in bobe von 125 000 Gulden aufgunehmen. bie burch die einkommende Bohnungsbanabgabe bis jum April 1831 mieder abgebeitt werben folt. Writer wurde ber Gemeindevorstand beauftragt, ein Amortifationebar=

lebn von 150 000 Gulden gu beichaffen, damit 275 000 Gulden für Reubauten gur Berfügung ftanben. Davon fonnten 30 Wohnungen erbaut werden, bedeutend weniger, als Ohra in den letten Jahren vorher gebaut bat.

Unfer Wetterbericht

Bunehmenbe Bewölfung mit nachfolgenben Regenjällen, fteigenbe Erwärmung

Borhersage für morgen: Anfangs noch heiter, später auffommende Bewölfung und Trübung, mäßige fildöftliche, fpater nach Best brebende Binde und Ucbergang in Regenwetter, fteigende Ermarmung.

Nussind der beiden letten Rächte: —5,6 und —3,6 Grad. — Minima der beiden letten Rächte: —5,6 und —3,6 Grad.

Schwerer Unglücksjall beim Rohlenverladen. Am Don-

nerstagnachmittag ereignete fich auf dem griechijchen Dampfer "Simitrios" am Beichselbahnhof beim Aublen-verladen ein schwerer Unglücksfall. Das Berladen geschah

mittels Ladebaum, ben der Arbeiter Could, mobuhaft Fischmartt 7, bediente. Er erhielt babei einen Schlag auf

Dappelkouzert auf dem Langen Markt. Am erften Ofterfeiertag wird der Mannergesangverein "Libertas", e. B.
Danzig, unter Leitung seines Chormeifters Balter Hanst,
gemeinsom mit der Kapelle der Schuppolizei, Leitung Musit-

direttor E. Stieberis, in der Beit von 12-13 Uhr auf dem

den Lopf und erlitt einen schweren Schadelbruch.

Strandgut

Aphlenfischer am Heububer Strand

Der starke Rordsturm, der in den letten Tagen über unfere Rufte hinwegiegte und das Baffer ber Dangiger Bucht au hohen Bellenbergen aufpeitschte, hat nicht nur den Natur= freund begeistert, joudern auch eine Menge kostbares Strandgut mitgeführt. Das Strandgut mar beileibe fein Brad, bas geplündert wurde, wie in vergangenen Beiten, sonbern Kohlen, schwarze Steinkohlen. Immer nach einem ichweren Nord- oder Nordoststurm tritt die See weit auf den Strand hinauf. Dabei werden die auf dem Grunde bes Meeres liegenden Kohlen nach und nach an den Strand gc= ipült.



Wie die Kuhlen in das Wasser hineinkommen, lägt sich nicht immer genau nachweisen. In den meiften Sallen merben die Rohlen, die bei hochbeladenen Schiffen auch auf Ded liegen, bei dem ftarken Schlingern ber Schiffe im Sturm über Bord gespült oder muffen über Vord geworsen werden, wenn Gesahr für das Schiff entsteht. Auch werden mit der

Baggererde, die von Baggerungen an den Kohlenladepläten stammt, nicht geringe Mengen Kohlen in die See versenkt. Diese Kohlen, insgesamt viele Zentner, werden als willstommene Bente von der Henbuder Fischerbevölkerung bes grüßt. Stellt sich Nordsturm ein, sind auch die Kohlensischer am Beubuder Strande zu sinden. Ganze Familien ziehen mit Wagen und Karren hinaus, um das begehrte Brenn-material zu bergen. So konnte man auch in den letzten Tagen längs des ganzen Strandes, von Heubude bis Ren-fähr, dicht beieinander Fischerkolonnen bevbachten, die mit Raidern die ichwarden Diamanten aus der Gee berausholten. Biele Frauen und Rinder maren dabei. Gade auf Sade ftanden am Strand, angefüllt mit fleinen und fopfgroßen Kohlenstücken.

Die Fischer sind der Meinung, daß bald wieder ein Nordfturm auffommen fann. Benn es fowicjo feine Fifche gu fangen gibt, dann bieten die Roblen wenigstens einigermogen Erfat für den Berdienst, den die Fischer bald nur noch vom hörenjagen fennen.

Landsriedensbruch-Verfahren gegen Razi-Greiser

Aufhebung der Immunität beantragt

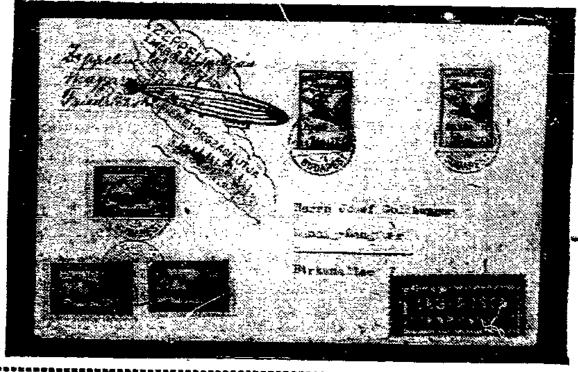
Begen des nationalsogialistischen Ueberjalles auf eine Aungdo-Bersammlung in Tiegenhof ift gegen den Anführer Greifer, ein Berfahren wegen Landfriedensbruchs (§ 125 bes StGB.) eingeleitet. Der Senat hat beim Bolkstag die Anfhebung der Immunitat sur Durchführung der Strafver= folgung beantragt. Für die planmößige Vorbereitung des Ueberfalles spricht die durch einen Zeugen befundete Tatssache, daß der Nazi-Ortsgruppensührer telephonisch von Dangig ein Aufgebot "handsester Kerle" angefordert hatte.

Es war kein Schuf, sondern ein Bleistift

Der unfteriofe Borfall in ber Jopengaffe

Bor einigen Tagen meldete die Polizeipressestelle, daß in ber Jopengaffe ein Raufmann mit einem Stedichug unterhalb des Herzens aufgesunden worden fei. Der Berlette munte ins Aranfenhaus ge chafft werben. Da ber Kaufmann Nationalsozialift ift. wurde sofort von den Natis das Gerücht berbreiter, Schubbundler hatten ben Mann angeschoffen.

Bie und jest mitgeteilt wirb, ift ber Raufmann nicht angeschoffen worben. Er ift vielmehr, anscheinenb aus alloholischen Gründen, auf die Rase gesallen. Dabei brang ibm fein Bleiftift, ben er in ber Beftentaiche trug in ben Leib. Das Mufterium ift bamit aufgetlart.



Bon Briefmarkensammlern sehr begehrt

durfte nebenftebend abgebilbeter, für Dangig bestimmter Beppelinbrief fein, ber eine Grinnerung an die erfte ungarifche Beppelinfahrt in der Zeit vom 28. bis 31. Mara darftellt. Das Flugschiff brachte aus Budapeft auch Post für Tanzig mit, und zwar etwa 3chn Briefe, mit besonderen Marfen und Stempeln verfeben.

Bangen Martt ein Promenadentonzert veranftalten.

Bezugssertige Renwohnungen. Die von der Danziger Siedelungs-Aftiengesellschaft am Schellmühler Beg und Baul-Benefe-Beg errichteten 72 Kleinwohnungen, die in zwei modernen, langgestreckten Häusern untergebracht sind, werden jest von den Mietern belegt.

Instandsetzung des Artushofes. Im Innern des Artus-hofes beginnt jest die Instandschung der Deckengewolbe, wofür die Kosten fürzlich erst von der Stadiverordnetenversammlung bewilligt murden. Die große Salle wird en dem 3med mit hoben Geruften beftellt,



Was der Aundfunk bringt

Boche vom 5. bis 11. April 1931

Altweles: Dienstag, 18.30 Uhr: Interessante Entscheidungen bei Landes-Arbeitsgerichts Danzig, Regierungstat Dr. Leberer. Die Abendprogramme. Der Dit er son nit a gabend sieht die Urbertragung der romantisch-lomischen Oper "Marcha" von Flotow ous dem Stadttheater in Danzig vor. Die neufitalische Leitung hat Ceneralmofildirettor Cornelius Kun.

Montag, 2. Feiertag, um 20.10, sendet Königsberg ein volkstünliches Konzert, das Karl Hrubeh dirigieren wird. Willy Schulz (Fibte), Willi Tautenhahn (Klarinette), Adalbert Kregenow (Fagoti) um Otto Lings (Aglophon) wreden solistisch tätig sein.

Am Dienstagabend um 20.30 überträgt die Drag aus Berlin ein Kabareit unter bem Litel "Oftereier"; als Intermesso gibt es ein altuelles Botpourri. Den Abichlug diefes Programms bilbet Blasmufit der Schuppolizeitapelle aus Danzig unter Leitung bon Mufitbirettor Ernft Stieberit.

Das Mittwoch abendprogramm beginnt mit einer Köniasberger Sendung, die den Titel führt "Eine Frauenliehe" Die Copranistin Gert Sinding-Larien wird Gefange nach Dichtungen von Thella Lingen zu Gehör bringen. Die Mufit stammt von James Rothstein, der auch am Flügel begleitet. Daran ichließt fich eine Balgerstunde des Funtorchesters. Es solgt aus Breslau die Uriendung bes Hörspiels von Gerbard Menzel "Erdbeben in Reujecland".

Am Donnerstag um 20.15 ift ber Regitator Dito Bernstein wieder einmal im Senderaum der Drag zu Gaft. Seine Bortragsstunde ist Hermann Bang gewidmet, aus deffen Werken er rezitieren wird. Um 21.00 dirigiert Generalmufikbirektor Dr. h. c. Hermann Scherchen ein Konzert mit Berten von Respighi. Marello, Händel. Bach, Tichailowith, Moussorgith und Glinta. Die Berliner Sangerin Paula Lindbergh wurde als Solistin für diesen Aberd gewonnen.

Das Freitag abendprogramm beginnt bereits um 19.35 mit einem Abendsonzert unter Beitung von Erich Seitler. Stefan Auber (Bioloncello) ist als Solist tatig. Tanach gibt es auf ber

Königsberger Sendespielbühne sine dreialtige Komödie von W. E. Maugham "Der Ureis". Die Rogie führt Balther Ottenberff. Persentungemunt ber Kovelle Barnabas von Gein aus Berlin beichlieft den Abend.

Der Connabend bringt junachft um 19.25 ein Unterhaltungstonzert bes funtorchefters; Generalmufifdiretter Dr. b. c. hermann Scherchen fie Dirigent. Als Intermezzo ist bas "Conzerto für Klavier und Orchefter" von Igor Strawinity vorge eben; für den Klavierpart wurde der ruffliche Pianift Wichael Druffin gewonnen. Im Anichius überträgt die Orag aus Leidwig eine heitere Oper in 4 Sägen von Mischa Spolianist Dimmelmager. Die Regie hat Hans Beter Schmiebel, die mufitalriche Leitung: Theodox Blumer.

Programm am Sonning

6.30: Frühlonzeri (Blasmunt). Ordester kellungsloser Venüfer. Leitung: Felix Pramniczat. — 9: Ratholische Morcenfeier. Lavlan Bludan. Chor des fathol. Männergefaugvereins Königsberg. Leizinng: Kormeilier Georg Lamoerist. — 8.35: Adnigsberger Dom-Gloden. — 9: Morgenandacht. Piarrer Michael (Et. Inbann). Fruste Gelänge: Mar Vegemann. Am Garmonium: Edith Hauvt. — 10.36: Betterbienst. — 11.30 (aus Peivsig): Reichsiendung Kantaie Kr. 4. "Christ lag in Iodesbanden" von J. Z. Back. Leitung: Fros. Dr. D. Karl Etrande. Ihomaner-Chor. Orgel: Guinfer Kamin. Ermbals: Friedbert Sommier. Ordester: Das Städtische und Gewandsfanss-Ordester. Leivsig. — 12.05: Literatur. Im Frühlung". Erzsählung von Gun de Maurassant. Sviecher: Iris Ederi. — 12.25: 1. Zinsonie von Kobert Schumann (Frühlungs-Tinivaie). Funstrucklier, Dirigent: Leo Vortscher, Verischen. — 13.05: Unserheltungskonzert. Dirigent: Leo Vortschen. — 14: Schackunst: B. Z. Leonbardt. — 14.35: Linderfunst. Genscheltung. Genscheltungskonzert. Consideli und Guderle", von Greie Köhet. — 15: Augenöftunde Pelauschie Augvögel: Eugen Scholz — 15:30: Unerholtungekonzeri. Tirigent: Marl Oruben. — 17: Itwanderung im Jämtland. — Bei den Loupen. Emil Stumpp. — 17:30—18:30 sons Berlint: Tie Comedian Harmoniüs üngen. Unter Kitwirtung der Kapelle Heider Zieiner. — 18:30 (aus Berlint): Berlimer Läern von hans Brennert. — 19:30: Ichn Minuten Reisivort. — 19:30: "Martha oder der Marth zu Richmand." Romantischemische Orer in 4 Alten und 1 Vorloiel. Iert nach dem drausöulichen wen B. A. Friedrich. Nufil von driedrich von Flavom. In Spene gesehr von Chericelliciter hans Audolf Baldburg. Muülalische Leitung: Generalusüsseliert Kornelius Aun. Inivestion: drin Blumboit. — 22:15: Nachrickendienüt. — 22:20—0:30 (aus Berlin): Uniers haltungsmuffl. Kopelle Barnabas von Geeu.

Programma am Montag

7.50: Frühlonzert (Blasmunft). Ordeber kellnuosloter Munter. Leitung: Relix Brawnicisch. — 8.55: Aönigsberger Tom-Gloden. — 9: Morgenandack. Airhadricher Airhenckor. Amftalische Leitung: Wuffdireftor Engen Lexerion. — 10.36: Betterdienn. — 12—14 (auch für Berlin). Areslau. Leivzig): Mittagsfonzert. Funkordeiner. Tirigent: Erich Seibler. — 14.30: Ainderinnt. "Ainder, wielt mit!"

Cierfeiertagsiviele. — 15: Anlfalieder: Otto Freund Am Mügel: Michard Anrich. — 15.25—16.25: Mandolinen: und Jiebertoniert, Adnigsberger Mandolinen:Bereinigung Nahrau. Dirigent: Otto Lenzing. Jisher-Trio Kanier, Eggert, Lopp. — 16.25 (and Verlint: Uebertragung von der Rennbahn Marlähordi: "Chierwreis"-Jagdorennen über 3400 Meter. Um Mifrophon Evorg Lüdede. — 17—18: Militärtonzert, Muntforvö des 2. Batl. 9. Br. Inf. Regt. Leitung: Okunfdirestor Heinstorische. — 18: Winft Ber krummen Linge. Ein Höririel von Georg Lengbach. Musit: Brund Hart. — Ingeleitung: Tr. Karl Blod. Musikalijche Leitung: Otto Selberg. — 18:50: Königsberger Erreichanarteit (Gewerd. Wied. Wied. Diefeligh. Kirchberger). — 19:30: Afrikanische Cherbräuche. Ein Cheriest in Abestinsen, Kurt Lubinsti. — 20: Soorigunt-Borberichte. — 20,10: Bosseilmieches Konzert. Kunforcheiter. Dirigent: Karl Grubes. Solisten: Walter Schulz (Plöte). Billi Tourenbahn (Alarineite). Tourenbeihen, Touriberichte. — 22:30—0.30 (aus Berlin): Lanzmust. Rapelle Maret Beber. Rapelle Marct Beber.

Aeratlicher Dieuft an ben Ofterfeiertagen

An 1. Feiertog: In Danzig: Dr. Jabel. Dominiföwall 3, Tel. 221 61; Dr. Geicke, Hundegasse 47. Tel. 215 03. Geburtsbeifer; Dr. Aristianvoller. Elisaberhwall 7. Tel. 235 00; Frl. Dr. Zchmidt, Roblenmartt 9. Tel. 24 85. nur für Geburtsbilse. — In Langsinbr: Dr. Beter Schmidt, Houveittrake 107. Tel. 411 37; Tr. Dadou, Hauptitrake 13. Tel. 450 85. — In Neusabrister: Dr. Alinge, Am Schohgarten 22. Tel. 450 85. — In Neusabrist, Elivaer Straße 67, Tel. 352 88. — Ten zahnärzt: Ir. Bucztowski, Elivaer Straße 67, Tel. 352 88. — Ten zahnärzt: Iiden Dienst verseben von 10 bis 12 Uhr in Danzig: Tr. Givier. Langer Marki 32. — In Langsubr: Dr. Welff, Brundsboser Reg 27. — Reich & verband bentisker Dentisken in Danzig (10—12 Uhr): Pecht, Melsergasser 13; Linnkoss, Doser Reg 27. — Reich & verband bentisker Dentisken in Danzig (10—12 Uhr): Pecht, Melsergasser 13; Linnkoss, Doser will waste (13. — In Langiubr: Tr. Hocztowski, Jovengasse 68. Tel. 240 11; Tr. Hoovo, Kohsenmarki 14. Tel. 226 89; Dr. Borrowski, Langarten 28, Tel. 226 20, Geburtsbelfer; Tr. Gebrse, Erablgraben 15. Tel. M3 77, Geburtsbelfer. — In Langiubr: Tr. Boenheim, Hauptstraße 30, Tel. 419 20. Geburtsbelfer. — In Liva: Tr. Bobbe, Sasver Straße 10. Tel. 351 32, Geburtsbelfer. — Tr. Bobbe, Sasver Straße 10. Tel. 351 32, Geburtsbelfer. — Den zahnärberg 17. Tel. 450 32. — In Nenfahr: Dentiske 121. — Reich & verband beutisker Dentiske 117. Schubert. Han Danzig: Botred, Langgasse 64; Schweiter. Gr. Scharmachergasse 3. — In Langsusse 64; Schweiter. Sonntags, und Rachtslenk ber Apothelen in ber Soche vom fimke 117.

ume 117.

Sonntags, und Rachtdienst der Avotheten in der Woche vom 5 bis 11. Avril. (Der Nachtdienst beginnt bereits am Sonnabend der Borwoche.) In Danzig: Apothete auf Langgarien. Langgarien 106: Löwen-Awothete, Langgasse 73: Apothete zum Danziger Baven, Breitaasse 97: Sonnen-Avothete, Golzmarkt 15. — In Langsuber: Abler-Avothete Hauvlitrake 33. — In Neuxiahrmaiser: Bahnspis-Avothete, Clivaer Strake 30. — In Chra: Abler-Avothete, Houvlitrake 45. — In Heubude: Ingliefe Hauvlitrake 45. — In Genbude: Apothete beubnbe, Secbaditraße 1.



IN ALLEN LANDERN DER WELT

genießen HUDSON-ESSEX Fabilkate

den gleichen Ruf: Zuverlässig

Sparsam

Preiswert

L M M E X 6

Modern eingerichtete Werkstatt mit eigenem Lackspritzverfahren

Zentralverkauf und Ausstellungsräume

DANZIG

Reitergasse 12-15

Tel: 271 37, 271 38

HUDSEXWAY6.m.b.H.

Sămtiche Ersatzteile stets auf Lager

Die Liebe der Ellen L

TOTAL YOU PETER MUNK

Copyright 1931 by Wilhelm Goldmann Verlag G.m.h.K., Leipnig

dorfichung

Ich habe die Beit bennst," begann Dr. Boeffing mit bernsliden Erns, am noch einwal den genzen Gall durch: Indenten, holien Sie es benn mittlich für imedinatio. Ihrem Gotten die Siellung als Generalbireiter der neuen Beielichaft augubieten? Der Beren wird burch feine 3ntelligen, und fein Filichigefühl nicher ausgezeichnet am Plape fein, ober die Siellung ichlieft boch auch bei großtem Taft von allen Seiten eine Abhängigseit rom der einenen Gemehlin ein, die ihm bei feiner parlen Empfindlächkeit widerfreben mus. Sens Sie ihm den Sories im Ansacksrat der neuer Cormer-36, andieren, wurde er fic als der Aeprafentent Firer gesenten gestöftlichen Interessen fuhlen und scher gerne die Berpflichtungen dieses Popens auf sich PENINCE."

Die Beronin ichniticite abmehrend den Lopi. Gerade Sie als alter Freund von Sdyar musen dech einiehen, dan er eine Töligleit hennte, die ihn ganz ansjullt. Er vergröße per non Log in Log mehr in feine Grübeleien, am siedeien warde er das gange Johr über in Antibed üben über seinen dicken Buchern, die mich ju Tode langweilen. Trei Telegrenne meren uniwendig, um ibn überhengi faciber ju lotien. Ein Roun von feinen Geben dars doch nicht in der Einsemfelt verlevern vad nich über soziale Probleme ereifern deren Sigung dach gar nicht weiere Aufgabe in. Er philical lich in mora ch proces meine Interesses, er mird planer allig pagerelichafelich und für immer gleich mit großen eserablen jur frand, mo eine flare, inompe Entideibung alle Comerigleiter beseitätt. Fran von felwerüberi erseb na are them Seed and thrist errest was bem Lowin and und ek. Ter Achisonwell war wieder einmal verblöfft iber die Achelisten der Indier mit den verfintbenen Cormet. hit bei der Berrair getre pfreich gringe treit, wenn ibre ERCISIC BOO BOX

Nit triger Stinne ficht fie isri: "Bern richt in Edgent Liber eine entheilende Bendung eintritt, denn entheilen er mit ueke und mein, wir werden wie von Log in Log freedet, wir ledik von einer neine Schold auseinender.

einsach durch die Berschiedenartigieit unserer Charoftere. 3ch bin gerne bereit, Opfer für fein Boblbefinden ju bringen. Erfülle ich ihm nicht feben Bunfd, den ich nur erraten fann. Aber er darf nicht von wir verlangen, daß ich die mir ale Erbin meines Batere im Leben gulommende Sickung aufgebe und wich in Aufbect als Frau eines Sonderlinge vor der gengen Belt vernede. Biedeich wird mir in prensig Johren einmal das fleine Schlöschen in den enblefen Salbern ein febr willfommener Sohnit fein. Denie aber brande ich noch um mich junge Menichen, die laden fönnen, Bewegung, Tempo, Erfolg, Für die große Rathdenflichkeit über den tieferen Sinn bes Lebens if anth im Alter med Beit"

Mir gen; and ber Geele geiprochen, Frem Bermin, So bliebe untereine, wenn men bei all ber Arbeit and und darüber grübeln wollte, warum fich die Renfchen das Ichen je unustig erichweren. Alfa Belmerebori mus rans and feinem Seldidall, und wir werden ibm zwiammen ficon beibringen, das Leben fo ju genichen, wie es genoffen fein will. For allem joll er sich flipp und flar äusern, ob er nicht welleicht doch alls Generaldireftor der Union Gormer-Andenny unter die Smarca der Judufirie gehen will. Die Macht über Laufende non Meniden und die Roglichleiten, the Shiffel in verlegene, die nich de in einer hand vercivigen, muk dech eigenälich für einen Raus wie Staat resiectend fein."

Fran von heimersborf Mingelte und lief durch ben Diener ben Boron in die Bibliothef Sitten. Aljo informieten Gu Chgar über unfere Beiprechungen und zeigen Gie ihm, marum wir die Imtereneugemeinichaft wit den fran-Michen Berten brunden. Er was fich aber jefert enticheiden. Motora itih flagen mit von Baris, und abends werde th deri den Berirng unterzeichnen. Alie fing und energisch Intionipen. Kur Sie hoben den mötigen Sinilup auf Signe."

Orlnersdorf irat ein. Die Karonin ging ihm lächelnd enigenen und hielt ihm die Sange jum Auf him. Ich wellte bich in der Brufe micht moren, Liene. Bergeich mir, das ich dich ern jege begringe. Ich babe geichleben wie ein Sur! Die der Lieben-wordigent des Celemonischen, dem wher have eine fremdige Meberroidung bedeuter, identellie er dann dem Rentifantuell der frend

In habe mich war die geforge, Edger", inger die Baund bein grad log ichen bereit. Ale haben bieb vermißt out bem Bel champetre bes Pole-Rinbe."

Helmenidung berühltete von dem Febenbung und dem nu-Describigen Anientheit in Commencially, her if her party schope Seronigen einer Kontonber einbendie

Sant verliebt ichaute Liane auf ihren Mann, der ihr fo viele Sorgen durch feine Absonderlichfeiten machte. Ginen detorativeren Begleiter würde fie nie finden. Wijchung von iportlich trainierter Eleganz und leicht melancholifcher Mudigfeit war einfach unnachahmbar. Gie verkand icon ibre Freundinnen, die Edgar weitgehende und doch vergebliche Avancen machten. Mit einem freundlichen Riden verabichiedete fie fich. "Alfo fprecht euch Manner in aller Freundschaft and. So in einer Biertelftunde erwarte ich euch jum Frühftud. Es werden nur ein paar junge Leute da fein.

Liane ift wieder ftarker geworden", tadelte der Baron, als die Herren allein waren. Bochling, eigentlich wäre es Ihre Anigabe als Ratgeber der Familie, meiner Fran den Fullerford höber zu hängen, wenn ich meinen Urlaub habe. Statt meine ehelichen Intereffen zu mahren, haben Sie da wieder einen neuen Ariegsplan mit Liane ausgeheckt. Bas beist Ronfereng von entideidender Bichtigfeit?" Sie ahnen nicht, wie ich diese ewigen Telegramme mit übertriebenen Maxmundrichten haffe. Bas ift paffiert? Badelt der Corwer-Louiern?"

"Toi, wi, toi, dreimal Holz," rief der Anwalt entseht bei dem blogen Gedanken und beklopfte feierlich die Tischplatte. "Geng im Gegenteil, lieber Freund. Bir haben uns mit der französischen Konkurrenz vernändigt und werden nun gemeinsam den Amerikanern das Handwerk legen. Die depelte Lividende verspreche ich mir für die nächsten Jahre. Sie fonnen fich ne goldene Babemanne mit Bappen in Brillauten faufen, wenn 3hr Berg das begehrt."

Machen Sie es furs, mon vieux. Renn Sie meine Begehrlichteit jo raffiniert tibeln, dann ift Ihnen felbit nicht mobi bei Ibrer Misson."

Er. Boehling ichilderte in furgen Ingen die Situation und bat helmersdorf, ofe fleinlichen Bedenken gurudgu-Reden und das Amt als Generaldirektor der neuen Cormer-AG. 3n übernehmen. Es mare doch heute notwendiger denn je, das Ranner in führende Pofitionen der Birifchaft nachrudice die nicht im Geldverdienen den Gelbitgwed erblidfen. Verfönlicher Idelmut, übergüchtete Feinfühligleit. fogiale Efrapel bis jum Altrufemus, das feien ja aang jumparkifer Eigenschaften bei einem vermögenden Dann, der nech begie mit einer ber reichften Grauen Berling verheirndet sei. Aber sest hatte er die Moalickleit, praktisch zu wirfen, einmal zu bemeisen, daß ein warmes menschliches Gerg auf veraulwortlichem Poften nicht aleichbebentend jei mit dem Aderen Liasto phoniauisder Belibeolückungsideen, von Senen Senit fo viele demi-rateurs ber Bolitif fonoarmen.

Gorifekung folgi.)

Im Orkus der Vergessenheit

Schnell geht der Ruhm der Welt dahin

Man hört ja gar nichts mehr von ihnen! - Vom Lebensweg der Großen

Egon Larsen:

Vom Ruhm der Vergessenheit

Die Wellen des Glücks, der Konjunktur und Popularikät heben die Auserwählten zur Tagessensation empor und schleudern sie erbarmungslos wieder hinab in das Dunkel der Vergesienheit.

Ber spricht heute noch von jenem Erfinder, dessen Projekte eine technische Revolution verhießen: Anton Fletiner? Wenigen dürste es bekannt sein, daß Flettner schon während des Kriezes interessante Versuche zur Fernsteuerung von Tanks mit Herhschen Wellen gemacht hat; damals war er Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Fliegertruppensinspektion. 1926 war Fletiners großes Jahr; sein "Rotor", der einen Reubeginn der Segelschiffahrt anzukündigen schien, erregte ungeheures Ausschen. Schisse wurden nach Flettners Plänen gebaut, Gesellschaften zur Ansnuhung der Pastente gegründet, die Stadt Franksurt a. M. beteiligte sich mit einer Viertel Million Mark an dem geplanten Rheinskurzschissverehr — und plöhlich war es still und rusig geworden um Anton Flettner, die Kevolution der Segelschissfahrt wurde in aller Stille zu Grabe getragen, die Verssuche eingestellt, die Gesellschaften ausgelöst und die Beteilsgungen gekündigt. Flettner selbst zog sich nach dem Scheiztern seiner Projekte ganz von der Oessentlichkeit zurück. Ist seine Geschichte zu Ende? Oder werden wir wieder von ihm hören?

Den Ramen eines anderen Technikers kennt alle Belt — aber nur seinen Ramen. Drei Millionen Antomobile sühren ihn am Kühler, in den Plakaten und Inseraten ist er kausendwal käglich in allen Erdteilen zu lesen: Buick. Ein Rame, der eine Tragödie in sich schließt, die erschliternöste Geschichte, die ein Ersinder erkeden mußte. Dauld Buick wanderte aus seiner schottischen Geimat nach Amerika aus. Als Installateur beschäftigte er sich mit allen möglichen technischen Problemen; um die Jahrhundertwende begann er seine Konstruktionsversuche, deren Ziel die Bereinsachung und Berbilligung des dis dahie allzu komplizierten und durch unrationelle Herstellungsmethoden übermäßig versteuerten Automobilmotors wat. In siebensähriger rastloser Arbeit erreichte er dies Ziel; und der Siegeszug des Motors ist nicht zulett ihm aususchreiben. Aber seine Gesundsheit ist nun zerrüttet; 1910 zieht er sich nach Kalisornien zurück und muß die Aktienpakete seiner Gesellschaft billig an Freunde verkausen, um leben zu können. Als der Krieg kommt, ist Buick wieder gesund und arbeitssähig; er besund die alten Freunde, die nun sein Unternehmen süssen sien kommt, ist verwende, die nun sein Unternehmen süssen. die seinen Aamen trägt, die brauchen ihn nicht einmal als Angestellten verwenden! So wird er konstruktionslehrer an einer Maschinenbauschule in Detroit, gegen Stundenlafm, und wenn der fösährige Mann diese unsicher und ärmliche Existens verliert, steht er vor dem Nichts. Seine "Freunde" aber sind sämlich Millsonäre geworden, seine Antos durchrasen die Belt, und er selbst schleppt sich aus miden Füßen Morgen sür Morgen in sein Schulzimmer, Er ist untergegangen; aus dem Rennen ausgeschieden", sagte sein großer "Kollege" Henry Ford, als man ihn nach David Buick fragte.

Biel Aehnlichkeit mit Buids Schichfal hat das des Erfinders der Kinematographie: Max Stladanowifi. Am 1. November 1895 fand die erste öffentliche Borführung des Bioftops", wie Efladanowiti seine Ersindung genannt hatte, im Berliner "Bintergarten" ftatt. Die Berliner, damals icon so ffeptisch und spottlustig wie heute, wunten damit nicht viel anzufangen: das "Bioffop" wurde vom Programm abgefest, und Max Efladanowiti begab fich auf eine große Tournee durch gang Europa, ohne ju ahnen, daß in Frankreich und Amerika Erfinder am Berk maren, die ben= felben Gedanten burdauführen fuchten, den Stladanomiti icon verwirklicht hatte; die Brüder Lumière in Luon und der große Edison brachten einige Monate nach der Premiere des "Bivifovs" ihre Apparate vor die Deffentlichkeit - und holten Efladanowifis Borfprung mühelos ein; als er nach Berlin gurudfehrte, fand er bereits die importier= ten frangofischen und amerikanischen Apparate vor! Er hatte den Anschluß an die "Filmindustrie" versäumt, man hatte ibn übergangen, und wenn er fpaterbin "mitmachen" wollte. lachte man ihn einfach aus. Das Schickfal bes Erfinders hängt ja zum größten Teil von seiner Kunft ab, sich unter Den Menschen zu bewegen und sie für sich zu gewinnen. Bielleicht säße Herr Skladanowski, hätte er sich geschickt durchzusehen verstanden, heute im Generaldirektor-Alubsessel eines Riesensilmkonzerns statt im zweiten Hinterhaus, vierter Stock, im Berliner Rorden, wo er sich mit der Vermietung seiner Filmstreisen von 1895, der ersen Filme der Welt, an die modernen Kinopaläste abrackern muß. Vor einigen Wochen, zum 35. Jahrestag seines Debuts, hat man den Erfinder dieses vielleicht größten technischen Vunders unserer Zeit wieder "entdeckt", man hat einem Gala-Ubend veranstaltet, man hat ihn ein wenig zu entschädigen versucht sür die Grausankeit des Schicksals.

Warum erleben so wenige Erfinder das happy end, das ihnen gebührt? Die Phrase vom "verkannten Genie" trifft aicht den Wahrheitskern. Es ist vielmehr in sast allen Fällen der Mangel an Fähigkeit, "seriös" zu wirken. Alles Neue, Ungewohnte macht die Menschen skeptisch und mißtraussch, und wer nur etwas die gewohnten Gedankenbahnen zu verlassen vermag, gilt bald als verräckt. Die Angk, umlernen zu müssen oder als überholt zu gelten, drängt zu rücksichtseloser Abwehr: so wird der Neuling zum Phantasten, zum Ouernlanten gestempelt . . . so lange, bis er es wirklich geworden ist und die Geschickten, die Gerissenen, die immer obenaus Schwimmenden, ihren Rahm abgeschöpft haben.

Johannes Moade:

Das Schicksal eines Dichters

Wenn die Natur einen Menschen mit Gaben ausstattet, die Ersolg und Lebensglück sichern, wenn sie ihn zum Gegenstand grenzenloser Bewunderung seiner Zeitgenossen macht, so wirft es um so erschütternder, wenn dieser Glückliche plötlich Reigungen verrät, die ihn zum Schrecken seiner Freunde in einen tiesen Abgrund von Schande und Elendstürzen.

Rückständiges Denken bereitete dem Manne sein Schicksal, der als Oscar Fingal O'Flaherty Wills Wilde 1854 in Dublin in glücklichen Verhältnissen geboren, unter dem Namen Sebastian Welmoth 46 Jahre später kümmerlich zugrunde ging.

Schon vor seinem Ende ein lebender Leichnam, beherrschte er doch eine gewise Besellschaftsklasse, die spöttische Geistreicheleien mit schöpferischer Mrast verwechseln. Selbst in den erregtesten Situationen seiner Tramen sinden die darin austretenden Figuren Zeit und Muke ein Brillantscherwerk verblüssender Wortspiele und Aphorismen von Stapel zu lassen. Diesen Weisheitsperlen und schlagsertigen Sentenzen hatte Oscar Wilde den Rus des geistreichsten Wannes Englands zu verdanken, obgleich der Sud seiner Werke nach einem Schema zubereitet wurde. Es bestand, in ewigem Hin und Her, darin, das Gegenteil vom jederzeit Boraussekbaren zu sagen. Dies Kopstellen beliebter Spruchwörter und Meinungen wurde sür Charme gehalten und schni ihm seinen Weltersolg.

Am 25. Mai 1895 verurteilte die englische Gesellschaft und ihre Justis Oscar Bilde wegen der bekannten Ber-

sessungen zu zwei Jahren Iwangsarbeit. Im Wandworther Gesängnis und später im Inchthaus zu Reading zwang man dem Weltmann ein Einsiedlerleben auf. Unter den surchtbaren Qualen der Haft siel alles Unechte von ihm ab, der einst erstärte: "Ich habe für alles Mitgefühl, nur nicht sür das Leiden". Seelisch geläutert schrieb er hier eines der herzzerreißendsten Bücher b. T....iteratur "De profundis". Diese Qualenbeichte wird alle Werke aus der Zeit vor seinem Unglück überstehen. Es ist eines der erschütternden Bücher, die, nach Nichsche, mit Blut geschrieben und zu Geist geworden sind.

Fast 3½ Jahre lebte Wilde noch, nachdem er den Kerfer verlassen durste; zuleht wohnte er in einem kleinen Pariser Hotel in der rue des Beaux-Arts Nr. 13, einer Unglücksnummer, die der abergläubische Dichter in erträglichen Ber-hältnissen nie gewählt hätte, er, der es ichon für ein böses Omen hielt, in einer Droschle zu sahren, die von einem Schimmel gezogen wurde. Die langen Tage verbrachte er mit Lesen von Büchern und Schlürsen von Absinth; zum Uebersluß von der Polizei seines Bezirtes scharf beobachtet. Vonatelang vor seinem Tode peitschte er die erstorbenen Lebenskräste durch Alkohol aus. Die ganze Nacht pslegte er zu schreiben, sich durch Branntwein aufrechterhaltend. Berlassen von seinen Frennden ging er in den Armen seines anhänglichen Birtes aus dem Jammertal. Im Kirchhosseregister des Friedhoss von Bagneur kann man leien, daß Oscar Wilde am 3. Tezember 1900 begraben murde und im 17. Grabe der 8. Reihe der 15. Gruppe den Beg allen Fleisches ging.

Ridiard Niemann:

Champion a. D.

Ja, was ist aus ihnen geworden, den Helden im Ring mit der stabsharten Faust, den Kämpen der Matte mit dem gewaltigen Biceps, den durcktroinierten Weistern des Pesdals, der Aschenbahn, des Rasend? Jur Zeit ihrer Höchsteliungen ihrer Triumphe waren sie in aller Mund, als aber Kräste und Clastizität nachsiehen und Jüngere sie alle mählich in den Hintergrund drängten, gerieten sie in Berzgessenheit, verschwanden in der Bersenkung des grauen Alle tagssebend.

Bei Altmeister Walter Rütt, dem lange Zeit unerreichten Champion der Radrennbahn, späterem Leiter der bekannten Rütt-Arena, fragte ich nach den Schicksalen der einfrigen Sportkanonen.

Bunächst also er selbst, beute noch vorbildliche Sportstigur (wie er mir erzählt, werden sast alle Bernsssportler nach Ausgabe ihrer sportlichen Lausbahn sett, — wohl insolge des Gegensabes zwischen ihrer alten und der neuen Lebensweise), — er ist Schankwirt einer Aneipe in Berlin. Das Gastwirtsgewerbe ist überhaupt beliebt als Zivilberus ehemaliger Sportler. Auch Heinrich Weber, der Kölner Europameister im Ningfamps, jett Borstbender des Internationalen Kingerverbandes, ist Gastwirt. Am häusigsten aber bleiben die abgetretenen Champions naturgemäß auch in Zivil mit dem Sport in Berührung, sie werden Trainer, Inhaber von Sportgeschäften oder Vertreter von Sportsartseln, oder sie machen gleich eine Sports und Gymnaßisstule auf, wie der "blonde Hans", Hans Breitenstätter. Trainer bei einem Fußballverein ist der ehemalige "Fußsballsvig" Alfred Schasser, der vor etwa zehn Jahren die bis dahin im Hintergrund stehende Münchener Mannschaft "Backer" in einem größen Siegeszug, sogar über die Kußsballvochurg Rürnberg-Fürth, bis nahe an die deutsche

Meisterschaft heranführte. Erich Arberger, der ehemalige Meistersahrer von Deutschland, einer der bekanntesten Borstriegsradsahrer, leitet ein Fahrrads und Sportgeschäft. Der bekannte Sprinter Hubert Houben hat ein Sportgeschäft in Areseld. Haus Luber, der Schwimms und Springmeister vieler Jahre, ist Leiter der Sportabteilung, die die AGG. für ihre Angestellten errichtet hat.

Nicht immer aber ging der Sprung vom Sportberuf in den Zivilberuf so glatt vor sich. Viele der früheren Weister sind sehr weit ab von ihrer srüheren Tätigkeit gelandet, manche auch sind von der Rot der Zeit ersaßt worden und schlagen sich mehr schlecht wie recht durchs Leben. Willy Arend zum Beispiel, der Weltmeister 1897 im Radsport, ein Wann, der Deutschland viele Male siegreich im Ausland vertreten hat, ist heute Afquisiteur und verkaust Programme aus Radreunbahnen. Der srüher sehr befannte Bozer Richard Nausocks, deutscher Leichtgewichtsmeister, — man nannte ihn den "k. v.-Rönig" — hat nach seiner Riederlage vor mehreren Jahren gegen Ensel den Berns aufgegeben. Im vergangenen Winter hat er bei den Eishockenkämpsen im Berliner Sportpalast nach den Kampszeiten das aufgezrissene Eis glatt gesegt; bei Bozveranstaltungen wird er als Villettenkontrollenr beschäftigt.

Einen phantastischen Beruf hat sich der ehemalige Meister von Berlin im Hochradsahren, Paul Leinert, zugelegt. Eine Beitlang betrieb er ein Pelageschäft, das er aber wieder aufgeben mußte. Jur Jeit befindet er sich mit einer Truppe in Japan, die einen lebenden Menschen aus einer Kanone vierzig Meter weit schießt.

Berhältnismäßig gut gelandet ist der stühere dentsche Mittelgewichtsmeister Prenzel, der als Taxischausseur in Chisago gut verdient. Jimmy Moran, der Sieger des ersten Verliner Sechstagerennen, besitt eine große — Schweineszüchterei in Chelsea, USA., Plajor Taylor, der schweineszüchterei in Chelsea, USA., Plajor Taylor, der schweineswichtersahrer, der auch sehr viel in Deutschland gesahren ist, ist wohlbestallter Autobändler in Worcester, England, geworden, welcher Beruf ihm so gut angeschlagen ist, daß aus dem vorbildlich gewachsenen Sportsmann ein kngelzrunder Neger geworden ist. Der Neistersahrer von Deutschland und Sechstagesieger Willy Lorenz hat sich ebenfalls aus den Antohandel verlegt; er ist Besitzer eines Droschensgeschäftes in Berlin.

Und damit auch noch ein geiftiger Bertreter angeführt ist: Stamper, der Kölner Schwimmer und Deutschland= Weister, ift unter die Zeitungsleute gegangen, er ist Journalist.

Graf Berchthold

Gefpenft aus ber alten Beit

Groß ist die Jahl berer, die in den entscheidenden Tagen des Juli 1914 an exponiertester Stelle standen, deren Ramen in aller Munde waren, die alle Trähte in den Händen hielten und über das Bohl und Behe der Belt zu bestimmen hatten — und die heute vergessen und verschollen sind, vertrochen in irgendeinem Binkel der Eelt, begraben in irgendeinem Friedhos. Da ist Leopold Graf Berchthold, Außenminister der Donaumanarchie. Berchthold, Ihnifer und Beltmann, Spieler mit Böltern und Schickfalen, Grandseigneur des alten Orsterreich, will sich von seinen militärischen Freunden nicht zum schlappen Zivisisten stempeln lassen. Als sein Berk getan ist, zieht er sich don der Politik zurück, wird Oberhosmeister dei Kaiser Karl, slieht im Oltober 1918 über Deutschland nach holland, läßt sich dann in der Schweiz nieder. Zuleht sah man ihn, vor einem Fahr, del einem Empfang in der Osner Burg: Charmeur wie einst, als sei die Zeit siehengeblieben, ein Gespenst aus der alten Zeit, so schreitet er elegant und lächelnd durch die erschroden verstummenden Reihen.

Stanhope:

Verloschene Sterne

Die Filmkopieranstalt ist die Grabstätte des alten Films, das Mansoleum des Anhmes einer Darstellerschar, die noch vor wenigen Jahren geliebt, beliebt, bewundert war. Manche der Großen der Borkriegs-Lichtbühne haben ein trauriges Schickal gehabt. Man sindet sie verbittert und vergrämt unter der Komparserie des heutigen Films wieder.

Biele haben fich rechtzeitig vom Celluloid gurudgezogen, gut geheiratet und fich in anderen Berufen verfucht.

Maria Carmi, die vor dem Ariege nicht nur beim Film wirkte, jondern von Max Reinhardt für Bollmoellers "Mirakel" entdeckt wurde, heiratete den italienischen Fürsten Machabelli und leitet jest einen Pariümladen in Paris.

Bu den erften deutschen Filmbarftellern gehörten Banda Treumann und Biggo Larien, deren furge Dreiafter um 1912 den bestehenden Kinotheaiern volle Kaffen ficherten. Bir entdeckten unlängst erft in den verftaubten Archiven einer Appieranstalt das Regativ jum Gilm "Der Gid bes Stephan Suller". Diefer Gilm fein Borlaufer gu Duponts "Lariete" mit Jannings und der Putti) war das Glausftud des Runftlerzwiegestirns und entfesielte ums Sabr 1911 Stürme der Begeisterung. Rach den großen Erfolgen verftand es das Runftlerpaar, fich mit ahnlicher Delikatefie ins Privatleben gurudgugieben wie Dia Man und Leontine Lübnberg. Dia Man lebt zur Seite ihres erfolgreichen Gatten Joe Man, deffen Filmproduktionen allerwarts betonnt find. Leontine Rubnberg bat fich, bald nach Fertigftellung des vielgespielten Gilmes "Judith Trachtenberg" mit einem Berliner Induftriellen verebelicht.

Lotte Reumann, einst viel umschwärmt und geschäht als Reprafentantin des deutschen Seelchentope, jagte dem Film

Lebewohl, um sich der Operettenbuhne zu widmen. Bringt ihr der Tonfilm eine Renaissance?

Ria Jende, Esther Carena und Melitta Petri haben dem Film das traute Seim vorgezogen. Maria Leijko, einst Partnerin von Bernd Aldor, der während der Kriegszeit seine großen Filmersolge hatte, ist zur Sprechbuhne über-

Son den zahlreichen Schauspielern, deren Leben wie bei Baldemar Piplander ("Der tanzende Tor"). Dorrit Beirster. Eva. Man, Barbara La Marr oder Mabel Rormand durch eine Tragodie endete, soll hier nicht gesprochen wersten. Auch nicht von jenen, die heute im Seer der Komparsserie zweis, dreimal im Monat jür Wark Dienst tun

Das feltsame Schickfal hat aber fraglos Flona Szondag gehabt. 1918 gab es die erde Film-Juvafion: Ungarische Sujete, ungarifche Darfteller und - foweit man davon iprechen fonnte - ungarifche Regiffeure. Iona Condag tauchte für die Saifon 1913 auf; es gab feinen Ungarfilm, in dem fie nicht mitmirfte. 1914 verschwand fie nach Rußland. Riemals borte man wieder etwas von ihr. Anjänglich fagte man, fie habe Spionage getrieben. Der Rachweis ift niemals erbracht worden. Und erft im vorigen Jahre ift der Rame Ilona Szondag wieder aufgefaucht. Man borte, dak fie fest Selretarin des ruffifchen Beobachtungsfandes für Theaterbewegung im Ausland (der genane Name diefer Institution ift und nicht befannt) ift. fich lange Zeit in Japan aufgehalten, einen Javaner zum Manne hat und au ben treibenden Kräften gehöre, die Mostau auf die produktiven Ginfluffe oftafiatifder Theaterkunft hingewiesen haben.

Danziger Nadıriditen

Sut beschickter Oftermarkt

Auf ben Plagen an der Halle ift heute taum burchzufom= men. Bon allen Seiten regnet es Buffe mit bem Martiforb. Sühner loften pro Bfund 90 Bf., Ganfe 80-90 Bf., Berl-hühner bas Stud 3.50 Gulben. Gin Laubchen preift 65-80 Bf. Die Mandel Gier 1.30 Gulden. Für ein Pfund Butter werden 1,30-1,40 Gulben, für Molfereibutter 1,60-1,80 Gulben berlangt. Margarine tostet pro Psund 0,75—1,10 Gulben, Fett 65 Ps., Schmalz 85 Ps., Schwieneschmalz 1 Gulden, Flomen 85 Ps., Auckensett 80 Ps.

Schweinefleisch, Schulter, foll 65 Bf. bas Bfund bringen. Bauchsleisch 80 Bf., Karbonabe 1 Gulben, Saschen 0,90-1,00 Gulben, Roulade 80 Bf., Raffeler 1 Gulben, Rindfleifch 0,70, 0.90-1.20 Gulben, Sammelfleifch 0,90-1,00 Gulben, Ralbfleisch 55-80 Pf. und 1 Gulben, Burft bas Pfund 0,80-1,20

Schweizerläse 1,30-1,40 Gulben, Tilfiter 0,75-1,20 Gulben, Limburger 1 Gulben, Werberfafe 1,10 Gulben. Sonig im Glas

1,40—1,70 Gulden.

Rhabarber toftet bas Pfund 1 Gulben, ein Bfund Spinat 1,20 Gulben, bas Ropfchen Salat 20 Bf., bas Bundden Rabieschen 35-40 Pf., Scllerie bas Pfund 40 Pf., Beistohl 5 Pf., Rottohl 10 Pf., Gruntohl 15 Pf., Bruten 5 Pf., Mohrrüben 10 Bi., Rosentohl 40 Bi., ein Bfund 3wiebeln 20 Pi., 3 Dillgurten 20 Pi., 10 Pfund Kartoffeln 35 Pf. Aepfel bas Pfund 50-80 Pf., 3 und 4 Apfelfinen 1 Gulden, eine Banane 60-80 Pi. Gemüscsamen wird angeboten.

Der Blumenmarkt ift farbenprächtig mit feinen bielen gelben Ofterlilien, blau und roja Spazinthen, Azaleen, Tulpen, Beilchen, Schneeglodchen und ben unjähligen Ratchenzweigen und Offerruten. Gine Spaginthe preift 0,80-1,50 Gulben, ein Schneeglodchenbundchen 25-30 Bi-

Der Fischmarft ift schwach beschickt. Grune Beringe preisen bas Pfund 70 Pf., Bariche 50-70 Pf., Breiflinge 3 Pfund 20 Bi, hechte das Pjund 1,20 Gulben, Gilberlachje das Ffund 2 Gulden.

Was tut Zappat nat?

Um den Frendenbeing zu heben

In einer Bersammlung der Intereffenten am Soppoter Fremdenverfehr am Mittwoch, dem 1. April, führte der Derr Aurdireftor n. a. an, daß bei der allgemeinen Lage und bei den bisher befannten angeblich hoben Benfionspreifen mit einer Abnahme des Fremdenverfehre zu rechnen fei, da viele Bader und Aurorte ihre Pensionspreife ber allgemeinen wirtschaftlichen Lage entiprechend gang erheblich berabgelett batten und Zoppot mit allen Kraften bemuht fein muffe, diese Abwanderung au verhindern und den Fremdenverkehr au fördern.

Dagu ichreibt und der befannte Maler Baul Ereifel. bağ feines Erachtens nach die erfte Grundbebingung eine großzügige Propaganda, insbesondere durch Platatierien fei, die die Schönheiten des Ortes, die Borgüge von Baffer und Sald, bas Borbandenfein der Balboper, das Bab als Erbolungsftätte, das Borbandenfein des Spieltlubs u. a. m. Beigen. Dieje Plototierien muffen - wie man es vorbildlich in Cefterreich, Bapern und Italien findet - out allen Babnfiationen, in den Berfehrsburos und öffentlichen Platen fichtbar fein. Das Ansland muffe durch diese Platoie über-Bengt werden, daß bie Sommergafte in Roppot intfacilich alles finden, mas fie in den Ferien fuchen. Diese Art Reflame fei ober nur dann wirkfam, wenn fie wirklich großzügig betrieben wird, nur dann murden die anigewandten Mittel fic durch geneigerten Frandenvertehr bezohlt machen und allen Zweigen ber Birtichaft und des Bermietergewerbes sugnie fommen.

Der alte Notichrei. es fei kein Gelb für Propaganda vorhanden, fonne auf die Ausgaben für die Fremdeuwerbung für eine Sladt wie Jappot teine Anwendung finden, die ngr pom Fremdenverfebr lebt. Die Berbung jei fat Romot das Allerwicklighe und jollte an allererger Stelle im Siat der Stadt fteben, erft dann dürsten andere Berbenerungen am Stadibild und den Garienanlagen vorgenommen merden, die alle arone Univiten veruriacien nud doch nur indireft werben. Gewiß fei es begrüßenswert, wenn die Elabi den Manzenplat in einen großen Nojengarien ummandeln will, weit wichtiger fei es aber, diese Geldmittel, die gewiß nicht gering fein werden, für eine geschickte und fichr großaugige Propaganda für Juppot zu verwenden, damit überhaupi erii Gäüe herkommen.

Danzig und Zoppot müßten unverzüglich mit einer farfen Propaganda beginnen, um nicht wir anderen Städten und Rödern mit Fremdenversehr übervorieilt zu werden, die durch Erfenninis diefer Rotwendigfeit und geschidte, großangige Berbung die andereitigen Erholungebedürftigen und Aremben in ihre Orie sieben und doburch der Stadi Danzig und dem iconen Japost Abbruch fun.

Ofer-Reverreichung für die Sijenbahnbeamten

Polen lehnt die Festbefoldeten:Etener ab

Bor einiger Zeit berichtete bie Danziger Sollenimme', daß zwijden Danzig und Bolen Berhandlungen über die Festbesoldeienstener der polnischen Beamten in Lausig geführt werden. Unabhängig deren unterhandelten die Eisenbahner-Organisationen mit dem Landespeneramt um Ermößigung ber Festbesoldetentiener für Eifenhebnbeamte. Die Sijenbohner wiesen darung bin, daß fie ihre Penfignaberentigung durch Jahlung von Beiträgen ermirfen.

Es murde darunfhin vereinbart, die Festbesolbetensteuer der Eisenbeimer um gewisse Prozente zu ermäßigen. Da die Sorarbeitens ür die Gebaltksahlungen bereits abgeschlossen water, wurden aus 1. April die vollen 8 Prozent abgezogen, word der Ernheitsverhand der Eisenbahner and die Schnische Bernisvereinigung erkläuten, daß sie den Alagemes gegen die politikie Sinsisbahrbirelitien befiction merken. Hende margen marke den Eisenbahrern die abgezogene Seiner zurückgezahlt. Sima Wisco Gulden gunidaçên)ê raz rezerbeherîriyî dist êvar na nuvî

An Dienistog, dene 7. April, affendis 8 Wie, findei im Dentiden Sand' in Tiegenhaf eine von der Sagialdemetrafficen Pariei neranfinizeie Mierfliche Projest-Aundgeinug fielt Themen: Die Schaubteiten ber Muzi-Regie: tung." Reierrat Mig. Den Die Gemeltmeinetmen ber burgerlichen Stodinermineten von Liegenfol." Acierent Abe Leupste. Ale Babler Tiegenhols find freundlicht eineclahen.

Singles Latinature mi dem Servicia. En Dannester um 1825 Ufr., weigte bas Themse Scideringung Kr. T. 1316 auf dem Schofflichen Teil des Reunflages in Zeitzeit eni der Johrt Berlin Steinen Donzig nacherben. Das Flugens arhörte einem Kröntmenn Der Grand der Ant-lenbens war Verzismungel. Auch Animaline ben Benzin lanne der Angeng bucker entpelien und verzischipfindiges th des Inches where the

Wirtschaft-Handel-Schiffahrt

Um die Rohlenlinie Oberschlefien-Gbingen

Die AnleiberBerhandlungen mit Frankreich

Unter Bezugnahme auf amtliche Quellen teilt die Barichauer Preise mit, daß die in Paris gepstogenen Berhandlungen über eine Anleibe von 1 Milliarde frangofischen Franken für den Ausbau der an das frangoffice Confortium zu verpachtenden Gisenbahnmagiftrale Kattowis-Gbingen zunächst lediglich dur Paraphierung eines Ronzeifionsvertrages fur den Betrieb der Bahn fowie einer besonderen Alte gesührt haben, die die technischen Bau- und Betriebsfragen betrifft und das fünftige Berhaltnis der Eisenbahnmagiftrale du der allgemeinen polnischen Gifenbahnverwaltung einerseils und den Auslandsbahnen auderericits regelt.

Die Berhandlungen über die finangiellen Bedingungen der Anleihe find dagegen noch nicht abgeschlossen und sollen nach Offern in Barichau weitergeführt merben, um die Fragen der Binerate, bes Emiffionelinies und ber Brovijionsfäte an flären.

Für den Ban und Betrieb ber Magiftrale mird eine gemijdte polnifd-frangonide Gefellicaft gegrundet merben. deren Anteile in der Sauptfache vom fraugonichen Konfortium mit Schneider-Creuzot und der Banone des Bans du Nord, auf polnischer Seite von dem neuerdings adminiftrativ verfelbnändigten Unternehmen "Polniiche Staatsbabnen" und der staatlichen Landeswirtschaftsbank übernom= men werden. Es verlautet, daß vor dem endgültigen Abidlug noch gewisse "beitle Fragen" zu regeln lind, beren Loinna einer Zustimmung des Maricalls Viljuditi als Ariegeminifter bedart.

Der Ansben ber bentich-rufficen Birticaftsbeziehnnnen

Sine große Comjettemmilften in Berlin ermariet

Die bei den Besprechungen der deutschen Industriedelegation in Mostau mit den Führern der Sowietwirticaft vereinbarien erganzenden Berhandlungen in Berlin follen turg nach Oftern aufgenommen werden Rufficherseits wird nach Berlin eine größere Rommiffion entfandt, der gablreiche Sachverftanbige aus verschiedenen Zweigen der Comjetinduftrie beigegeben werden follen. Die Berhandlungen merden fich auf die Alarung der naberen Lieferungsbedingungen für die Sowjetauftrage erftreden.

Anslandskapital für Wegeansban in Bolen

Im Ergebnis der bei der neuerlichen schweizerischen Inbuftriellenreife nach Polen eingeleiteten Berhandlungen foll demnächt eine Afriengesellschaft mit 50000 Schweizer Franken Aapital unter ichweizerischer und polnischer Beteiligung gebildet werden, die den Begebon in Polen finanzieren wird. Größere schweizerische Kredite für diesen Iwed sollen nach Gründung der Gesellschaft in Aussicht

Danziger Heringsmælt

Originalberick für die Danziger Bollenimme vom R. März bis 4. April 1991

Die hiefigen Preise baben fich im dieser Bode nicht veranders und lauten bei Saggonlabungen wie folgt: Rormegijde 1931 er Schneibeheringe 30/40er sh 49/- bis 50/-, 40/50er sh 50/— bis 51/—, 50/60er sh 51/— bis 52/—, fibme= bijde Coneideheringe, je nach Größe ih 35/- bis 37/-, norwegische 1990er Sloeheringe 5.600er sh 24/- bis 25/-6/700er sh I/- bis 26/-, norwegische 1930er Baarberinge 5/600er sh I/- bis II-, 6/700er sh II- bis I/-, norwegische 1931er Sloeheringe 5/60der sh 26/- bis 27/-6/100er sh 27/- bis 28/-. Parmouth gewöhnliche Marten Small Matties sh 31 — bis 35 —, biv. Matties sh 36 — bis 37/-, dre. Matfulls & B- bis B-, Jarmonth erne Trademart Emall Matties sh 37-, die. Matties sh 19/-. dio. Matiulis sh Li., ichottiiche gewöhnliche Marten Smell Matries sh 311- bis 391-, die Matries sh 461- bis 17/-, div. Matiullis sh 61;- bis 62/-, icottifche erfte Trademark Small Ratties sh 41/- bis 46/-, din Matties sh 52/— biş 56/—.

Die wornebenden Preife verfteben fich frei Babn ober

frei Dampjer Danzig, fransito,

Saie der Steiskenbungsakling in Rafer

Des voluische Judufrie- und Handelswiniferium teilt in der Preffe mit, das angefichts der in den lebten drei Donaten erreichten Berringerung ber Preisipenne amifchen den landwirtschaftlichen und Judufriegriteln die Regierung die von ihr unternommene Preisseutungsattion als brendet betrochte.

Routurs der Lodger Bandelobant. Die Lodger Sandelsbank, eine der größten polntischen Banken, hat ihre Zahlungen eingestell und den Konfurs erflärt. Die Schulden der Bauf — beneticolic bei awerifaniiden Architenbalur bekooku juh anj etwa I Millianen Dollar.

Die Indrebant in Pojen wird ihrer Ende April zujammentreienden Generalversamminug die Ausschüttung von 12 Projent Dividende (wie im Sorjahre) auf 12 Millionen Risto Lavitel voribliegen. Der Animitäret ber Allgemeiven Univerdant in Sorigen wird die Andichniung von

6 Brozent (im Borjahre 8 Prozent) aus dem Reingewinn von 800 000 Bloty für 1930 beantragen.

An den Börfen wurden notiert:

Bur Devilen:

In Danzig am 2. April. Sched London 25.00 % (25.00 %). Banfnoten: 100 Reichsmart 122.43 (122.67) 100 3loty 57.64 (57.75), 1 amerif. Dollar 5.1349 (5.1451). Telegr. Auszahlungen: Berlin 100 Reichsmark 122.48 (122.67), Barichau 100 Bloty 57.62 (57.74), London 1 Plund Sterling 25.00 1/2 (25.00 1/2), Holland 100 Gulden 206.13 (206.55). Zürich 100 Franken 98.90 (99.10), Paris 100 Franken 20.11 1/2 (20 1534) Brüffel 100 Belga 71.48 (71.62) Reunork 1 Dollar 51402 (5.1504), Helfingfors 100 finnische Mark 12.937 (12.983), Siocholm 100 Aronen 137.61 (137.89), Ropenhagen 100 Aros nen 187.49 (137.77), Dolo 100 Kronen 187.54 (137.82), Mrag 100 Aronen 15.221/2 (15.251/2) Wien 100 Schilling 72.28

Barician vom 2. April. Devifen: Amerif. Dollarunten 8.90% — 8.92% — 8.88%, Belgien 124.09 — 124.40 — 123.78 Dangig 173.37 — 173.80 — 172.94, Holland 357.80 — 358.70 - 356.90, London 43.36 - 43.47 - 43.25 Neugorf 8.916 -8.936 - 8.896, Paris 34.91 ½ - 35.00 34.83, Brag 26.42 ½ -26.49 — 26.36, Stockholm 238.90 — 239.50 — 238.30 Schweiz 171.67 - 172.10 - 171.24, Bien 125.50 - 125.81 - 125.19, Italien 46.731/2 - 46.85 - 46.62.

Barichaner Effekten vom 2. April. Bank Bolifi 131.50—131.25—131.50, Lilpop 21.50, Jnvestierungsanleibe (Serie) 97.50, Sprod. Konversionsanleibe 49.25, Stabilisierungsanleihe 83.50.

Polener Effekten vom 2. April. Konversionsanleihe 48.60, Dollarbriefe 90, Pojener konvertierte Landichaftspfandbriefe 37.50, Roggenbriefe 15.75, Berafeld-Bittorius 20.50, Bank Politi 132, Dr. R. May 24.50, Tendens behauptet.

An den Drodutien-Börfen

In Dangig am 1 Morif 1981, Beigen, 190 Bfund, 16.50 bis 16.70, 128 Pfund 16 .-., Roggen Konfum 13.50, Gerfte 14.50—16.25, Futtergerfte 14—14.50, Hafer 14—15, Roggenkleie 11.75—12, grobe Beigenkleie 12—12.10.

In Berlin am 2. April. Beigen 286—288, Roggen 185 bis 187, Brangerfie 228-240, Futter- und Industriegerfte 210-227, Safer 165-169, Beigenmehl 34.75-40.50, Roggenmehl 26.50-29.50, Beizenfleie 13.30-13.60, Roggenfleic 13—13.25 Reichsmark ab mark. Stationen. — Handelsrechtliche Lieferungsgeschäfte: Beigen Dai 308 1/4-303 (Bortag 304%), Juli 301 (902%), September 254%—255% (252). Roggen Mai 202%—202% (201), Juli 199%—199% Brief (199). September 188 (1861/2). Hafer Mai 180 plus Geld (179%), Juli 190 plus Brief (189%), September — (170).

Berliner Buttermarkt. Offigielle Feststellung der Berliner Butternotierungsfommission vom 2. April: 1. 131 Mark, 2, 123 Mark, 3, 109 Mark je Bentner. Tendens ftetig.

Amtliche Kartoffelerzengerpreile, Berlin, je Zeniner, waggonfrei ab märkischen Stationen: Beine 1.40 bis 170, Rote 1.50 bis 1.80, Obenwalder Blane 1.50 bis 1.80, Gelb-Neischige fauger Rierenkartoffeln) 2,10 bis 2,50 Mark, Fabriffartoffeln 8 bis 81 Pfennig je Starteprozent, Größer ausfallende Cortierungen über Notig.

Thorner Produkten vom 2. April. Gutsweizen 26.50 bis 27.50, Marktweizen 25—26, Roggen 20—21, Gutsgerfte 22.50-23.50, Martigerite 19.50-20.00, Safer 20-21. Caatbafer 22-23. Beigenmehl 44, Roggenmehl 33, Beigenfleie 20, Roggenfleie 18.50, Allgemeintendeng ftetig.

> Sesamiverband der Arbeitnehmer der öffentilchen Netriebe und des Personen- und Warenverhehrs Ortsverwaltung Danzig Sektion Hafenarbeiter

Am 2 April verstarb unser lieber Kollege, der Invalide

Heinrich Marquardt

im 74. Lebensjahre

Ehre seinem Andenken

Die Ortsverwaltung

Die Peerdigung findet am Dienstag, den 7. April, nachm. 4 Uhr. auf dem Salvator-Kirchhof statt.

Resenteauthe Abendiaule

Moler, Dengig, Raffub, Martt 23. Am 13. April, abends 6 tlbr. beginnt ein II., IV, n. VI, Semester.

Geemajchinistenschute (Staatlich anerfannt.)

Abendenrins 2. Aleinmaidiniften für Seemstoridiffe. Raidinenführer auf Ratoriakrzeugen der See. und Binsvenichtstatt beginnt am 18. Abril, abende 7 Uhr.

Näheres Brogramm. Reierzahinug

Danziger Schiffslifte

Im Lanziger Hafen werden erweriel:

Polz. A. "Biles", i. 4. von Stochelm, kee, Kom. Bufn D. "Loby", I. L. wen Dull, Guter, Bann. Schwed D. "Anne Greie", 2. 1. von Meine, feer, Arine. Ton I. Sofinia". 5. 4. pon Repenhagen, leer, Mis. Tish D. "Liefel Halen", I L von Lotitecht, leer, Prome. Soll 2. "Reres", I i wen Imperben, Güter, Brome. Roum D. "Caprinn", & 4 wen Bergen, ca. 7. 4. fellin, leer. Politeria.

Dan D. "Steinie". & 4 füllig von Läucmorf, ker,

Sectional .

Course D. hainer Brust", ca. 18, 1, fallig, feer, Tolistands. Grich T. Farihanda", 5, 4 was Tige, keer, Baki Trans-PETE OCCUPANCE

Tind T. "Homer. 2. 1. abende al Flenchurg, ber.

Weignie & Sieg. Dell D. "Beite", co. C. 4. follig von Amierdene, leer, Schnife & Sieg.

Roma T. "Interspell". S. L. milliogs fellig neu Kirlenes. Erre. Beinte & Carl

Title T. Merendelie', I I ebends at Hamburg via Sidegen, Güter, Befinfe & Zieg

2 Luine L L man Dembuta Conter. Definite & Sico.

Brit. D. "Afenside", 2 4. von Ronen, leer, Bergenste. Disch. D. "Raiiche", 4. 4. fällig von Hamburg, Güter, Bergenste.

Dan. D. "Rivrd", von Aarbus, Güter. Bergenofe. Tich D. "Here", 2 4. von Liel, Holtenan passieri,

Dan D. "Spieferborg", 6. 7. fallig, leer. Bergenste. Schweb. D. "Alikern", 7. 4 fällig, leer, Bergenste." Lan. D. "Trausporter", ca. 7. A. fällig, Bergenste.

Standesamt Danzig vom 2 und 3. April

Todesfälle: Berkjengmacher August Lenmann, fast II J. — Auselohnempfänger Ladislaus Arolifowiffi, 57 J. Arbeiter Rerl Bad, 54 3. — Bitme henriette Engel geb. Manthei, 87 3. - Chefran Marianna Suldett geb. Chichois. 74 F. — Böttchergeselle Billi, Klein, 27 J. — Invalide

Deinrich Maranardi, 74. 3. Todesfälle: Chefran Ragdalena Soblfeldt geb. Aranie, 67 3. — Unehelich 1 Sohn, 1 St. — Cobn des Arbeiters Beul Priff, isigeb. -

Sierbefalle im Stanbesamtobezirt Renfahrmaffer. Alice Ribert, ledig, 18 3. 8 R. — Glasmacher Guftan Brauer. M 3. 5 M. - Bitme Johanna Cellin geb. Trener, 85 3. IK — Chefran Maria Bruhn geb. Böhmert, 36 J. — Gohn Peinz des Arbeiters Robert Pojanili, 6 M. —

Versammlungsanzeiger

S.A.A. Ohra. Sonnabend, den 4. April. abends 6 lihr: Treifen im Heim aur Diterfahrt nach Kahlbude 1,52 Gulden frahrgeld und 0.30 Gulden Herbergsgeld und mitzubringen.

Arbeitsgemeinschaft der Linderfreunde, Ortsgruppe Renfahrwaffer, Sährend der Ofterferien fallen unfere Seimkunden am Montag und Donnerstag ans. Käthe Bewer.

Dentider Werfmeister-Verhand. Sonn-abend. den 4. April 1931. abends 7½ Ihr. im Bolfsbans. Heilige-Geist-Gaste Nr. 83: Mitgliederversammlung. Bor-trag über die Angestellteuversicherung in Danzis und in Deutschland. Erschei-nen aller Mitglieder notwendig. Frauen der Mitglieder, sowie eingeführte Gäste lind wilksommen. lito willtommen.

MI. Danzig. August-Bebel-Gruppe, Friedr. Eberl Gruppe. Schülergruppe: Sonnabend, den 4. d. M., fressen wir und zur Oftersahrt 7 Uhr abends am Berderivt. 1.20 G. sind mitzubringen, Tede und Becher gleichfalls.
Führer: Ofto Säselich und Alfred Foggenbud

ENJ Langindr, Achtung! Obersahrtieils nehmer! Wir treffen uns heute, pünftslich 6 Uhr abends, an der Dampfersanlegeitelle nach Bohnsad zur Fahrt nach Rickelswalde, Decke und Becher, sind mit

·ubringen. Freie Eurnerschaft Danzig", Bander-gruppe. Sonnabend. den 4. April, abends 8 Uhr: Treffer am Stockturm zur Westageseschahrt nach Schnakenburg.

Arbeiterichusbund, Abt Annakurm.
Achtung! Die Kameraden des Jungskurms, die an der 2-Tages-Tour ieilsnehmen iressen sich am Sonnabend, dem 4. April. 6% Ubr abends, am Langgarter Tor. Teden, Bervilegung und 1 Gulden Fahrgeld nicht vergesten.

Der Jungkurmschret.

ENT. Niederstadt, House, abende 7 Uhr: Treffen am Hauptbahnhof dur Ostersahrt nach Nahlbude.

SAI. Schiblit. Kabrt nach Sreegen. Treff-punkt für die Fußgänger: 7 Ubr. Jang-garter Tor. Wer mit dem Dampfer fabren will, findet sich 6.30 Ubr. Jange Brücke, Absahrtstelle nach Bohnsack, ein. Fahrgeld beträgt G. —,45.

Stadtbürgericaft. Am Dienstag, dem 7. 4. abends 7 Uhr: Fraktionslitzung im Bolkstag. ST3. Fantarentavelle. Hebungsabend Diensing. den 7. April. abends 7 Uhr. im Seim, Wiebenkaferne.

Irbeitsgemeinschaft der Linderfreunde. Ortsgruppe Benbude. Am Diensteg, dem 7. April, fressen sich alle Kinder nachmittags I libr an der Schule Beu-bude aum Spasiergang. Bei ichlechtem Beiter fällt der Spasiergang ans

BPD. Frauensultionärinnen. Im Mitt-woch, dem 8. April. abends 7 Uhr. im Bolfstag, eine wichtige Sigung. Alle Kunktionärinnen mussen erscheinen, da wichtige Belvrechungen vorliegen.

Wichige Beivrechungen vorliegen.
Gelamiverband. Freisag, den 10. Märs
1931, nachmittags 2 Uhr und 5 Uhr. im Berktiveisehaus: Heitzre Linderkunde. Nitwirfende: Kapelle Rambut (20 Mn-üfer). ferner Fris Blumboff, Frene Feliff, Brundilde Avenen und Parinerin vom Danziger Staditheater. Eintritts-arten is 10 Pf. find nur im Borver-auf bei den Beitragskaffierern und im Küro, Karpfenseigen 26. gegen Bor-igung des Mitgliedsbuches erhältlich. igung des Veigliedsbuches erhaltich.

itider Meiallarbeiterverband. Berw. ausig. In der Zeit vom 9, 4, bis 14.

1931 wird ein Bortragsfurfus abgealten über: "Die Beltwirtschaftschriefend die Ursachen der Erwerbskoffskeit."

Teranstalter ist der Arbeiterbildungsausächts. Varien zu ermäkigtem Preis find an der Kase in den Kasenstunden abzunden Erwerbslofe Funktionäre könzung auf Aufrag Kreiforten erhalten nen auf Antrag Freifarten erholten. Die Ortsverwaltung.

Uuktion

in der Billa oppot, Ernststraße Nr. 5.

Antobushaliettelle: "iffenhardiftraße Ede Sübliraße, Ausgang: Aleine Unterführung. Mittwoch, den 8. April d. I.. vormittags 1014 Uhr.

rede ich dorifelbit wegen Fortzuges boch-reichaftliches Mobiliar wie nachtebend, den 15. Avril, von 9-1 und Wittwoch. Freutlich meithbielend im freiwilligen Auf. im Bürv der Freien Bollsbühne, Joven-

gerrschaftliche, modern eichene Speisezimmereinrichtung

engl Form, best. ans Bhileit, Aredens, großen Frühlingsigst wertwoller Standuhr, Speise-Anstiehtafel. großen Frühlingsigst hochl Stüblen, sehr anter elektr. Arone:

sehr elegantes, hochapartes Damen: oder Wobnzimmer (Nutwurzelholi)

fireng modern, best aus elegant fl. His Fliegerkarussell, Die wilde Jagd, großes derschauf mit Glastüren sehr apartem preisschießen, Miniatur-Karussell, Würselweistem Schreibtisch mit Eestel, rund.
Tisch Lee-Riertisch m. Glasvlatte. Sinds buden, Glücksräder usw.
Lin, mod Sosacke, keilig, mit 2 aparten Theater ist wieder da. Alles lacht! Wer Stranksen sanden Kummer und seine Sorgen vergessen estem Sanden Sanden will, verenum nicht, mit den Kleinen zu Vieren Geschen achten Sandensunich kommen Rei freiem Fetres 1 und 2. Feiern Stores, großen, echiem Empruatevoich, kommen. Bai fraiem Entrae 1. und 2. Feier-Ständerlampe m. eingelegiem Tilch n. a.; lag zwei Vorstellungen um 3 u. 7½ Uhr. ehr guter + saitiger Flügel

fehr mertv antife Flügeldede (altitali. lofterflicerei), antife. wertv. Stutiuhr, Beihener n. and Figuren Wiener Baien. wertv. Bronzelendter, Camowar handsem Teller (Anmobendurg):

2 sehr wertvolle Italienische Delbilder

und andere Gemalbe u. Bilber, 1 Camm lung Lithographien prent Bringen (24 Stud), frang. Baftelbilber:

sehr wertvoller großer antiker -

Elbinger Dielenschrank

Suiberfeffel, Goder Bolkersatnitur, fleis

nes Sofa: komplette

Gardinen Lampen, Laffeelervice, Punden-füche, Damenfahrvelz lecht Bijam mit Biber), Lebertoffer in Recessair, Damen-leitel, großen Ernemann-beimfins mit Filmen, Juffnenzmaidine mit Röhren nb

Befichtigung 2 Stund nor ber Auftion.

öffentlich angestellter Anktionator verichtlich vereidigter Cachverfiandiger

Buro: Altucol. Graden 181, Ici, 200 30.

Habe meine Praxis verlegt nach:

Heilige-Geist-Gasse 143, Ecke Holzmarkt

(Kiekbus h Nachf.)

Dr. med. Burkhard

prakt Arzt 9-12; 4-615

Ermäßigter

Fernrui 288 65



FAHRPREIS vom 14. Mai bis 1. Juni 1931

an einschließlich voller Verpflegung

Besuch alter griechischer Kulturstätten in Athen: Akropolis, Theselon, Tempel des Dionysos, Säulen des Olympischen Zeus usw.; Korfu: Ausflug nach dem Achilleion; Konstantinopel: Aghia Sophia-, Suleiman-Moschee, Serail mit den Haremegemächern, Kahrie-(Mosaik-) Moschee, orientalische Bazare: Malta; Tunis: Ausflug nach Karthago und dem Araberdorf Sidi Bou Said; Neapel: Vesuv, Pompeji, Capri.

IV. Mittelmeerreise nach Neapel, Sizilien, Marokko, Südspanlen und Portugal 5. Juni ab Genua - 22. Juni in Hamburg Ermäßigter Fahrpreis von RM 220,- an.

Hamburg-Sudamerikanische DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT HAMBURG 2 - HOLZBRÜCKE 8

Vertretung für Danzig: Danziger Reisebüro Julius Kleinschmidt Danzig, Dominikswall 13 . Tel. 24075

Freie Volksbühne Vanzig

Spielplan für April

Montag, den 6. April, nachm. 3 Uhr,

Eerie A.

Conntag, den 12. April, nachm. 3 Ubr.

Serie B,

Conniag. den 19. April, nachm. 3 Ubr.

Serie C.

Sonnlag, den 26. April. nachm. 9 Uhr,

Beric E:

Marius ahoi!

Auslofungen für die Serie A: Sonn: abend, den 4. April. Auslofungen für die Serien B. C. und E: Freitog und Sonn:

abend por jeder Serienvorstellung von 9-1 und 31-7 Ubr. im Buro der Freien

Connabend, den 18. April, abends 7% Uhr:

Opernferie:

Die Hochzeit des Figaro

ATADO PILOTE DE LOCATO PARTICIDA A DESPERANCA AL LEFERO MARCA DE LOCATO DE LA TRADADESCIO A DIFERENCIA DE LA D

Wo gehan wir die Feiertage hin? Zum

Langfuhr, Ferberweg

Eröffnung: den 1. Feiertag, 3 Uhr.

Volksbelustigungen aller Art, wie

Schwankende Weltkugel, Luftschaukel,

Bolfsbühne. Jovengaffe 65.

Stellengesuche

I. alter strebsamer Auto: und Motorrad-Monteur jucht Stellung in gr. Reparaturmertit. Derj. ift nur an felbit. u. faub. Urb.gewöhnt.g.Zeugn. Vorh. Ang. zu richt. an Ottmar Jerger, Niedereschach b.Billing. Baden

Landarbeiter

judit Stellung a. d. Lande, Monatl. 40 G. Ang. u. 7725 a. Exv.

Guche f. meine Tochter (Zeug: nis der mittleren Reife)

Lehrstelle in Buchhandlung ob. ä. Gefl. Ang. unt. J. S. a. die Gechäftsst. d. D. B.

Suche für m. Sobn Lehrstelle a. Maschineuschlosser od. Wechanifer m. voller stost. Ana. n. 7795 an die Exved.

Wohn.-Tausch

Taniche Iim. Kab., Küche u. Inb. (Alli-Kadt) Strokenfroni geg gl. od. 1 Iim., Küche u. Jub., nach Langgarten, Ang. u. 7727 an die Erved.

Taulice sonn 3.=3.= Bohn. Mäddenit, u Jub., Kiederit.. geg. 2=3.=Bohn.. D40. v. Langfuhr. Ang unt. 7792 an die Exped.

Zu vermieten

Pagerranm (Nähe d. Wearfthalle) v. foi. su vermiet. Austunit Seifenstand.

leere Zimmer leins für gewerbliche Zwecke), pt., Nähe Goldichwiedeg Ang unt 7784 a. d. Exp.

Lecres Bimmer Nab. m. Modigeleg 3. 15. 4. au vermiet. Frauengaffe 28. 2 Er,

Zum 1. Mai im Tonfilm

Frohe Ostern!

Heute, 1. und 2. Feiertag: **Große Jugendvorstellung** mit JACKIE COOGAN Einheitspreis für Kinder 30 Ptennig

BIDAS KINO FÜR JEDERMANN

Meine neuen Geschäfts- und Arbeitsräume

Große Wollwebergasse 28, 1 Tr.

∮**⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘⋘**

Ecke Jopengasse, versetzen mich in die Lage, Sie

noch besser und kalanter

zu bedienen.

Meine Neueingänge für das Frühjahr sind eingetroffen, und lade zur unverbindlichen Besichtigung ein

Leipziger Pelzvertrieb

Inhaber: N. Cybulka

Gr. Wollwebergasse 28, 1 Tr., Ecke Jopensasse

Größte Volksverficherungsgefellschaft Deutschlands Gegenwärtig rund 2,2 Millionen Versicherte mit 900 Millionen RMark Versicherungssumme, 125 Millionen RMark Vermögen, davon

Eigentum der Versicherten:

über 85 Millionen RMark Prämienreserve über 20 Millionen RMark Gewinnanteile zusammen über 105 Millionen RMark

Versicherungsisistungen über 11 Millionen RMark seit November 1925 (Ende der Inflation).

Nähere Auskunft erteilt die Bechnungsstelle: Danzig, Tischlergasse Nr. 41

Bhrostunden Täglich von 10 bis 1 Uhr vormittags; Mittwoch und Sornabend von 4 bis 7 Uhr nachmittags oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5. An der Alster 57-61,

医多种性性

Wohn.-Gesuche

Suche 2—8-3immer-Wohn.

mangsbewirrichaftet.

Ana. u. 7729 a. Erv

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungsaktiongoselischaft

Ber pactiet Obit-aart 1 Morg groß, od, leilt Vorichuß a. Ernte oder taufcht 3-3. Pobn, m. Stoll. Auffahrt u Garten geg fl. Bohn, u. leiftet Abstand? Ang.

Ankäufe

Bunnenmaden Schr ethaltener

3. łauj. oci. Ang m. Breis u. 7728 a. Exv.

Ranarien-Inchimeib-

Elegante

behreck-, Frack-

Smoking-Anzüge,

fractwesten.

Zylinderhüte

Hersthala Co

Breilgasse 128/29

Feinste Maß-

schneiderei

Elegante

Herrenartikei

Nähmaldine

Jede 7

Rechtöbliro Stadtgebiet 16.

Gardinen

waschen 2.00_G apannen 2.50 G

Ida Sies

Fleisohargasse 94

Telephon 287 07 Waschen — Plätten

sauber u. preiswert

ober bellen Reller

su vermieten? Ang. unt, 7793 a. d. Ero.

Matung! Banbler!

Ber bat fleinen Stall

fertiot Klagen, Schreiben n. Geinde aller Art. Steueriaden.

unt. 518 a. d. Er**v.**

Oni. Rebenverdienft ergiel Gie durch die Anschaffung einer Binnoliriamaidine. Anlern fostentos. Ang u. 7738 a. Erv

Walerarbeiten

führt janber n. bill. aus. Ana, unier an die Exved.

Samil. Lamen und Gerren-Güte w. nach d. neuest. Formn v. 1 Gld. umgeprest. Milthannengaffe 26.

den a fauf, gef. Ang. unt, 7726 a, d. Erv. Malerarbeit wird vom Meister felbit reell n billeg ausgeführt Ang. n. 730 an di**e Exped.**

Verschiedenes Poblicilerei!

Mastermest, Sheren, Listen, Tostermest, ichleist billig u. 384.
2. Lange, Mirchauer Beg 506.

Lanide Liidgeauwfa (Lovo.:Berf) gegen Röhrenavvatat Ang m. Angabe d. Ridbr. nut. 7787 a. d. Erv.

Koitiime

Rantel, Damens n. Rinderfleider. Ros bernifiernusen wern. auf das forgfältigite n nach neuesten Modellen preismert und ichnell angelertigt. Sommerfeld. Bottwergaffe 10. 1

Samil. Lifdlerord.

repar, bill G. Anabe. iom. Umbeis. p. Bol. danstor 3. Rabe v Möb w finnell u. 3 Damm feinstes aut ausget. Dien Lor Lel u Radeln. 15/16. Sofgeb.. Tildl.

Drucksachen

für Behörden und Private tertit schneil und preiswert an

Buchdruckerei und Verlagag**ese**ll**scha**f

Telephon 215 51

Dreischweinsk\\Dfe

Am 1. u. 2. Osterfeiertag, nachm. 4 Uhr

ausgeführt von der Kapelle Rauhut (20 Musiker) Solist: Herr Opernsänger Schwarz. Nach dem Konzert

Langer**m a**rkt

Ab beate in

grefies Konzert

Greta Garbo

Di. Geill-Gaffe 97. 1

Karten schon von 60 P an

großer Festball Eintritt einschl. Tanz 50 Pfennig. Konzert von 4 bis 7 Uhr 30 Plennig Bequesse Autobus- und Bahaverbindung

in dem großen Sittenfilm

und ein schönes Beiprogramm

Inhaber: W. Berwich

Lichtbild-Theater

Kauled Sie jetzt und zahlen Sie später!! in großer Auswahl Frühjahrs-Moden in Damen-, Herren- und

Kinder-Konfektion ia Maßarbeit mit Garantie für guten Sitz

Bekleidungshaus Kredit Meil.-Meist-Gasse 137, nur 1 Trp. Sonniges, möbl.

pon gleich a. vermiet. Rittergosse 21. 1. L Suche ob 1, 5, eine awangsfr. od, cine 3-3immer-Wohnung. Ana, mit Breid an Oirichbed, Stein-damm 3, vi. 1. Möbl. Zimmer fen Eing. i. 30 (6. v. iof. a um Steinsichlenfe 4. \$ Er. r.

Jimmer

Rleines möbliertes Borderzimmer

a. H. s. spfort od. 15. Ja. Eben. i. 4. 15. 4.
21. wm. Schild L. S. L. m. Auchenant, Ang.
w. Breis unter 7736
an die Exvedition. al mobl Zimmer an Dame od Berrn in vermieten Benfengaffe B. 1 Tr. Eing Ründengaffe.

Gaus. Galafitelle

in vermiet. Anter-ichmiebegaffe 7, 1. L. Ja Sente find, pute Solofitelle

Salefitelle f. ordenst. fol. Herrn 211 verm. Rendacker. Inngferngasse 25. 2.

de Midde i iand Solofitelle Grabelemiti. Konnendol 13.

für 10 (), au verf. Ang. n. 7724 a. Erv. Tanben. Beiklovie. i. Brieftanben u. a. b. 3. veri. Obra. Rorienstraße 6, 2.

Gin gelbet Ranariesbahn 1 Beibchen billig perfont Calpaiers leaffe 6. st., linte.

Verkaufe del 11. Radeln. Gang noue, quie Mandoline n Rinderiahrrad für 5—9 I.a. vf. 1808. Betershaa 8, 1, 118.

Gute Geige

m. b. H., Am Spendhaus Nr. 6

Schlafzimmereinrichtung

Bei Buidlag genügt Anjahlung .. Die fisenhaburänder von Tours and **Housette Wochenschill**

> vereidigter -

Fliegerkarussell, Die wilde Jagd, großes Preisschießen, Miniatur-Karussell, Würfelwill, vereaume nicht, mit den Kleinen zu wochentags 71: Uhr. Taglich geoffnet. Um rahlreichen Besuch bittet der Unternehmer.

palaparantiga at lang Sapartorung Abanat Haras San San Stadtgebiet 11 kas eraše isieretarana

Louise Brooks. Fritz Kortsor, Franz Lederer Die Büchse der Pandora

(Luin) Nach Frank Wedekinds Bölmenstäck. weiches jahrelang in Desischland polizellich verboten war ist keine abgeleimte Dirne, sie ist ein Friehweten, das niegreich über Lei-chen dahinstitung, eine Frau, in der

das Tier herrscht Dage Frud Munners, der Wildwestreiter iz Prăriefalie Farner Bob Curwood, der Cowboy

Optera I. and H. Feiering 2.36 film Jugendvorstellung mit fat a. Palachoo Auf dem Wage zu Kraft and Schönheit Jedes Kind ein Geschank!

Wege zur Einkaufs-Verbilligung! | Jedes

Angeboteine Sparge-

legenheit - jeder Kauf

eine Freu**de u. ein Vo**r-

teil in diesen Zeiten

Möbelhaus

Fingerhul

Es geht weiter auf dem



Naschkunstseide Toile de soie

solide Grundware, 1 in sehr schönen Buntdruckmustern ...

Kunstseide, besond gute

reine Scide, mit reiner

a.d.weitberühmt.Goldber-gerBemberg, unnachannt. i. Qual., gut waschb., Liabelhafi. Must., 72 car br.

a. sehr fein., waschbater

neven Musierg_ 100 cm br.

Kleiderqualit. i. herrlich.

Mousseline-Amourette

ciamonartic.Cewebe. a.d. guten Goldberger Bembergmaterial, in wundervollen Musiem, 100 cm br.

hochwertiges Goldberger

Bembergmaterial, i. wunderbar, Mustern, waschbar, 100 cm breit . .

Crèpe Georgette Buntdrucks Seide L sehr iesch Masterme. Ld eles Kleid 190 cm br.

reine Scide, weiche fein-

körnige Kleiderware, in mence Salantarben,

Fein-Marocain

bervomagende reise Sei de schwerfallenie Qualitat, in apart. Modežarben, 199 can breit .

reine Seide, für Kleider 🚮 und Wäsche, in schönen, 🖍 🗛 mod. Farben, 80 cm breit

Kammgarnwolle, weiche Kleiderware, i ganz groß. Farbenanswahl, 90 cm br.

Toile Faconné

reine Seide, aparte Neuheit für Kleider und Blusea, in modernen Farben.

reme Sende. das Tü iesche, sportliche Kleid. in game moderness Farbseleges, 80 on breit

Honan imprimé

reine Scide, original asiatisches Erzengnis, für Kleider a. Blasen, i. schönen Musiem. 20 cm breit 🔻

Crêpe de Chine

rate, reinseidene Kleiderware, in beliant profess Farbensortiment, zirka 160 cm breit . .

Crêpe Georgette Crêpe de Chine

reine Scide, sekr j schöne Bundenschmist. ani enter Grandwate.

Crépe Marocais

zanz schwere, reine i Seide, weichfielende Kleiderware, in vicien Fasbes, 1990 cm breit.

Neue Ullstein-Schnittmusterl

reine Wolle, mit Kunstseiden-Effekten, solide Kleiderware, i. viel. Farben, ca. 90 cm breit . . .

Flamenga-Georgette

weiches Gewebe, mit Kunstseid.-Effekten, gute Kunstseid.-Effekten, gute Kleiderqualität, in neuen Modefarben, 90 cm breit

Mouliné - Flamengo

reine Wolle, mit Kunst-seiden-Effekten, i. großer Farbenauswahl, ca. 100 cm breit

Pastell-Tweed

reine Wolle, entzükkende Neuheit, zarte Farbtone, mit dunklen Effekten, ca. 100 cm br.

Woll-Georgette

aus feinstem Kammgarnmaterial, prächtige Kleiderware, in vielen Farben, 100 cm breit

Woll-Georgette

hervorragende.reine ! Kammgarnwolle, für Mantel u. Complets, in mod.Farb., ca.140cmbr.

Sport-Oxford d prakt. Stoff f. Oberwaschb. Qualit., i. mod. Kleinmust_80cmbr.1.25

Trachtenstoffe geeignet für Kleider u. Schürzen, in hübschen Buntaruck-

mustern 1.35,

in zarten Pastellfarben, 80 cm breit

ler Ausmusterung, gute reinwollene Qualitäten,

Neue Ulistein-Schnittmuster!

Voil-Crêpe de Chine

der beliebte Modestoff, 📻 weichsließende, reine Wolle, in sehr vielen Farben, ca. 100 cm breit

Charmelaine

der gern gekaufte reinwollene Kleiderst., ganz weiche Qualit., i. s. groß.

Farbensort., 100 cm br.

Mantel-Tweed reine Wolle, sportlich gemustert, in modernen Farben, ca. 140 cm breit

Sport-Tweed

f. Mäntel u. Kostüme, a. strapazierfäh. Wollmaterial.,i.geschmackv.Sportmust,. 140 cm br., 10.50,

Nadelstreifen

m. Abseite, eleg, reinwollene Mantel- und Kostümware, in mod. Farben, 140 cm breit

Mantel-Charmelaine

aus besonders feiner Kammgarnwolle Kammgarnwolle

Waschpopeline

edles Kleidergewebe, für Blusen u. Kleider,

Wollmusselin

in neuer geschmackvol-70 bis 75 cm breit . 4.85.

in 2 kaufenden Damer! Mar soll bet seide nicht der Dreis kallfert, sondern die Audität. Es gibt dem Seiden-Marke Qualitatelity Es got auf dem Seiden-Markt Qualitaten, ich innerschen durch einwandrei Ausser sie sich von solligen ausser in zur den billigen durch einvertigen zuschen Sie such durch eine hat ern ausser i Passen ind nutz ihnen schlecht son:

Oud in den Arbeits ohn zu teiler wird.

Dreis führt nach kurfer zeit im den Stoffen wird.

Dreis führt nach kurfer zeit im den Stoffen wird.

Dreis führt nach kurfer zeit im den Stoffen wird. haben den guten Namen für Seich

> Beachten Sie unsere Auslagen in 9 Schaufenstern

Danziger Rachrichten

Und der Mond verdnukelte fich ...

Das Raturicanipiel war gut zu beobachten

Studienrat Liebermann von ber Sternwarte ber Oberrealimale St. Petri und Pauli fcreibi uns:

Der Berlauf ber Dondfinsternis am Donnerstag tonnte von Anfang bis Ende gut beobachtet werden. Schon por 19 Uhr war auch mit unbewaffnetem Auge zu feben, daß ber Mond in den halbschatten der Erde eingetreten mar. Das Fernrohr ließ dann erfennen, daß ber Rernichatten punttlich aur worausberechneten Beit um 19.28 Uhr die Mondicheibe erreichte. Dem unbewaffneten Auge ericheint die Grenze zwischen Kern- und Salbichatten ziemlich icharf, aber im Gernrohr ift fie ftart vermaichen, eine Folge der Strahlenbrechung in der irdischen Atmosphäre. Gingelne Objette der Mondoberfläche ericheinen besonders dunfel, jo der Rrater Scheiner öftlich des Ringwalles Clavius. Um 19.35 Uhr wird die erfte photographische Anfnahme gemacht, der im Laufe des Abends noch fünf andere folgen, die die einzelnen Phafen der Ber= finiterung feithalten.

Mit dem Fortschreiten bes Schattens entsteht

ein buntes Farbenfpiel auf dem verdunkelten Teile der Mondicheibe,

die funferroten Tone überwiegen, aber im Gernrohr find auch bläuliche, violette und orangefarbene Tone gu erfennen, Intereffant ift das Bandern der Farben. Bahrend anfänglich fupferrot im Nordwestquadranten überwiegt, mandert es gegen die Mitte der Finfternis auf die Dithalfte der Scheibe. Wir dürfen darin die Birkung der verschiedenen Zusammenfetung der Atmojphare vermuten.

In feinem Stadium der Finsternis ift der Mond unserer Sicht völlig entzogeni. Im Fernrohr find ohne Schwierig**feiten**

befonders die Gebirge an ertennen,

was darum auffallend ift, weil fie fonft bei ichräger Beleuchtung, alfo um die Beit bes Erften und Besten Biertels berum am beutlichsten ericeinen. Auch die meisten Aratermalle, jogar die größeren Rillen um die Arater Plolemaus und Tycho herum find stets erkennbar.

Dicht am Mondrande, mit dem Mond gufammen im Befichtsfelde des Ferurohres, treten mehr und mehr Sterne hervor, ebenjo werden am ganzen himmel die Sterne bis binab gur sechsten Größe dem unbewaffneten Auge fichtbar, wie fonft nur in mondlojen Rächten. Und das ichnell auf Jupiter eingestellte Fernrohr zeigt alle Einzelheiten feiner Bolfendede, enthüllt in dem bekannten Doppelfternhaufen chi und h im Berfeus auch die fleinsten Lichtpunftden. Bon 20.40 bis 20.58 Uhr wird der nur noch schwach kupferrot leuchtende Mond gujammen mit den in feiner unmittelbaren Rachbaricaft hervorgetretenen Sternen auf die Platte gebannt.

Etwa 10 Minuten vor 22.00 Uhr geht die totale Berfinfterung gu Ende, immer mehr nimmt der erleuchtete Teil ber Mondicheibe an Ausdehnung ju, eine Stunde fpater ift fie wieder nollig erhellt, und das geblendete Auge vermag nur mit Diche noch die ichwache Berdunfelung durch ben Salbichatten einige Beit mahrzunehmen, dann erftrablt der Bollmond wieder im vertrauten Lichte.

Begünstigt wurde die Beobachtung durch fast völlig eWind= fille und verhaltnismäßig geringe Luftfeuchtigfeit. Ginige Bofte, die fic auf der Sternwarte eingefunden hatten, hielten tros der mertbaren Lüblestanfer aus.

Bochenspielplan des Stadttheaters Danzig. Diterjonntag: Martha". — Oftermontag (zum 1. Male): "Das Spielzeug Ihrer Majestät". Operette in 3 Alten. Musik von Joset Ronigsberger. - Dienstag (Gerie 2): "Das Ronto X". -Mittwoch (Serie 1): "Das Spielzeug Ihrer Majestät". — Donnerstag (Serie 3): "Fit das "icht nett von Colette?" -Freitag (Serie 4): Bum 1. Male: "Politit ber Beiberrode". Komödie in 3 Aften von Neil Grant. — Sonnabend: "Dangig geht nicht unter". — Sonntag: "Das Spielzeng Ihrer Ma-jestät". — Montag (Serie 1): "Die Wildente".

Ansftellung von Danziger Münzen und Roigelb im Landesmufenm. Durch die Stiftung eines eifrigen Danne freundes find vor furgem dem Städtifchen Dungfabinett zwei schone Ausstellungeichrante überwiesen worden. Es ift dadurch möglich geworden, eine große Anzahl Dangiger

Müngen im Landesmufenm auszustellen. 3m Raum 5, in dem eine Ausstellung von der Entwidlung des Danziger Sandels erzählt, haben die beiden iconen Bitrinen Aufstellung gefunden. Die eine enthält Danziger Ariegs= und Notgeld aus den Jahren 1914 bis 1928 und veranschaulicht bie Auswirfung der ichweren Kriegs- und Inflationszeit in den Dangiger Sablungsmitteln. Der Schauschrant vermittelt burch eine reiche Auswahl von Danziger Münzen aus dem 15. und 19. Jahrhundert einen Ueberblid über die Mündgeschichte der Stadt. Danzig, das bekanntlich lange Jahrhunderte ein fast felbständiger Stadt-Staat war, befaß die Münghoheit und bat fie eifrigft ausgeübt. Die Auswahl von Dangiger Mingen, die nur einen Heberblid über die Brägungen vermitteln foll, bietet auch dem Renner manch beachtenswertes icones Stud.

Der Herr Direktor als Kreditichtvindler

Strafperfahren gegen ben bisherigen Spiel: ubdirefter

Im Bolfstag wurde seinerzeit eine Neine-Anfrage an ben Senat gerichtet, wonach ber bisberige Direttor bes Spielflubs, Forfter, unter Ausnuhung bicfer Stellung gahlreiche Rredits fcwinbeleien begangen und Zoppoter Burger, barunter fleine Gewerbetreibende und Angestellte bes Spielflubs, um Behntaufende bon Gulben, meift ihre Ersparnisse, geschäbigt haben soll.

Der Senat hat diese Anfrage nun, wie folgt, beantwortet: Es handelt sich um die private Angelegenheit eines An= gestellten ber ben Spieklub betreibenden Rafino-G. m. b. D. in Boppot. Der Genat ift an biefer Angelegenheit in feiner Beise beteiligt. Der Geschäftsführer der Rafino-G. n. b. S. hat bem Senat gegenüber erflart, daß fich die Gefellichaft aus freien Studen gur Bezahlung ber Schulden bes Forfter bereit erklart und einen Tilgungsplan aufgestellt hat, nachdem zuerst Die fleinen, bann bie größeren Glaubiger befriedigt werben. Gine Einmischung bes Genats in biefe private Angelegenheit tommt aus grundfählichen Erwägungen nicht in Betracht. Im übrigen ift bie Ungelegenheit ben Strafverfolgungsbehörden Bur Berfolgung übergeben.

Bisher feine Einigung

Die Dangigspolnifchen Birifchafisverhandlungen

In ben letien vier Tagen haben eingehende Berhandlungen swifchen einer polnischen und einer Dangiger Delegation, an denen Bertrefer der Diplomatischen Berfretung und des polntichen Sandels- und Finanzministeriums einerjeats und Bertreter der Sandelsabteilung und der Sandelsfammer andererseits teilgenommen haben, stattgefunden. Die Verhandlungen führten, wie die Presselle des Senats mitteilt, noch nicht in allen Teilen gu einer Ginigung über die Bobe der Danzig zustehenden Kontingente. Ueber die Buntte, über die eine Einigung nicht erzielt werden founte, follen die Berhandlungen in fürzester Zeit wieder aufgenommen werden.

Türbrücker einem Kriegsbeschädigten in den Leib gedrungen

Zusammenstoß zwischen Radiahrer und Auto

Der Ariegsbeschädigte Guftav Domros, Bonneberg, fuhr gestern abend um 22.20 Uhr mit feinem Sahrrade auf der Karthäufer Strafe in Schidlit in Richtung Emaus. Beim Ueberholen eines Personenfraftwagens erfolgte ein Busam= menftog. Der rechte Turdruder des Autos drang in ben Leib des D. und brade ab. Im Rrantenhaus wurde der Druder entfernt und ein Bruth des linten Schulterblattes festgestellt. Der Arafiwagen ift unerfannt entfommen. Die Kriminalpolizei hat weitere Ermittlungen unternommen.

Beim Auffpringen auf die Stragenbahn verunglückt

Mit bem Ropf gegen den Boroftein geichlagen

Der 35 Jahre alte Installateur Alfons E., Ringstraße wohnhaft, wollte am Donnerstag gegen 15.50 Uhr auf einen in Fahrt befindlichen Stragenbahnwagen der Linie 5, der in Richtung Langfuhr fuhr, auffpringen. Der Installateur lief noch ungefähr 30 Meter neben dem Wagen ber. Beim Auffpringen trat er fehl und ichlug mit dem Ropf gegen den Borbstein der Ajphaltbahn. Hierbei erhielt er eine ftart blutende Bunde am hintertopf und eine Rudenmartverletung. Mittels Tragbahre der Untermache Salbe Allee murbe er ins Krankenhaus geschafft.

(Berle), Carl Brüdel (ber alie Etbal), Dora Ditenburg (Gina), Gertrub Georges (Frau Gorbb), alle im Ginne Sbfens. Ueberwältigend ift Guftab Rorbs berfommener Theologe; wenn er, bleich und heruntergesoffen, "ichnell mal raus muß" ober halbbefleibet in die Tragodie hineinstößt mit salbabernder Rebe, erbrudt die Bucht feiner menschlichen Romit jebe auffeimenbe ernfte Stimmung.

Billibald Omantowski.

Hanifias", alsdnäg"

Rarfreitagsaufführung burch den Lehrer-Gefangberein

Der Lehrer-Gesangverein sah gestern abend für eine Aufführung von Händels "Ressas" die Johannistirche nahezu gefüllt, und das ganz in gläubigen Glanz gehüllte, dabei in seiner Struktur echt vollstumliche Werk übte wieder auf die Buhörer eine ftarte Birkung aus. Gine von Dr. Ludwig Krauß bis in die Einzelheiten forgjältig und liebevoll betreute Darbietung sand die Chöre auf einer lange nicht mehr gehörten Präzisionsstuse; nicht bloß die großen bramatischen Steigerungen, auch alles übrige trug den deutsichen Stempel ernsten Studiums, und dies Aufsührung bildet eine rühmens-werte Tat in der Konzertgeschichte des Lehrer-Besangbereins. Befentlich trug jum Gelingen bes Abende bas augerft gludlich befette Soloquariett bei, und barin muß an erfter Stelle ber Tenorist Mar Mansfelb genannt werben. Sein bunt-ler Tenor ift bon herrlicher Fulle und Leuchtfraft, und die Art feines Bortrags bornehm und gediegen; ich geftebe, bier noch selten einem Oratoriensanger begegnet zu sein, der seine Partie mit ähnlicher Eindringlicheit, mit so ftarter Ueberzeugtheir gesungen hatte, und die Arien und Rezitative bes Baffionsteils löften benn orzh eine Ergriffenheit aus, ber fich niemand zu entziehen vermochte. Sehr icon und innerlich. mit weicher, die Tiesen nicht immer gleich sullender Stimme sang Gustel Seinrichsdorff; leicht und stillscher bei etwas unruhiger Tongebung die Sopranistin Elvira Sausborffer; ihnen schloß sich Mar Benemann an mit scharfer Charafterifferung und stimmlicher Disposition wie in seinen besten Tagen. Das Theaterorchester süllte seinen Orchesteriell sauber und Nangvoll aus, nur die Auserstehungsposamen bliesen erbärmlich. Gine verständige Dreiteilung gekatkte der Zuhörerschaft, das umsangreiche Werk ohne eine Spur von Ermüdung zu genießen.

Tonfilm "Riemandslaud". Leonhard Frank und Bicior Triwas haben einen Tonfilm "Riemandsland" entworfen, der vom Deutschen Ausschuß des Friedenspreis-Komitees des Bolferbundes gur engeren Babl vorgeichlagen wurde.

Einschränkung der Stempelkontrolle

Antwort des Senats auf eine Aleine Anfrage

Der Bolfstag hat befanntlich vor einiger Zeit eine von der jogialdemofratischen Frattion gestellte Gutichliefung angenommen, in der der Senat erjucht murde, die Kontrollpflicht der Erwerbslosen fratt täglich auf zweimal wöchentlich festzuseten. Da der Senat sich zu dieser Entschließung nicht äußerfe, forderte die sozialdemokratische Fraktion in einer Rleinen Anfrage Austunft über die Stellungnahme. des Senats. Diefe mird jest mie folgt erteilt:

"Der Senat ist der in der Sitzung vom 23. 12. 1930 hinfictlich ber Ginichränfung der Stempelfontrolle der Ermerbs.

lofen gefaßten Entichließung nicht beigetreten. Ald Grunde find hierfür folgende anguführen:

Durch die Einführung der wöchentlich nur zweimaligen Stempelfontrolle würde die Schwarzarbeit der Erwerbslosen start gefördert werden. Außerdem würde die Vermittlungstätigfeit des Landesarbeitsamtes wesentlich leiden. Burden 3. B. Arbeitsuchende namentlich von Arbeitgebern angefordert werden, jo mare es in vielen Fallen nicht möglich, fie mie bisher innerhalb 24 Stunden an ftellen.

Someit es fich um die Stempeltontrolle derjenigen Crmerbslofen handelt, die in weiter entfernten in das Birts schaftsgebiet Dangig fallenden Gebieten anfaifig find, bat der Senat für ben Binter Erleichterungen eintreten laffen, ind= besondere ift angeordnet worden, daß fich diese Erwerbelofen nur an einzelnen Tagen in der Boche bei bem Landes= arbeitsamt gu melden haben, im übrigen aber ihre Bormerffarten bei dem auftandigen Gemeindevorsteher abfteinpeln laffen fonnen.

Der Senat gedenft jedoch insofern noch darüber hinaussugeben, als er gur Beit die Frage prüft, ob es vhue Edadigung der Intereffen der Erwerbelojen und der Finangen möglich ift, die Arbeitsuchenden an den Tagen in der Woche von einer besonderen Stempelfontrolle beim Landesarbeits. amt zu befreien, an benen die Unterftützung gezahlt wird und fomit die Empfangnahme des Gelbes mit der Stem-

velung verbunden werden fann.

Ferner mird erwogen, auch noch einen weiteren Stempel. tag ausfallen ju laffen, fo da, Trbeitsuchende fich nur viermal in ber Woche der Stempelpflicht beim Landes. arbeitsamt zu unterziehen hätte."

Man follte gleich gange Arbeit machen, und die Kontrolle auf 2 Tage in der Boche beschränfen. Es fann feine Rede bavon fein, daß dadurch die Schwarzarbeit gefördert wird, denn die damit verbundene Gefahr ift fo groß, daß Schwards arbeit kaum noch vorkommt.

Unregelmäßigkeiten bei ber polnischen Berwaltung

Berhaftung eines Beamten

Wie erst jett bekannt wird, sind Ansang vorigen Monats in der diplomatischen Bertretung der Republik Polen in Dangig Unregelmößigfeiten festgestellt worden, die fich die beiden Beamten B. undSm. haben gujdulden tommen laffen. Da erfter, obwohl der jüngere, als Urheber anzujehen ift, murde er fofort in Baft genommen und dem Gefangnis, in Gdingen überwiesen. Der zweite Beamte, der bereits mehrere Jahre im Dienst der diplomatischen Bertretung steht, murde hingegen auf freiem Juß belaffen.

Durch Schwindeleien follen beibe, die in der Konfularabteilung tätig waren, einige taufend Gulden sich unrechts

mäßig angeeignet und verjubelt haben.

Die modernisierte Langgasse

Neu- und Umban von Balter & Ried

Die Modernisterung der Langgasse schreitet langsam, aber unaufhaltsam fort. Ein Sans nach dem andern wird außen, und wenn es außen des Berunftaltungsausschuffes wegen nicht moglich ist, aver innen, mannischen Grundsätzen umgebaut.

Co ift jest der erfte Banabichnitt des Reu- und Umbanes der Firma Balter & Fled AG., Langgaife, Ede Portechaisengaise, fertiggestellt, der andere Teil Portechaisengasse wird in etwa acht Tagen ebensoweit sein. In allernächfter Beit werden die nächften awei Saufer Langgaffe im felben Stil umgebaut werden.

Die Edfenfter find in Markaja-Chenhola ausgestatict und werden von einem girfa 30 Bentimeter breiten ichwargen Solgrahmen eingesaft, der indirefte Beleuchtung 'er-hält, fo daß die in diesen Fenftern ausgestellten Righten wie ein Bild im Mahmen erscheinen.

In den Barterre-Räumen des Echanfes mird die Ab-teilung herren-Artifel untergebracht, die vollfommen neue Möblierung erhält. Im erften und zweiten Stod befindet nich die Abteilung: fertige Herren-Konfektion und Makabteilung, fo dag diefes Grundftud lediglich für Berren=Befleidung Bermendung findet.

Goldene Hochzeit. Das Chepaar Franz Schablowiti und Juftine geb. Bimmermann in Schoneberg a. d. Beichfel feiert am 5. April 1931 fein 50jähriges Chejubilaum. Beibe Chegatten find noch förperlich und geistig fehr rege.



Telefons

22621

Kupfer-Amalgam . 2- bis 3- G Silber-Amalgam . 3- bis 5- G Gold- u. Platin-Amaigam 6.- G Zalmziehen mit örtt. Betinbeng alten Fällen nar 2. O

Bei Bestellung von Zahnersatz. Zahnziehen mit Betänbung kostenica. Auswärtige Patienten werden in einem Tage behandelt. Die vielen zufriedenen Patienten bürgen für nur eratklassige 9-12 Arbeit. Dankschreiben hierdber. In Ihrem eigenen Interesse im Sie sich im Imilitat kostenlos beraten.

Großes modernes Laboratorium für Zahnersatz und Röntgenaufnahmet Vier neuzolti, hygienische Behandlungazimme

Basserstandsnachrichten der Stromweichsel pom 4, April 1931

3, 3. 4. 4. 5, 5, 4, 4, grafas --- -- -2,22 --2,12 Rown Sacz.. +1.19 +1,27 Raminolt . . +1.78 +1.78 Sariana . . +2.36 + -Bloct . . . +2.60 +2.41 Brzempff . . . —1,61 —1,60 Bucilow . . . +1.44 Buliust . . . +1.89 geftern beute geftern heute Ehorn+3,60 +3,37 Montonerspide .- 1.55 Forbon + 3,47 + 3,47 Diricoa - 4,43 +4.10 Stanbeng . . . +4,16 +3,79 Eurasbrad . . +4,65 +4,32 Einlage +2.84 +2.80 Schiewenhork +2.64 +2.60

Berantwortlich für die Redaftion: Frit Beber, für Injerate Anton Goofen bride in Danxig, Drud und Berlag Buth-druderei und Berlagsgesellschaft m. b. Danxig, Am Spendhaus E.

Ibsen: "Die Wildente"

Stabitheater

Auch ben Berireiern bes absoluten Runfiglaubens tann es nicht zweifelhaft erscheinen, bag mit biefer Ausgrabung unferer "findigen" Dramaturgen nur mehr als eine Berbeugung bor ber älteren Generation veransialtet wurde, und biese selbst kam am Donnerstag nicht auf ihre Kosten, denn in der Donadischen Inszenierung nahm sich der Prediger Ihsen wie ein Fakir aus, der um seinen Wahrheitssimmel herum eine Serie grotester Tanze aufführt: aus Ihsens "grausams fem und bitterftem" Stud wurde foldermagen eine ichmerghaft komische Groteste, wenigstens, was das Kernstud Hal-mar-Sregers betrifft. Schon in der Brahm-Spoche wurde bon den weiterblickenden Ibsenfreunden die Frage, ob man bei Ibfen lachen durfe, entschieden bejaht. Fünfzehn Sahre fpater muß und foll man fogar lachen, fonft halt man es nicht aus, daß zu einer Zeit, die das innere und außere Antlit der Welt verandert bat, "sittliche Forderungen" gestellt wer-ben, die heute schon sortgeschrittene Greise belächeln und die fcon vor fünfundzwanzig Jahren Bernard Shaw einen "leichtsertigen Unfug" nannte.

Rein, auch in ber reinsten, ibfentreneften Geffalt jagi uns bas Wert nichts mehr. Ran folgt bewundernd einem Att ficht und hort das lautloje Raberwert einer Dramentechnit, bie junge Dichter bon beute verachien ju tonnen glauben, man ift and noch mit bem bergen bei ben lebensftarten Rebenfiguren, aber fonft fieht man in einem Rufeum.

Sanns Donadt frielt frinen Ibjen, aber er berfügt über Nontine, belichtet die Buhne bammerhaft, ftekt Interieurs, halt auf zeitgemaße Kostumierung. Aber sonst erreicht er weber die innere Stille, aus der dieses geistige Gewachs des Rormegers fleigt, noch nüht er die Bielbeit und Bnutheit ber Farben, um fie ju einem Ganzen zu fügen, fie zu einem Teppich ber Stimmungen in fnupfen. Er lagt ein Theaterflud laufen. Er lagt Gerbinand Renert, biefen bedachifamen Darfieller, bei ber soust burchaus richtigen Aussallung seiner Bartie sich ständig in Superlativen überlationen, daß an ihm fein Zok menschlicher Teilnahme, seine Spur eines Spiegels unferer Selbft bleibt. Er lagt ben Gregers des Rar Schliebeuer als ausgesprocenen Parapathiler zu, wodurch die Ihsen-Christus-Gestalt verbogen, aus der hellen, flaren Flamme eine bläulich-glimmende Phosphoreizenz seelischen Arantfeins wirb, fo bag ein gang anderes Drama entfieht.

Aber mit pfichologischer Schärfe und inftinktiver Sicherheit gefialtet Charlotte Berlow die kleine Sedwigstragobie und Being Brebes überlegener Aleintagephilofobb barf fogar ben Bergleich mit bem berühmten Dottor Relling hans Marra aushalien

Reben diesen viel jeine Lleinzeichaung: Rogl Aligwes Die Resco-Film-Produttion bat ben Entwurf erworben,

Die größte Auswahl in Herrenstoffen

Ca. 250000 Meter Qualitätsware werden jährlich von uns produziert, ca. 180000 Meter in eigenen Verkaufs-Niederlagen verkauft, ca. 70000 Meter nach aller Herren Länder der Welt von uns exportiert. Durch dieses Verkaufssystem sind wir in der Lage, zu jeder Saison unsere Läger restlos abzusetzen und als Erzeuger mit neuen Preisen zu erscheinen. Hierin liegt der Kern unserer Leistungsfähigkeit, unserer Preisgestaltung, unserer Riesenauswahl, die allen Ansprüchenselbst auch den verwöhntesten - Rechnung trägt. Darum

Jetzt

zum Anfang der Saison, ist für Sie der gegebene Zeitpunkt, in unserer Danziger Verkaufsniederlage die Neuerscheinungen in Herrenstoffen unverbindlich zu besichtigen. — Sie finden das Gewünschte in der großen Auswahl guter Qualitätsstoffe zu wirklich billigen Preisen bei





(Gesetzlick geschützt). Nach Dr. med. Arthur Laab its Schieflosigkeit, Steven- und Harrielden

"Bulgarischer Blut-Tee" 🧥 bel Erkättung

Nach Dr. med. Arthur Lash (gen. gesch.)

Jode sorgame Natter glit ikrem Kinde dieses gutschmeckenden Tee zem Abendbrot

Für Kinder und Erwachsene bei jeder Unpfillichkeit das erste und beste Hillismittel. Erhältlich in den Apotheken.

Man weise Nachahmusgen zurück Kleines Paket 1.50 G., großes Paket 3.50 G. Uhren in Gold und Sitter aller Art Gold- w.: Silbersachen

verkanft sehr billig Plandleihe "L.Comm Hr. 1

n allen Größen, Unnrensträunder, Alta-berber, Wein, Mandelbäumeben, Schneball, dopp. Flinder, Blittenstanden. Co-milio, Blaumo u. Grassanam, Steckreinbehr, alles bekannt billig. Hanpspreisliste frei. Gartenbeubetrieb "Zur Berneshöh" Radamospier 42. Tel. 349.29.

^

VIII W HI THE durch Zwecksparen

rian Cigenneim

1 Million Galden als Tilgungsderlehen aut sinstreier Grundlage im Freistaat Dansig ver-

BEHAKA", a.G. m. h. H. / Tel 271 16 etzt: Stadterahen Mr. 6 Cher deux Hausthalukol

neben Hotel Continental Größte und Eiteste Bausperkasse Danzigs Berstung kostenios täglich von \$1/2 bis 19 Ulbr

Die Soche ist 40: Pur untere weitere Produktion ist es wichtig, an w Lesex meerër Bücher über diene denkin. Wir stellen denkah folgende Fragen: Was kälisi Da vos Grandhudusz und Grain ung das Baches? Wie gefallen Dir Schraibpeise, Sill, Einteilang des Stoffen nom.? Wie findest Du Satzmerdness, Bruck, Einhaud, Schulemusching and most alies, was you technischen Americatione gehört?

Darauf etwa ricchten wir Autwort haben. Unten sind vermindene Buchtitel aufgeführt Baren reiten mindeutens führ in die Wertung einkempen werden. Es kennst unt nicht so sehr auf eine winsenschaftliche Analyse zu, als auf die einfache, vor-ständliche Bemerkung, aus der wir Urbil und Meinung des Losens erkennen. Dazu ist er netwendig, Urbeile, gieich ob die lebend oder taniend sind, auch zu be-gründen. Für die ihrem In halt nach besten Burkgangen setzen wir der Geldpreise and 20 backgarder and Cod rest:

> 1. Preis: Wark, 2. Preis: Zan Hark, 1. Preis: 20 Trustprains in Form von Büchern museuss Verlages mach Wahl im Werte von je # Mark (ein Buch oder mehrere Bücher, Eine eventuelle Differenz ist antazzablen).

Die Genentarheit voll zu Umfang drei Genetwitten, die Selle zu etwa 35 Zeilen, ein-witg hendstieben, nicht überschreiten. Gie die Rinder im eigenem Renitz oder gelieben sind, im obne Belung, dach eine entsprechende Angaben erwinseint. Die Finnendung mell bis spätentens 1. August 1931 in unseenen Benitz min. Der Funtanmpel int maßed Jeder dan der eine Arbeit einselnen Augestalle unseen Plane eine von Weithererb arregueghbauert. Die Frankrichtung trieft der Frühungsanschaft Glauss beim, berim, Karl Schröder, Berlin, E. Statementel, Brusten, G. White, Statementel, Brusten, G. White, Statementel, Brusten, G. White, Statementel, State

Folgende Werke suffen unter die Liege geneenten werden:

was Otto Ribbs Arma He

we Jar Beer ren Anna Han E and A. de Conce

Verkäufe fin, vo Franc Backey

was Angust Feet wan Franc rich und Anna Si

int o 1450 G. Saniforni

Belifedern und Dannen

nur dentliche gereinigte Onefitälen. Bellindette, Bettherüge Beitleden, ieringe siellen, innie innit. Mana-fostungenen reell, wie in meinem dante leit 28 Johnn befornt, an billigh, Kreil.

Salies Serjen, Sijdmarkt 19 por Sei Erntent von Eintelitten-nen Seberneinigung grafik.

cragnistic Antikrung und

greder Auswahl (auch vereistant)

Reparatares

sizis prompt and billig

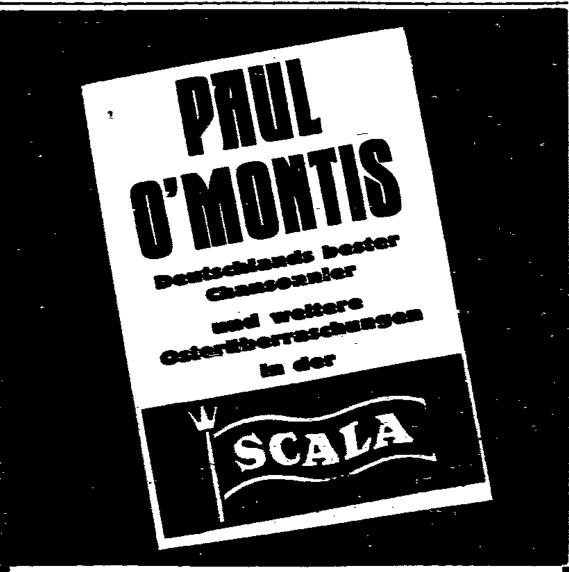
Ediciciaterie Zabiumgaweire fictus Zahabir und Ernetziele zu bekannt hilligen Preisen

a sielai sed Reconcilete fell Cale für anfammen 20 (il) an verferren Materiellimen 5. Pandelierini 631 Increasionie Con-philitarie Consi-ionies folia. Cate Transienie.

Fahr-

Since Short Sill

Bes neue Gramsla m. 16 mad. Platt. i 1 enal Rufth Beits Guierh. Svertliege- Preibig. Bandsnifa verk. Golz. Langi., sestell 2 verk. Anhn., wagen m. Serd i 20 billig an verkanien Hampstürmse 18. | Ohra, Küverdamm 6. G. 2. vl. Handtor 1. 1. Schlofigaffe 4. 1 Er.



L and IL Feiertag 3 Uhr:

Kinder zahlen auf allen Plätzen 60 P

Berry und Dames

Buchvertau Wettiner Platz 10

Stan Soundage Beilage der Danziger Volksstimme

Wie por 2000 Jahren

Wo die Zeit stehen blieb

Ein "biblisches" Volk feiert Ostern / Frauen dürfen nur zusehen / Der Opferschmaus um Mitternacht

Es gibt Orte auf der Erde, an denen die Zeit vorbeizugehen scheint. Generationen kommen und gehen, Weltreiche werden gesgründet und zerfallen, Ersindungen gemacht und vergessen. Die Welt ändert sich von Grund auf. An dem Leben sener Menschen ändert sich nichts. Für sie gelten die alten Regeln, nach denen ihre grauesten Vorsahren lebten und starben.

Ju jenen Orten gehört auch der Berg Garizim in Palästina. In seiner nächsten Umgebung hausen die Samaritaner, das Bolk der biblischen Samariter. Ihre Sitten und Gebräuche sind dieselben wie seit 2½ tausend Jahren, so alt wie das Bolk selbst, das aus

Das Offergebei

einer Bermijdung ber nach ber Berftorung des Reiches Ifrael in Samaria gurudgebliebenen Sjraeliten mit beibnischen Kolonisten aus dem affnrischen Reich entstand. Man erinnert fich jener fagenhaften Beschichte bes Tempelbanes, als die aus der Befangenicaft Burudgefehrten Juben den Camaritern bie Mitarbeit an dem Biederaufbau des Tempels perweigerten mit ber Begründung, fie feien unrein. Beide Bolfer trennten fich in.unüber= mindlichem Bag. Rur einmat follen beide Bolfer die fiefe gegenseitige Abneigung übermunden haben, als fie fich gemeinsam gegen die Romer erhoben. Aber der Aufstand ichlug fehl, und mehr als 11 000 Camariter fielen am Berge Garigim. Beute leben von bem einst großen Bolt- faum einige Dubend Kamilien.

Aber diese Senigen glauben nach wie vor an gute und bose Geister, an Auserstehung und Jüngstes Gericht, und ihre Heilige Schrift ist immer noch der Pentateuch-Kodez, die ersten füns Bücher Moses, die auf Vergament in alter Quadratschrist geschrieben sind; mit vielen heidnischen Einschaltungen und Ents stellungen. Alle Satzunsgen der fünf Bücher Moses werden auf das peinlichste besolgt, so die Sabbatseier, die Beschneidung und nicht zus letzt das Passahsest.

Wenn das Ostersest anbricht, versammelt sich der männliche Teil der Samaritaner in wallens den weißen Gewändern auf dem "heiligen" Berg Garizim. Hier liegt der von Mauerrninen um»

gebene Opferplat mit dem Opferaltar in der Mitte, einer mit Steinen ausgelegten Grube. Der "Oberspriester" stellt sich, die Hände slach nach oben, als erster auf

den "heiligen Felsen", hinter ihm die übrigen Männer. Dann fallen alle nieder
und füssen die Erde, die die Tränen
und das Blut der Bäter gedüngt haben.
Die Aeltesten, schastederne Schuhe an
den Füßen und den roten Fez mit blauer
Troddel auf dem Kopse, begeben sich
zum Betplatz, betreten harsus ihre

blau-roten Teppiche und sprechen mit einförmiger Stimnie die Opfergebeie.

Inswischen
find in der
Bratgrube und
unter den Resseln mächtige
Feuer entsacht
worden. Sechs
schlerfreie

Fettschwanzicase, im letten Gerbst geworsen, werden
nach dem Opseraltar gebracht,

und der Obers priester liest die Einsehung des Vasiah aus dem dweiten Buche Woses vor. Es sind die gleichen Borte, wie seit zweieinhalbtausend Jahren:

"Ihr sollt aber ein solches Lamm nehmen, da kein Fehler an ift, ein Männlein und eines Jahres alt; von den Lämmern

und Ziegen sollt ihr es nehmen. Und sollt es behalten bis auf den vierzehnten Tag des Monats. Und ein jegliches Häustein im ganzen Ifrael soll es schlachten zwischen abends. Und sollt seines Blutes nehmen, und beide Pfosten an der Tür und die oberfte Schwelle damit bestreichen an den Hünsern, da sie es



Das Opjerlamm wird hergerichtet

Und sollt also Fleisch effen in berselben Racht, am Feuer gebraten, und ungesäuertes Brot, und sollt es mit bittern Kräu-

tern effen.

Ihr sollt es nicht roh essen, noch mit Wasser gesotten, sondern am Feuer gebraten, sein Haupt mit seinen Schensteln und Eingeweiden.

Und sollt nicht davon überlassen bis morgen; wo aber etwas über-bleibt bis morgen, sollt ihr's mit Feuer verbrennen."

Wenn' diese Worte verklungen find, dann bliten unter dem Freudengeschrei der

Menge im schwankenden Lichtschein lange Odesser auf; die Männer streisen ihre Aermel auf und schnell wird den Opsertieren mit der Formel "Lith ilah illa ad!" (Es gibt keinen Gott außer dem einen!) die Gurgel durchschnitten. Männer und Frauen stürzen herbei, tauchen ihre Finger in das warme Blut

und ziehen einen Strich über das Gesicht ihrer Kinder von der Rasenstite
bis zum Kinn, während der Ruf "Lith ilah illa ad!" immer lauter in den einbrechenden Abend himaussichallt.

Siedendes
Baffer ergießt
sich über die Lämmer, dann
werden sie ents
häntet und auss
genommen, auss
gespült und ges
salzen. Indes
sind die Steine d

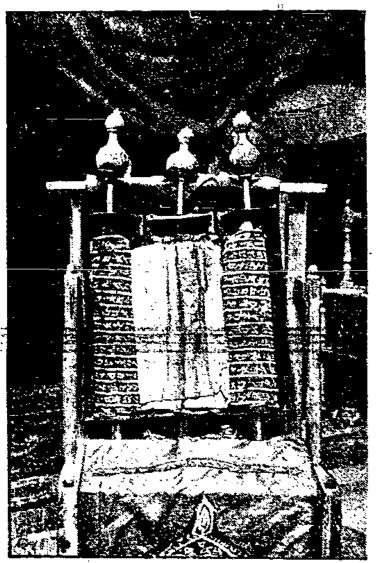
find die Steine der Bratgrube glühend geworden, und die geschlachteten Läm= mer werden hin= einversenft. Eine Schicht Zweige und Erde schließt sie Instädicht ab.

Um Mitternacht ist der Opfersschmaus gebacken. In Gruppen lass fen sich die Feststeilnehmer nieder

und lösen die Fleischstücke mit den Fingern ab, die mit ungesauertem Brot und bitterem Lattich gegessen werden. Die Reste wandern wieder ins Feuer, wie es in den alten Riten "besohlen" ist.

Das Paffahopfer ift vorüber. Im nachften Jahre ift es wieder genau so. Bie lange noch? Anch in der fibrigen Welt haben sich allerlet Oftersitten und Gebräuche noch aus der ältesten Bergangenheit bis auf den heutigen Tag erhalten.

Die seht am weitesten verbreitete Sitte des Berstedens von bunten Hühnereiern und allerlei Schofoladen-Optereiern, blickt allerdings noch auf kein so ehrwürdiges Alter zurück. Wahrscheinlich liegt ihr Ursprung ungesähr 200 II II Jahre zurück, ganz genau läht sich das nicht sesstenen. Die Auslegung, daß der Hase die Eier bringt und färbt, wie zahllose Bilderbücher und Geschichten den Kindern zu berichten wissen, stammt aus dem Ende des 18. Jahrhundert.



Das größie Seiligtum der Comarilaner. Der Pentafeuch, eine fleben Tuk lange Vergamentrolle, die von dem Urgroßenkel Arons in den erken Jahren nach dem Einzug in Kanaan geschrieben sein foll.

Allerdings taucht auch bei den Aleinsten, sobald sie in die Schule kommen, die skeptische Frage auf, ob die Erzählungen vom Osterhasen auch stimmen. Die Würzburger Kinder singen einen lustigen Reim, der mit den Worten schließt: "Die Mutter ist der Has, sie legt die Gier in das Gras und sagt: "es ist der Osterhas."

Die Sitte, Gier zu Oftern zu verschenken, ist allerdings viel älter als das Ostereiers Bersteden. In manchen Gegenden Deutschslands wird am Ostermorgen ein Ei im Acker vergraben. Davon verspricht man sich eine besonders gute Ernte. Ans diesem Grunde lassen die Banern auch, wenn sie das erstemal pslügen, die Pslugschar über das Si gehen.

Die alte Sitte des Abbrennens von Oftersfeuern am Oftersonnabend, die sicher ebens, falls auf heidnische Bräuche zurückzuführen ist, wird auch heute noch bei uns gepslegt. Die alten Germanen begrüßten mit diesen Ofterseuern den endlich wiederkehrenden Frühling.



Die Franen ichanen dem Jeft ber Manner gu, an dem fie felbit nicht teilnehmen durfen.



(Bilb lints)

Das Baden ber ungeffnerien Diterbrate

Das "ungefänerte Brot" wird aus Mehl und Waster hergestellt. Uebrigens esten nicht nur die Samaritauer an ihren Osterfeiertagen dieles Brot. sondern 'auch die religiölen Juden in der gangen Welt. Allerdings werden diese "Rayptiss" nicht auf so primitive Art bergestellt.

(Bilb redis)

Die Blume bes Ofterfeltes

Der Valmwebel ist im Orient die Blume des Oiterfestes. Ant allen Rärkten herrscht zu dieser Zeit ein lebhaster handel mit Valmwebeln. dei dem die Berkänser gang neite Berthenste eindelmsen.



Dem Bürgermeister tehlt ein Orden / von Apton P. Tschechow

In eines der Städtchen diesseits des Urals kam auf der Durchreise nach dem Besten der persische Bürdenträger Rachat-Chelam und stieg im Hotel "Jum Elesanten" ab. Die Nachricht von diesem Besuch machte auf die Bewohner seinen sonderlichen Eindruck. Ein Perser war gesommen, und damit basta. Nur das Oberhaupt der Stadt, Stephan Iwanowitich Rusin, versank, als er von der Ankunft des orientalischen Gastes hörte, in tieses Nachdensen und fragte den Sekretär, der ihm dieses Ereignis meldete:

"Bohin fährt er denn?"

"Coweit man das überbliden fann, nach Paris und London,"

"hm... also ein hohes Bieh?" "Und ob!"

Nach Haufe zurückgefehrt, verzehrte der Bürgermeister ein opnlentes Mittagsmahl und versank dann wieder in tieses Nachdenken, in dem er bis zum Abend verharrte. Die Anfunst des exlanchten Ganes war für ihn von ungemeinem Interesse. Es schien ihm, als babe das Schickal selbst diesen Nachat-Chelam zu ihm gebracht, und als müßte sich jest ein Traum erfüllen, der ihn, Ausin, seit langem nicht mehr

Die Sache hatte solgende Bewandtnis. Anzin besaß zwei Deforationen: den Stanislausorden 3. Alasie und die Mesdaille der "Allgemeinen Meitungsgesellschaft"; außerdem irug er noch eine goldene Agrasse (Flinte und Gitarre überseinander gefreuzt), die zwischen den zwei wirflichen Muszeichnungen ebensalls von serne wie ein Orden aussab. Aber und da liegt eben der Hase im Piesser — dem Bürgerzmeister war dies noch keineswegs grung. Der sehnlichte Bunsch, den der Herr Bürgermeister hegte, war die Erslaugung des persischen Sonnens und Lömenordens. Er wußte, daß man dazu weder in Schlacken mitsämpsen, noch eine Spende für die Wohltätigseitszwede zu machen brauchte, sondern daß es lediglich eines glücklichen Insals bedurste. Und ein solcher Jusall war gerade seht gestommen.

Am nächsten Morgen legte Anzin all seine Orden und Abzeichen an, tat um seine Schulter die Bürgermeisterfette und suhr zum "Elesanten". Das Schidial war ibm bold. Als er das Zimmer des persisten Würdenträgers betrat, war dieser allein und oblag leiner besonders dringenden Beichäftigung. Aachat-Chelam, ein Asiate, von ungeheuren Körperdimensionen, Besiber einer bakensormigen Nase und bervorgequollener Augen, jaß auf dem Boden und framte in seinem Kosser.

Ad bitte vielmals um Berzeihung, daß ich nöre," begann Ausin mit verbindlichtem Lächeln. Ich habe die große Ehre, mich vorzustellen: Stepban Awanowilich Ausin. Wesither hober Orden. Ehrenbürger und Oberbaupt dieser Stadt. Ich betrackte es als meine Psicht. Eurer Erzellenz, als Bertreter der mit uns durch so berzliche Nande verstüpsten nachbarlichen Großmacht meine ergebenüte Ehreerbietung im Namen der Stadt und meinem eigenen Namen auszudrücken."

Der Affale wondie fich um und murwelle etwas in einem sammerlichen Französich, das einen Klaug halle, als flooste semand mit einem Hammer auf ein Brett.

Die Grenzen Bersiens" — Anzin rezilierle weiler seine mit größter Sorgiolt einstudierte Rede — "berühren unswittelbar aus einer langen Strede die Martlinien unseres Baterlandes. Ener Erzellenz werden also begreisen, daß es mich drängt, die irenndschaftlichen Gesüble nachbarlicher Solidarität durch Guer Erzellenz erlauchte Person dem mächtigen versischen Reich übermitteln zu lassen."

Der ofiatische Sürdenträger exhob sich und wurmelte wieder eiwas in seinem bölzernen Idiom. Anzin, der nur Aussich iprach, wastelte mit dem Lopf, zum Zeichen, das er nicht versiede.

Ich werde will ihm zu feinem Ende fommen." decite er Las beste mare nucht, um einen Ledweich zu jobiden. Aber wie joll ich de meinen Bunich vorbringen? Der Tolmerich wäre noch impande, die ganze Geschächte auszuplanischen......

In seiner Serzweiflung begann fic nun Ausin aller Fremdwörter zu entfinnen, die er in den Zeifungen je bewertt deite.

Ich bin des Stadtsberdeupi ... fonnen er merricht, mit anderen Sorten der Lord-Menor ... Louwrencom? Ter Sordand der Municipale ...

Ki. Zuiellenabane von Gesten nerinste er unn, dem Nachen seine soziale Stellung begreislich zu unohen, musie aber nicht, wie er des andellen joste. Endlich wies ihm ein gewieß Bild an der Sand — es trug die Ansicherin "Die Siadt Senedig" — einen Ausuneg. Anzin zeigle zwerf mit dem Finger auf das Bild, dann auf seinen eigenen Konst und drücke so seinen Gedanken: "Ich die das hange der Sinde aus

Der serinde Bürdentröger verkand zwar und diesend. nicks, das er lächein und j. ale:

.Gul Mrsic, gui . . .

Ener Erselen; eine Meine Promenode durch die Stadt morzeichlagen. Ausgeren. Promenode. Rochel-Chelon ichter das Bort Promenode werdonden 30 haben und geisch geinstend jeine neitzen Jahre. Beide nahmen ihre Ueberzieher und verließen das Sotel. Beim Tor, neben dem Eingang in das Renaurant "Jum Elefanten", fiel Auzin ein, daß es angezeigt ware, den Perfer mit Speife und Trank zu bewirten. Er blieb also stehen, deutete auf die Tische und begann:

"Rach altem ruffischem Brauch würde es nicht ichaben, etwas ... Romprene ... uj ... ein Fläschen Champagner ... uj, Mosje?"

Or verniche Burbenträger begriff das ichen raicher, und einige Augenblicht später saften beide im Separe, bei treislichen Speisen und prickelndem Schaumwein. Rachatschelam as und trank mit bewunderungswürdigem Appetit, und als er ein besonders pikantes Stück Gummer zum Mund führte, sagte er mit enthusiastischem Repfnicken:

"Gut, gut, Mosje!" "Schmedt es, Ener Exzellenz?" freute fic der Bürgermeiner. "Bien, vortrefflich!"

Und zum Kellner gewandt, gab er den Auftrag: "Sofort auf das Zimmer feiner Erzellen; zwei Hummer.

aber die beiten, die ju baben find!"

Ostern

Bon Bruno Schönlant

Donnersang ber großen Stäbie Zerrt mit unsichtbarer Rette Tog für Tag uns in das Jock. Schütternd ftampfeit die Sabriten, Larm und Qual will und erftiden. Aber Frühling fingt uns doch. Grünt in armen Straffenbaumen, Lagt den haft'gen Schritt uns faumen, Benn im Part ein Beet uns blüht. Lägi die Herzen schneller pochen. lluser Blut vor Sehnsucht tochen, Dağ es taujend Sonnen sprüht. Citeriang ber großen Stabte, Singt einander um die Bette Freier Arbeit frohen Sang. Lakt die roten Fahnen weben, Und im Frühlingsanferfteben Ruftet euch zum Feiergang!

Nach dem Laisee machte der Bürgermeifter mit seinem erlauchten Gaß eine Aundsabrt durch das Städtchen und zeigte ibm alle Sebenswürdigkeiten. — Sogar auf den Uebungsturm der pädtischen Fenerwehr schlerspte er ibn binaus.

An diesem Tage tonnte man auch seben, wie Ausin mit bem Perker vor einem Hause üeben blieb, desen Tor zwei Löwentöpie ichmüdten. Dier wies er mit der Hand zwerü auf die Löwen, dann auf die Sonne, die am Himmel Arablte,

und zuleht auf seine eigene Bruft. Diese Prozedur wieberholte er einigemal. Der Perfer nickte mit dem Kopf zum Zeichen des Einverständnisses und fletschte wieder beim Lachen seine Zähme.

Am nächsten Morgen war der Bürgermeister schon in aller Früh im Rathaus. Die Beamten schienen etwas zu ahnen, denn der Sekretär sagte ihm lächelnd:

Bei den Bersern soll es angeblich Sitte sein, daß man einem hohen Gaste zu Ehren persönlich ein Lamm schlachtet."
Roch am selben Worgen erhielt Kuzin mit der Post einen Brief, der eine Karikatur enthielt. Die Zeichnung stellte Nachat-Chelam dar, zu dessen Füßen der Bürgermeister fniete und mit erhobenen Armen solgendes sprach:



"Die Freundschaft Rußlands und Perfiens It allen Menschen, weit und breit bekannt. Beil Sie des mächt'gen Schahs Gesandter find, Möcht' statt des Lamms ich gern mich selber schlachten, Doch leider, leider bin ich nur ein Esel!"

Als der Bürgermeister diese Karikatur betracktete, fühlte er etwas wie leises Unbehagen in der Gegend des Magens, doch das verging bald. Zu Mittag war er wieder bei dem erlauchten Perser, sührte ihn nochmals vor das steinerne Tor und zeigte abwechselnd auf die Löwen, die Sonne und seine Brust. Das Mittagessen verzehrten sie beim "Elesanten", dann rauchten sie sich gute Importen an und kletterten wieder auf den Jenerwehrturm. Der Bürgermeister, der seinem Gast etwas ganz Spezielles vorführen wollte, brüste plöhlich dem Turmposten "Alarm!!" zu.

Aus dem Alarm wurde aber nichts, denn alle Feuerwehrleute befanden fich gerade im Dampfbad.

Nach dem Abendessen, das im Restaurant "London" versehrt wurde, begab sich die persische Exactlenz auf den Bahnboi. Beim Abschied umarmte ihn Stephan Jwanowitsch nach russischer Sitte dreimal und hatte sogar Tränen in den Augen. Und als sich der Jug in Bewegung setzte, da wieß er noch ein letztesmal auf die Ordensseite seiner Brust...

Ein Jahr und vier Monate waren vergangen; es herrichte eine gransige Kätte und ein durchdringender Dezemberwind visif durch die Straßen. Stephan Jwanowitsch ging mit offenem Pelz in der Stadt herum und war wütend, daß ihm niemand begegnete, der seinen "Sonnen- und Söwenorden" bewundert hätte. Bis spät in den Abend ging er so herum, erkältete sich und konnte in der Nacht kein Auge schließen.

Auf dem Serzen lastete ibm ein Alp, in allen Abern brannte es ihn wie Feuer, seine Bulse hämmerten ungleich= mäßia: er sehnte sich seht nach dem serbischen "Lakowa"= Liden, sehnte sich surchtbar, ohne Ruft und Rube . . .

(Antorifierte Uebersehung nach dem Ruffischen.)

Peders will heiraten / Von Ernst Ludwig Anger

Man lann fogen, daß das seltene Glud, das Peders in die Schude siet, als er gerede dreißig Jahre geworden war, sein Unglud wurde. Las lonnut so mandmal vor. In oiesem Sake aber wurde der innere Insammenbang swischen diesen beiten Ertremen wenschlicher Empfindungen besonders demiliek

Peders flammte and einer unbemittelten Familie. Er batte nicht eine Gnibebrungen fein Sindium berndet, und Set tredene Beinf eines Regierungsbeamten war eigentlich lein Engelt für die jehr karge Jugend, die hinter ibm lag.

Imr rechten Zeit beschalb, barf man wohl sagen, farb seine Ondel Elias, denben in Brafilien. Ein Raun, der fent einer Reihe von Jadrzehmen der Familie eine Fülle von Uniers haltungsftoff gelieferr hatte, mit dem fich jahlreiche resensprische Andungisträusung beschästigten.

Tiefe Tinume serpfahren alle wie Scisenblasen, als Efias park. Auf Hermann Peders, der seinen Outel nie geschen hant um überhaupt zu inümmen, der über der Schen par Saden. Seil er durchaus untworter zum Universatztun des sella Serblichenen gewonden, sich plästlich im Sein eines Sermägens sak das ihm zu einem machhabenden, wenn nähr gar reichen Ranne macht.

Las erne, was Peders int, als er das Celle glückich in hünden hatte, bestand darin, seinen Lieust zu anistieren, was man nine weiteres versiehen wird. Las zweite, das er bestelleg, sich zu verstennen, um sorien an der Seine eines Beites due Schwieden dieser Beit zu genießen — was sehr viele nud geriede verstellen dieser Könner bereits weniger auf derziehen werden

Ther Peters bein Seien eines Bennen in fic bineingesen ind war weit deben enziernt, eine je wehrige Jange übers Anie zu brechen. Sielmehr war er jest entjektigen, sie mit bestirklicher Gründlichkeit zu bearbeiten und keinem Umstande, der die Entjekthams irdendieste erschweren fennne, jeder aus dem Sege zu gehen.

Die Seisbeit: Leiten ift auf – nicht bewaren ist bester erschien ihm mit Arche gemelich sebenscheiner. Er war jest erstellessen, zu heimen nud die Franz war eben unt Sann und die Franz war eben unt Sann und die

Cine leichte, eine belanglose Frage, so mag unsereins deulen. – Peders streichich neine pe als Problem – und ein Perdiem kom mermisch mäße keicht zu lößen sein.

Gründlichkein benissus ein Anjang, und jo beießte jah Teders junische mit einem febr einselneiden Tudium der Tudielung der Sie überhauset. Er entbelte baid, das men über dieses Thema beniss jehr wiel geschnichen hatte, und die Samulang und Innsburbeitung des vorhandenen Monriels nehm ihn einer ein Jahr hindund in Angrand.

diese Saoge gegennente pu finden, definde er den Beneuch seiner

Arbeiten weiter aus. Jeht galt es alles zusammenzutragen, was in positivem Sinne sur eine Ebeschließung sprach — und da Bebers durch einen einsachen Willensaft sich entschossen batte, alles gegen die Ebe Sprechende von vornberein auszusschließen — weil es sa doch sein Ziel war. zu heiralen —, so glaubte er in verhältnismäßig surzer Zeit auch hier zu einem kiaren und eindeutigen Resultat zu kommen. Hierin irrte er sich. Zunächst was die Zeit anbelangt: mehr als zwei Jahre brauchte er, um sich einen ungesähren Ueberblick über alle Gründe, die semals von bedeutenden Leuten angesührt worsden waren, zu verschaffen. Das Ergebnis dieser steißigen Arbeiten war ein Aussah, den er in einer Zeitschrift veröffentsliche, und in dem er seine gesammelten Kenntuisse sehr nett und übersühlich zusammenstellte. —Der Aussah erregte in wissenschaftlichen Areisen ein gewisses Aussehen, wenn auch überwiegend ucgasider Art. Indem man ihm nämlich nachwies, das er wichtige Leußerungen aus der indischen, der mongolischen und arabischen Literatur einsach nicht beachtet hause.

Raibrlich durfte Peders solche Vorwürfe nicht auf sich ützen lassen. Um sie zu enkträsten, warf er sich auf das Studium teilweise äußerü exotischer Sprachen, exweiterte den durch die Anseindungen der Bissenichast gezogenen Rahmen noch dadurch, daß er freiwillig, bei einem Lehrer der chinesischen Sprache Privatunterricht nahm, sa, zog sogar neben der chinesischen auch die altpersische Literatur in den Umfreis seiner Vetrachtungen. Der Stoss nahm ihn gesiangen, und wer die menschliche Ratur versteht, wird nicht allzu überraicht sein zu hören, daß Peders die gewonnenen Einblicke unumehr in einem dickleibigen Buche unter dem Titel "Die Vejahung der Ehe — eine Kulturnotwendigkeit" verössentlichee.

Als dies Inch erschien, war Peders vierzig Jahre alt. Mer man son nicht glanden, daß er über all dieser Arbeit auch nur einen Augenblich sein eigentliches Ziel außer acht ließ. Gewiß — weiblichen Umgang hatte er einstweilen wicht. Aber war daß ein Rachteil? Beders sühlte sich im Gegenteil gedrungen, es als Borieil auzusehen — denn so war er gegen die Gesahr geseit, sich blindlings zu verlieben und dadurch wöglicherweise auf sich, seine aufwistige Fran und eiwaige Kinder "emenloses Clend", wie er sich auszundrücku pflegte — herabzuloden.

Folgerichtig alis üürzte er sich jeht auf ein neues Gebiel, das ihm bisher fremd war, auf die Statstif. Man glaube nicht, das das eine so einiache Sache sei. Gewiß — das Jahlenmaterial in in netten dicken Tabellen gesammelt — eber daraus die richtigen Schlüße zu ziehen, ist nicht seber-manns Sache.

Peders kannte feine Furcht. Rit Rechenschieber und Cogarithmentafel machte er fich an die Arbeit. In wenigen Monaten hatte er die erften Schwierigkeiten überwunden; der Seg den er einzuichlagen batte, lag flar por ihm

Das Massengrab von Managua

5000 Erdbebentote in Nicaragua

Der Schaden ist unermeglich — Schwierige Rettungsarbeiten

Gin aus Managua nach ber nicaragnaifchen Safenftabt Can Inal bel Enr gurudgetehrier Rorreiponbent ber "Affociated Preg" berichtet, daß die Bahl der Toten 5000 erreichen bürfte. Der Bieberaufban Managnas werbe mehrere Jahre beaufpruchen. Gin Polizeioffizier in Managna icatte die Bahl der Toten, die allein auf dem Marktplat gefunden wurden, auf mehr als 1000. Bei bem Ginfturg bes Arankenhaufes und bes Gefängniffes tamen etwa 700 Den: ichen ums Leben. Die Landstraßen in ber Umgebung von Managna find von weinenden Franen und Kindern angefüllt.

"Affociated Preß" berichtet aus Managna: Obwohl die Regierungsbeamten erklären, daß man die Hauptstadt Managna wieder aufbauen werde, fcheint biefe Anfgabe boch nabezu unlösbar zu fein. Biele Lente nehmen baber an, daß man die Sauptstadt wenightens vorübergebend nach Granada verlegen werde. Der größte Teil der geborgenen Leichen wird in einem durch bas Erbbeben außerhalb ber Stadt verurfachten Erdipalt begraben. Bo diefes gewünfct wird, werten die Leichen Angehörigen und Freunden über: geben, damit biefe fie in bertommlicher Beile bestatten können. Die meiften Leichen find jedoch bis gur völligen Untenntlichkeit verbrannt,

Das Fener lebt wieder auf?

Bie "Affociated Preg" aus Managua meldet, wird ber burch bas Erdbeben angerichtete Schaben auf 70 Millionen Dollar geschätzt. Die Lage ist baburch erschwert worden, bat die unter den Trümmern glimmende Glut durch ben ftarten Bind auss neue zum Brand entsacht wurde. Auch mangelt es an Besörderungsmitteln, da die Einwohner alle versügbaren Wagen, Antomobile und Zugtiere dazu benuten, ihre Habseligkeiten aus der Stadt sortzuschaffen. Die Panikstimmung wird auch noch dadurch erhöht, daß Eingesborene aus den Gebirgsgegenden die Gerüchte nach der Stadt beiten der Antonomie Stadt bringen, daß der befannte Rebellenführer Candino beabsichtige, die Stadt anzugreifen. Obwohl diese Gerüchte vom amerikanischen Marinekorps nicht ernst genommen werben, sind doch die notwendigen Borsichtsmaßnahmen getroffen worden.

Das Silfswerk zwischen den Trümmern

Bie "Affociated Preg" weiter aus Managua berichtet, wurde die Bergung der Leichen aus den Trümmern ben gangen Tag über fortgesett. Stündlich werden weitere Leis den gefunden. Unterbeffen erfolgen ftandig neue Erbstoße. Im Berlaufe der vergangenen Racht murde durch zwei befonders beftige Erdftofe eine große Babl der noch fiebenden, aber beschädigten und baufälligen Baufer in Trummer gelegt.

Der schwerste Stoß erfolgte gegen 4 Uhr morgens und verbreitete panifchen Schreden unter ben im Freien auf



Moncado,

der Prafident der Republik Ricarcgua. Moncado mußte in ein Belt flüchten, ba ber Regierungspalaft vollkommen ger= fort murbe und ins Baffer ju fturgen drobt.

Relbbetien, Banfen und bem Erdboden ichlafenben Obbach: lofen Bei Tageganbruch fehrten hunderte nach ber inneren Stabt gurud, um bie Ruinen ber Sanfer nach Möbelftuden and fonftigen Sabieligfeiten an durchinden, Die fie auf Manlefeln, Chienwagen, Antomobilen und mit ber Gifen: babn nach dem Sochland fortichaffen.

Die amerikanischen Marinesoldaten scheinen die Lage au beherrichen. Sie haben eine große Menge von Lebensmitteln und Meditamenten berbeigeschafft.

Es icheint auch eine genügende Andahl von Aergien aur Stelle au fein.

um die Berletten zu behandeln. Flngzeuge des amerikanisschen Kriegsschiffes "Lexington" trafen beute mit sechs Mergten ein, weitere befinden fich unterwegs,

Das ameritanische Marinelazarettichiff wird im Safen von Corinto erwartet. Es hat Lebensmittel und mehrere hundert Decken für die Flüchtlinge an Bord. Infolge der talten Binde, die and dem großen Geengebiet im Innern des Landes weben, ift das Wetter außerordentlich fühl. Die in Managua stationierten Truppen find feit den ersten Erd= 1

stößen ununterbrochen tätig, für die Verletzten und Obdach-

Behn Minuten nach dem ersten Beben, als eine dichte Stanbwolfe noch fiber ben Ruinen lagerte, eilten bie ameris tanischen Merate in das Geschäftsviertel von Managna und nahmen fich ber Berlegten an. Muf den öffentlichen Platen wurden jojort Lazarettzelte aufgeschlagen. Fünf Chirurgen nahmen von Dienstag mittag bis gestern nachmittag, alfo mährend mehr als 24 Stunden, ununterbrochen Operationen vor. Es murden Arme und Beine amputiert, Schadelbruche behandelt und dergleichen mehr.

Mehr als 150 schwere Operationen wurden in dieser Zeit porgenommen,

und zwar unter den ungunftigften Berhältniffen, ba die Erd. ftoße mit Unterbrechungen fortdauerten.

Die Aerate fonnten fich nicht die Beit nehmen, die Bunden au fterilifieren. In einem außerhalb der Stadt errichteten Feldlagarett find in den leiten Tagen drei Kinder geboren worden. Die amerikanischen Maxincsoldaten verabreichten an 7000 Einheimische bas Frühftüd.

Ein Dentider getotet

Das deutsche Konsulat in Managna teilt mit, dag bei ber Erdbebenkatastrophe ein Deutscher getötet murde. Außerdem wurden die Gebande der deutschen Kolonic ichmer ericuttert, jo daß ein großer Sachichaden zu verzeichnen fei.



Sechsjähriger sest ein halbes Dorf in Brand

Die niebergebranuten Baufer von Anfhanjen bei Angs= burg; 28 Menschen verloren ihr Obdach. Oben links: Der Brandstifter, der feches jährige Johann Trautwein, weint, weil er photographiert mird. Sieben Bohnhäuser, jowie der Kirchturm des Dörichens Aufhaufen bei Augsburg murden inner= halb von zwei Stunden daß Opfer eines Feuers, das ein noch nicht sechsjähriger Junge im Spiel angegündet hatte.

Die "vertaterte" Kameliendame

Eine Aufführung ber "Kameliendome" nahm dieser Tage im Stodttheater Bern einen überraichenden Berlauf. Als die Titels heldin sterbend am Boben lag, iprang ploglich ein großer Kater aus einer der Logen auf die Bühne. Die Schauspielerin wurde dadurch io erschreckt, daß sie unter lauten Hilfeschreien ihre Rolle ols Leiche aufgab und bas Weite suchre. Das "Luftspiel" hatte einen überraichenden Beiterfeitserfolg.

Rattenpest in Dünemark

Rleine Wertel aufgefreffen

Auf der dänischen Insel Fünen haben die Ratten in letter Reit in unbeimlicher Beife überband genommen. Bei einem Landwirt, in beffen Suhnerfarm gerade 90 junge Rufen ansgebrutet maren, fand man am nachften Morgen famtliche Rufen getotet und jum Teil aufgefreffen. Auf einem anderen Sofe haben die Ratten den Schweinebestand ongefallen und fleine Ferfel buchftablich mit Sant und Anochen aufgefreffen. Auf einem dritten Boj mar ein Ralb berartig von Ratten angefreffen worden, daß es ichleunigft geschlachtet werden mußte. Es ift feine Seltenheit, daß man auf den Sofen beim Dreichen mehrere hundert der rauberiichen Ragetiere totichlägt, mogegen ein Auslegen von Rattengift feine Birfung bai, da die Tiere fich über die Birfung diefer Magnahme längft flar geworden find.

Der verliehte Detektiv

Die abgetretene Gattin

Bie ein guter Film mutet das Abenteuer eines Berliner Detekting an, der por kurzer Zeit den Auftrag erhielt, die in Bad Ems weilende junge Frau eines reichen Raufmanns au übermachen. Sherlod holmes hatte bas Bech, fich in die l

junge Fran zu verlieben und sie, da sie ihm Gegenliebe ichenkte, auf eine Art und Beife gu "bewachen", die durchaus nicht den Bünichen feines Auftraggebers entsprach. Die Berichte des gutbezahlten Detettivs und Don Juans maren trobdem durchans beruhigend, ja, derartig beruhigend, daß der Gatte Berdacht ichopfte und felbft nach Ems fam. Bor dem Scheidungsgericht fand die Tragifomödie jest ihren Abichluß. Es war sogar ganz wie im Film "happy end" dabei, denn der Chemann verzichtete dankend auf alle Rechte und trat jeine Gattin ichleunigst an Sherlod Holmes ab. Ob fich diefer allerdings gefreut hat, darüber ichweigt des Cangers Söilichkeit.

Ischiasleidende und Rheumatiker!

Wieber ein gefunder Menich!

Die setige Jahreszeit mit ihren raschen Witterungs-nmichlägen set alle Menschen ber Gesahr von Erkältungen mit ihren schlimmen Folgen aus. Es ist daher von großem Intereffe, was uns Frau B. Robbe, Danzig, Rittergaffe 29, 2, n. a. schreibt: Seit Jahren litt ich an Jöchias. Die Schmerzen im Rücken waren so start, daß ich zeitweise weber sten noch liegen kounte. Aber nach Gebrauch von Togal bin ich wieder ein gesunder Menich geworden. Togal-Tabletten werden in unferem gangen Bermanblen- und Freundestreife mit Erfolg gegen alle Erfältungsfrankheiten gebraucht. Tausenbe, die wie Frau Rohde von Schmerzen geplagt wurden, gelangten durch Togal wieder in den Genuß ihrer Gesundheit. Bei Rheuma, Sicht, Reißen in Gelenken und Fliedern, Jöchias, Sezenschuß, Erkältungsfrankheiten sowie Schmerzen aller Art wirken Togal-Tabletten rasch und sicher. Togal stillt aber nicht nur die Schmerzen, es beseitigt die Krantheitsftoffe auf naturlichem Bege, es löst die Harnsäure! Togal geht also direkt zur Wurzel des Uebels und ist dabei unschädlich sur Magen, derz und andere Organe. Wo andere Mittel versagten, und selbst bei langiährigen Leiden wurden mit Togal ost über-raschende Ersolge erzielt! Allein über 6000 Aerzie-Gutachten! Man besorge sich also aus der nächsten Apotheke eine Packung. bestehe aber im eigenen Interesse auf Togal, es gibt nichts befferes!

Frühjahrs-Stoffe ganz billig!

Einige Beispiele für Herren:

Sport-Anzüge moderne Musterung, sute 6.50 Straffen-Anzüge elegente Muster. 10.50 Kammgarn-Anzüge reine Wolle, 13.75

Kammgarn-Anzüge reine Wolle 17.78

Ulster-Paletots Moster ... 13.50 10.50 Gabardine-Uister mit angewebten 14.50 Boublé- u. Sheatland-Ulster

Damen-Mäntel seneste Pariser Music 9.50

Damen-Mäniel reiswoll. Boxbarry 10.50 moderne Fathen. 150 breit . . . 13.50 Damen-Mäntel Georgette-Disgousl. 13.50

Kleider-Tweed reine Wolle, moderne 3.85 Kleider-Tweed reine Wolle, neueste 5.05
Muster und Farben, 10c breit Woll-Georgette reine Wolle, moderne 3.65 Edel-Georgettes Mr Mantel and Coat 10.50 Crepe Kaid reine Wolle, 105 breit . . 5.85

Heil.-Geist-Gasse 119

Ede Ziegengasse Danziger Tuchhaus

Einige Beispiele für Damen:



30. Fortsehung

Deter faß, noch etwas hinfallig, Riffen im Ruden, Riffen unter ben fußen, wie ein bon iconer Sand gepflegter Arieger, 3wifden ben brei Damen, einfilbig und fast berlegen. Zeine Rolle in biefem Saufe wurde ibm jum erstenmal bewußt und

Doch die Mädchen waren in herrengesellschaft nicht schuchtern. Gie biffen mit blanken Jahnen in den buriergarten Ruchen, ichlürsten ichlemmerhaft ben buntlen bidfluffigen Trant und plauberten ungeniert.

"Ich habe einen Type tennengelernt", ergablie Giffine mit bollem Dunde touend. Gie mar coice Marfeiller Rind. brunett, mit etwas ju longer teder Rafe, finnlichen luftigen schwarzen Augen, sehr flart geschminkten Baden, einem Meinen Schnutrbari fiber ben vollen versprechenden Lippen. Im Bergen ein leder gamin.

"Er ist Millionar!" tief sie mit großer Armbewegung. "Besit mindenens zehntausenb Francs."

Teter ftaunte. Doch bieje Marfeiller Frauen, Schweftern Tartarins aus Tarascon, traf die Differen; der Zahlen nicht Sier unten in ber Provence, im Lande ber ichwelgerijchen Sonne, nimmt man Bahlen und andere Dinge nicht fo genau. Man übertreibt, schwindelt, fabelt. Der andere weiß icon. Die es gemeint ift.

Bregibe und Lifette riefen ihr bewundernbes "Ve und Qué! und lauschten gespannt auf Die Geschichte bon bem Mil-

lionar mit ben zehntaufenb Francs.

Und dann erjählen fie fich Geschichten bon Marine, ber in ibrer Belt so eine Art Gulenspiegel war und gute Freundschaft mit allen fleinen leichten Rabden bielt.

"Ichade", bedauerte Teter, "daß ich nicht auch was von Marius ergablen tann.

"Marius ist gut genug für und", wehrte Bregide. "Eu

brauchst nichts von Marins zu ergablen. Bir ergabten vom Marius, du vom Ward." "Mars?" ries Fisine berwundert und fnabberte mit Genuß

on die Brioche. "Bit er auch aus Marfeille?" Liseite schämte sich sehr für die Freundin bor dem fremben Mann. Zo ungehilder! Mars war doch fein Inde. Kars botte was mit Wisitar zu tun, das wußte sie bestimmt. Siel-

leicht ein Rang ober setvas. Toch Biegibe belehrte mit godifreier Nachfickt. "Der Mars. ben wir meinen - fie lieb ibren Zeigefinger einend zwiiden

Beier und fich bin und bergleiten - "ift lein Maun. Ge ift - ober ergabl bu boch, mon amour.

Sie wollte den Madels zeigen, wer ibr Freund war. Die wußte genau, daß die ganze Place Billenende und bas Quattier bon ihrem Samariterbicufte brobelte und por Acugier barit. Belden Bogel batte die fiolge bochmunge Bregide fich da eingefangen!? Die zu frugen, wagte feine. Tur ungehobelte Aussorschung war ihre Siellung zu sonveran und ihre Alugbeit ju feg. Sagen und Monden ibrangen auf, gingen um in den engen Capen, immelien pm augneuend voer die Place Villeneuve.

Einige wußten genop, es war ein Prinz, ein englischer Prinz "Aber er jab doch jo zerlumbi und berhungeri aus", wagte ein Merque einzuwenden, "ich babe ibn doch da am

Poben liegen feben."

"Fous le carce, bu 3biot", forie die Marchenerjablerin den Jubalier au. "Beißt du nicht, daß je seiner und reicher einer ift, defie weniger Beri legt er auf fein Acufercs. Gieb dich doch an!" . In" — eine andere bielt ihm ihren Epicael vor die Raje. "Liv-1op, die von unierem Geld! In daß aber auch nötig, sonst lockt du leine Rape bom Sien. Aber cia wirklich keiner und Reicher — der hat's in fich. du Lummbari. Der bungeri mol zum Spoß, nur um zu schen, wie's rut, wenn der Magen kunrt." "Bie andere ins Achanient hehen, ma mal amidudig zu essen", erhäuzte eine Trine weise. "Repicri!"

Bien vrais, jummie ber Chorus.

Die provenzalische Phoniaic. Sellmänligkeit. Aufschnei dezei diete India die eigene Lofde-lägen dable gunt Lage im Quartier.

Ales diejes wußte Prégide. Sie launie ibre Leute und ibre Gegend. Sie botte die Freundinnen, Ebrengarde ibres Standes, gleich ibr, eingeladen, um mit ihrem "Ende" ju brunken und zu prahken. Sie sollten federe, wie elie es gewild er war, wie flug, wie gebilber. Er batte ibr ein fo berrinde Bunder ben den Giernen ergablt. Es batte fie gewellig ge pacte Sie war beller Shrintin vor kinem unbegreifikten

Jehr wollte Brégide ihn pam Sprechen bringen. Er war io wortlarg und fill, jodien nichts zu jagen zu baben, das derschilichter Stanto eines Menichen in den Angen der Probengelen, benen Achieligien bie Schiften in

Ther erjobl da dock, mon mignor, nachelu fu ika son. Hoher jud Sie denn?" woger Fiftne du endlich die kein

And Tenifchand ist er siel Bregide ein mit einer Un-tenissate über der Ansenwurzel. Senn du es durchunk tossen mußt. Ihre dust macht gur nückte, passiel Ane Antioneu baben gute und beie Menichen."

Nais 21" niche Lifeite. Loch die beiden Anders inder did rojd und beimlich in die Augen. Ticht rojd und beimisch gerng freilig für Bregides Pinke wochkum Angen. Als kein Suglander, fein Amerikaner, fein Prinz, fein Milliarder! und in den kriebenden Aufen der Radden. And dem arnen Derickland, Fred!

Doch in Bregides unsichalteren Angen junkelte Triumph. Sie hatze ihren Trumpf ficher in der Hand. Lafel ihm wur ers hreden! Ein bieden ichner anismirben war er in. Aber wern er erd in Hong from down dad ek einen mit ein Februari jum Hummel empor, ioni pon der Eide. Toma wärden die beiden die Angen machen, ja, aben andere all jest Diese Mier.

Ar in in Tennisland geboren", bemerkte ür insten.

aber er led in einer genz ferven Belt." Dec Imerific" platite diffine nederbecht herens.

Die feine Wiede ired die nuter dem Tild gegen die drake Sole. Ein bischen beseinnen indie men uch doch weid vor einen fremder in Brigides Bolmung. En indistret plumbe Fragen nellen wie die im Capaties, no!

"Det , machte Breisde geringichörzig, Amerika! Bas fit bes ispen groß! Gegt ver den Toren von Marieille. Kein, mine Sieben, er lebt in den Steinen."

Jest verses und Weile ihre blafferte Vornesprofen. Que!" riei se, "ta le fons de nome." Is helte weine wure nie jum Nerren", beleinte bie Darfier his. In which ha miles Er it Throner."

"Ah", tat Rifette, obwohl sie von dieser anicheinend großmadtigen Berufegattung feinen rechten Begriff batte.

Die weniger feine, doch naturliche Giffine geftand ibr Unwiffen. "Bas ift das? Sagt er aus den Rarten?" tragte fie mit beberatem Gifer.

Bregide löchelte nur mitleidig. "Er fennt alle Sterne und weiß alles, was im himmel vorgeht", fpielte ne endlich ihr Miout aus, "Ergahl ihnen boch eimas von den Dingen ba oben, mon ami "

Deter hatte beluftigt den Dialog um üch verfolgt.

"Hin", machte er wieder, "was foll ich denn erzählen?" "Nom Mars, wie gestern mir", wollte Bregide vor-

"Na, febt mal", begann er läffig: "Ihr mußt euch in dem Beltraum bort oben, der unendlich in, Rebel voritellen. Richt fo'n Nebel wie er bier im Binter draußen auf dem Meere braut. Nein, gang feinen Gasnebel, - auf ber photographiiden Platte - man photographiert dieje Rebel in den Sternwarten durch Riefenfernrohre - da fieht er aus wie Schnecgeftober. Es ift bas bunnfte feinfte Gas, das man fich denlen fann. Diese Gaswolfen dort oben, tief im Raume, Millionen von Meilen von der Erde entfernt, icaumen wie die weißen Giichfamme auf ben Bogen, wenn der Minral über bie Gee binfabrt. Bu bichten Ballen flumpt die emige Schöpferfraft des Alls dieje Rebeiwolfen gufammen. Run wißt ihr doch, dan allen, wen marm ift, fic ablubli. Da. die Canne war gang beiß als Bregide fie hereinbrachte. Jest ift fie fait falt."

difine griff bin, als wolle fie fich übergengen, verfangen

in dem Rann feiner Borte.

"So fühlt fic auch der rote Stern ab. Durch diese Aushrablung feiner Sarme gieht die Sternmaffe fich aufammen. Bie Gifen, das fic ablubit, oder das Quedfilber im Thermometer. Und - und nun fommt das Interepantene!" Die Madden rudten begierig auf - Dieje Zusammenziehung der Sternmaffe infolge ber Barmeausftrablung erzeugt wieder Barme. Der Stern wird weifglühend. Eine nene Sonne nicht am Simmel. Und fühlt in unmerbaren Jahren langiam wieder ab, bis fie als tote, ichwarze Angel durch den Belienraum ichmingt . ..

Gebannt laufchien die Madden. Und Deler, bingeriffen an die gulle der Genichte, die wie Beltenraumnebel vor

feiner Geele wogten, fubr fort:

"Die schwarzen ansgebraunten Beltfugeln faufen durch den Raum mit einer Edwelligfeit, die unfer tleines unvollfommenes hirn nicht fanen fann. Gie femeitern eines Lages - jagen mir, noch drei Millionen 3obren, - eine vieriel Setunde der Ewigfeit, - wir einer anderen solden ichmargen Augel gujammen. Benn nun zwei folche rafende Beltlugeln aufeinonderplagen, lodern fie auf. versprüben in Flammen, zersvißen, zerreiben nich zu glübenden Nebeln, su Gasmaffen, die fic dann wieder zusammenbollen. Und der Arcielauf ewigen Lebens beginnt von neuem."

"Eine Anierstehung", flüserer Brégide, nach einer ünm-

men Paufe, mit weiridauenden Augen.

"a. Und fo gebt es fort von Emigfeit ju Emigfeit. Die Sabrmiffionen idmeben dabin, Andere Sonnen leuchten auf, andere Lage, endere Radie als bente, andere politonimenere svedanten, anderer böberer gelänterter Geift. Fertichritte, Entjaliung, Entwickung. Bir alle find der Stoff, aus dem !

monatiich

steht Ihnen als 30jährigem ein Sterbegeld von

(Unfalltod doppelte Summe) zu

für die Kosten von Arzt und Begräbnis, und als Notgeld für die ersten schweren Zeiten. die im Todesfalle immer folgen, wenn Sie sich aufnehmen lassen bei der einheimischen

Lebensversicherungs-Anstali

Danzig, Silberhütte

Die Beiträge werden monatlich kostenlos aus der Wohnung abgeholt

das All fich ewig neu erbaut. Darin liegt unfere einzige Bedeutung und Berufung. Richt, mas wir heute find, ift wichtig. Das ift nur etwas, das noch nicht eine Stunde gilt. Aber mas einft aus une mird im Laufe der Jahrmillionen, das jablt. Das ift das Entscheibende, das allein an uns Bertvolle.

"Zann — dann —" Siffine fprang auf. Ihr Geficht leuch tete in einer ahnenden Berklärung. "Dann ift es — verfiebe ich dich recht? — im Grunde ganz gleichgültig, ob ich heute eine große Königin bin ober eine fleine Marfeiller

"Bom Aosmos aus gesehen, fleine Fifine, ift das völlig gleichgültig und belanglos. Denn wir alle find weiter nichts als Baufteine gur Emigfeit.

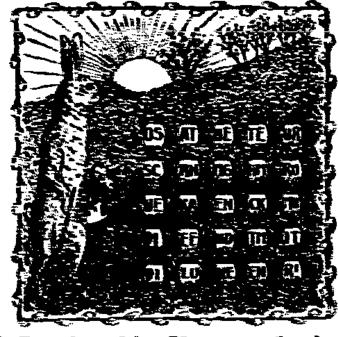
XXX.

Teter war der Geld der Place Billeneuve und des Quartier refervé. Bar mehr als ein Pring und ein Milliardar. Die maren von diefer Belt. Er mar ein Bauberer aus jener anderen, jernen, ratielvollen, gläubig bestaunten. Er mar ein Beiser, ein Prophet, ein Seher in den Angen dieser gehehten Erdischen Franen. Einer, der anders war als die täglichen topes, der nichts begehrte, der gab, der ichentte. Ausblide schenfte, in die Göhen, in die Geheimniffe des Alls, der ihre zertretenen, verftlavten, gebeugten Geelen in den himmel bab, anders an ber Priefter in der Rirche, mundersamer. romantikher, phantaftischer und zugleich wirklicher.

(Fortiebung folgt.)

RATSEL-ECKE

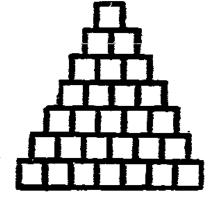
Effer-Hebri.



Die Pacifichen wir den Merciern ergeben, in tigliger Acibenialos absoletos, einen Oberdarad.

1-1-1	786 7	2212		a	0-	DCK-	¥2-
	Par.			3	h	dia.	
1.30	- 12E	1		2		130	
- - -	dg	320 Apr	E.	224	E	Si 23	œi-
	30°20°	W.		€	ť2	a trans	îzef '
51 7				(1 E	ach	ie.	4
Trans.	WAE.			fan -	9	i de la compa	2.75
		7000	9100	ouf	and i	GET-	dia.
54	25	<u> </u>	9=-			- J	أعصوا

bendaediieleii (f.). are beines Beiters gran, be Made's been Seld und Ber. Wie D ba fieft bu fie an bir, The Barrier Country State



deedt Berink

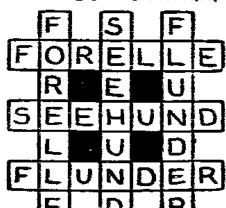
In die Felber ber Phramide find bestimmte Budftaben ein-Bufegen. Dben beginnend, find durch jebesmaliges Singufügen eines Budftabens und unter Benugung der Lante der vorbergebenden Reibe Borter mit folgender Bebeutung zu bil-ben: 1. Konfonant, 2. Slachenmaß, 3. Titel, 4. Teilbetrag, 5. Munge, 6. Schmetterling, 7. Teil bes Janmengs.

Anflojung der Anjgeben aus Rr. 74 vom 28. Mätz

Antibinue sum Bilberraffel. Lag dir beine Bergangenheit jum Lehrmeister werben.

Auflofung jum Gilbentatfel. 1. Bafferfioff. 2. Oberhof. 3. Karaffe. 4. Eilen, 5. Irmgard, 6. Recer. 7. Gauco, 8. Eibisch, 9. Beisbeit. 10. Imperativ, 11. Reffe. 12. Rovember, 13. Birfel, 14. Uhn, 15. Salbtreis, 16. Cherft. - Bo fein Gewinn an hoffen.

Antiginus jum Gitterrätfel,



Cultificate same magifen Sabienenabraf.

12	34	48	8
33	41	67	19
68	16	22	5#
47	9	23	27

Aus aller Welt

36 Tote beim Schiffsunglück in Bibraltar

Der Zusammenstoß "Glorious"/"Florida" — Zwanzig Personen schwer verwundet

Der Bulammenftog swifden bem englifden Flugzeng: mutterfdiff "Glorious" und dem frangofifden Dampfer "Florida", ber am Donnerstag an ber fpanifchen Rufie erfolgte, fostete nach den bisher vorligenden Melbungen 36 Personen das Leben. Die Toten find hauptfächlich fransofiiche Answanderer. 20 Perfonen wurden gum Teil ichwer verwundet. Sie murben von dem englischen Bluggeng: mutterschiff nach Gibraltar ins Lagarett gebracht.

Handgranatenexplosion in Berliner Borort

Rein Menich verlegt

3m . Borort Sobeniconbaufen erfolgte gestern nach-Im Borott Hohenschungenen ersolgte gestern nach=
mittag im Hof eines Hauses der Dingelstädter Straßeeine hestige Explosion, durch die sehr viele Fenster=
scheiben zertrümmert und und mehrere Telegraphendrähte
zerrissen wurden. Die Polizei sand auf dem Hose die
Reste einer behelsmäßigen Handgranate in Röhrensorm.
Nuf dem Gelände der Industriebahn zwischen Hohenschunhausen und Friedrichsselde wurden später zehn Handgranaten mit Zündern der gleichen Konstruktion gesunden.
Danehen lagen Backnopier und mehrere zerknüllte Grem-Daneben lagen Badpapier und mehrere gerfnullte Exemplare einer fommuniftischen Beitung.

Es ift angunehmen, daß Kinder das Pafet, das foon langere Beit bort gelegen haben mußte, fanden, es öffneten und eine der Sandgranaien mit nach dem Hofe des Saufes in der Dingelstädter Straße nahmen. Dort haben fie wahrs scheinlich an dem Zünder gedreht, und sind dann, da ihnen vielleicht eine Ahnung von der Gefährlichkeit des Fundes ausstieg, zu ihrem Glück davongelausen. Unmittelbar darauf ist dann die Explosion ersolgt.

In dem Filialbetrieb der Rheinisch-westfälischen Spreng-ftoff-A.=G. Nürnberg erfolgte am Connerstag eine Explonon, die bas alleinstehende Siebgebande vollftandig gerftorte. Zwei Arbeiter, die jur Zeit der Explosion in dem Gebaude waren, murden auf der Stelle getotet.

Schlagweiterexplosion

Gin Toter

Eine leichte Schlagwetterexplosion, die ein Todesopier forderie, ereignete fich Tonnerstag morgen gegen 11 Uhr auf der Beche "Shamrod" bei Effen. Die Urfache ist noch unbefannt; eine Gesahr für die Belegschaft und die Grube besteht nicht.

3

Neuer Flugtveltreford

9100 Kilometer

Die Flieger Paillard und Mermo; haben den vor einem Monat von Roifi und Boffontrat aufgestellten Entfernungo-Beltreford in geichloffenem Areis (8822 Rilometer) geichlagen, indem sie über 9100 Kilometer zurückgelegt haben. Der Dauerreford bleibt dagegen im Besis der letztgenannten Flieger, die sich 75,28 Stunden in der Luft gehalten haben, während Paillard und Mermoz nur 59,14 Stunden zu der Dautrickung ihren Erneten zu der Durchführung ihres Entfernungsretordes benötigt haben.

Rohrbach=Romar in Cherbourg glatt gelandet

Das von Teutichland auf Reparationsfonto gelieferte Rohrbach-Bafferflugzeng, das in Le Savre niedergegangen mar, ift Donnerstag mittag nach Ansbesierung feines beichadigten Rühlers um 12.15 Uhr weitergeflogen und nach glattem Fluge im Safen von Cherbourg auf dem Baffer niedergegangen, nachdem es über der Stadt zwei Schleifen ansgeführt batte. Der Apparat wird am Abend nach dem Glughafen Berre weiterfliegen.

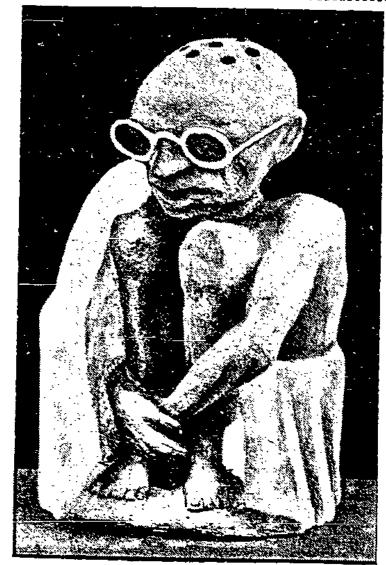
In der Badewanne erstachen

In feiner Bohnung auf der Amfterdam Avenue in Reunort murde ein Tojahriger Mann in der Bademanne erftochen aufgefunden. Gein Körper wies 39 Stichmunden auf. Als Tater murde der Bohnungsnachbar verhaftet.

Schnellzug überfährt Anto

Bier Personen getotet - Der Schrankenwärter hat ichuld?

Bu ber Rabe von Fontaineblen murbe am Donnerstagabend ein mit vier Personen besetzter Krastwagen auf einem Bahnübergang von einem Schnellzug ersaßt und 500 Meter mitgeschleist. Dier vier Insassen des Wagens wurden getötet. Die Schuld trifft den Schrankenwärter, der die geschlossene Schranke geöffnet hat, um den Wagen passieren zu laffen. Der Beamte murbe verhaftet.



Was Gandhi fich gefallen laffen muß

Der französische Bildhauer und Karikaturist Godin hat dieses Salsfäßchen entworfen, das die lette Mode der Parifer Bergnügungelofale bildet. "Reichen Sie mir Gandhi bitte" ift an einer geflügelten Redensart geworden. Das find allerdinge merfwürdige Bluten, die die Popularität des indiffen Nationalführers treibt.

Im Zeppelin nach Batabia?

Begen einer Beppelinverbindung Amfterdam-Batavia haben die Direftionen der hollandischen Dampfichiffabrtegesellichaft "Riederland" und des "Rotterdamer Llond" mit der Zeppelin-Lufticifibau G. m. b. S. ein Abfommen getroffen, um die Möglichkeit einer Luftichiffverbindung amischen Riederland und Niederlandisch-Oftindien durch Sachverftandige unterinden gu laffen. Bahricheinlich wird Dr. Edener noch im Laufe diefes Commers eine Reife nach Indien machen, um die Elimatologiichen Berhaltniffe der in Frage fommenden Strede an findieren.

Vier Kartoffelernten in einem Jahre

Das Land Tenerifia

Auf der Insel Teneriffa, der größten der Kanarischen Infeln, bat auch seit längerer Zeit der Kartoffelanban Gingang gefunden. Da dort der Boden febr gut ift, und da fich Barme und Feuchtigkeit siemlich aleichbleiben, tann das Land viel beffer ausgenutt werden als bei uns. So banen die Landleute von Tenerissa in ihren Garten jährlich viersmal Rartvifeln an. Kaum, daß die erfte Frucht aus dem Boden genommen ift, wird auch schon mit dem Seben der ameiten Musiaat begonnen; der zweiten Ernte folgt jogleich die dritte Aussaat und der dritten Ernte die vierte Aussant.



Meine Kinder

find meine Bufunft, ihre Gefundheit ift mein höchftes Gut. Mit Scotts Emulsion bin ich großgezogen worden und gebe es auch meinen Lindern mit bestem Erfolg. Scott schnickt gut, wird gern genommen und stets gut vertragen. Aber es muß die echte sein. Nicht irgendeine Emulsion, sondern Scotts. Emulsion gibt man seit Jahrzehnten den Kindern als Stärfungsmittel, sowie als Vorbeugungs. mittel gegen Englische Krantheit und Strofulofe. Man verlange alfo nur Driginal Goott, beren Gehalt an Bitaminen A und D ftanbardifiert ift.

Bon allen Krantenfaffen anerfannt und zugelaffen!

Großfeuer bei Hannover

10 Säufer eingeäichert

In einem Bohngebände in Lanenbrück brach Donnerstag nachmittag ein Schornsteinb. _____, der sich bei dem herrsichenden starken Ostwind innerhalb kurzer Zeit zu einem Riesenseuer entwickelte, dem 10 Wohnhäuser mit Nebensgebänden zum Opser sielen. Menschen sind nicht ums Leben gefommen. Samtliche Wehren ber Umgegend maren gur Befampfung bes Feners herbeigebolt und fonnten bisber eine weitere Ausbreitung verhindern. Der Schaden mird auf 200 000 Reichsmart geschätt.

Bergwerksunglück bei Hamm

3mei Bergleute verschüttet

Auf der Bedie Cachien in Deefen bei hamm bat fich am Donnerstagmorgen furs nach 5 Uhr ein Gebirgeichlag im Alog 15 ereignet. Zwei Bergleute wurden verschüttet elf Mann wurden leicht verletzt. Bon diesen elf Leuten mußte einer dem Araufenbaus angeführt werden, mahrend die übrigen gebn Mann fich nach Saufe begeben fonnten. Die zwei verichütteten Bergleute tonnten nach langwierigen Reitungsarbeiten nur noch als Leichen geborgen werben.

In Deutschland zu Besuch

Ariffnamurii, das Baupt der Sefte des "Sternes pon Indien", ift, aus Solland fommend, in Berlin eingetroffen, um hier Bortrage ju halten. Mrifbnamurti bat mit früheren



Propheten und Religionsftiftern wenig gemein. Er ernährt fich weder von milbem Bonig, noch fleidet er fich in ein harenes Gewand. Gein Auftreten gleicht vielmehr dem eines eleganten Gudeuropäers.

Vierlinge

Der seltene Gall der Geburt von Bierlingen ereignete fich in Lucar de Barrameda (Spanien) in der Familie eines armen Matrofen. Es find zwei Anaben und zwei Dadchen, die fich der besten Gesundheit erfreuen.

In unseren neuen schönen Schaufenstern zeigen wir

außergewöhnlich schöne Damenkleidung

die sowohl in Stoffen und Formen richtunggebend für die neue Mode sind

Walter & Fleck AG.

Sportreiche Oftern

Gin Riefenbrogramm

Die Diterfviele ber Dausiger Arbeiteringballer

Bie wir icon am Donnerstag mittellten, sind eine erfreusicke Anzahl Zviele zu Oftern abgeschlossen. Bobl vor der ichwerken Aufgabe sieht "Arriheit" Peubude in Stettin. Tas Kennen der führenden Maunschaften von Stettin ist bekannt, dach erwarten wir von unlerem Bertreter, daß er sich ehrenvoll schlagen wird. Tie f. T. Langfuhr losste im Lauenburg gegen "Borwärts" Lauenburg wiederum erfolgreich bleiben.
Ebenfalls glauben wir, daß "Arisch auf" Ironl in Stolv aegen "Bieil" das Rennen machen wird. Am zweiten deiertag spielt die Mannschit ebenfalls in Lauenburg gegen "Borwärts".
"Paltie" Lauen tal weiten mit der ersten Dänner- und Ingendmannschaft am zweiten fielertag in Elbing. Tie Elbinger sind bier nicht unbekannt. "Baltie" wird alles bergeben mussen, um erfolgreich zu sein. Bie wir icon am Donnerstag mitteilten, find eine erfreuliche

reich au fein.

Grober Spielbeirieb and in Dangig

Für den ersten Feieriag bat die F. T. Schidlis den Freien Jung und Sportverein 1928 Lauenburg zu Gait. Die Lauen-kurger sommen in stärkter Austellung. Bereits zweimal mußte die F. T. Schidlis die Ueberlegenbeit der Gatte anerkennen. Das morgige Spiel beginnt um 3.30 Uhr auf dem Sportplas Sigantenberg. Borber wielen die beiden gweiten Mannichaffen der Bereine.

Am sweiten deiertag find die Lauenburger Galie der di. T.
Jo v v o i. Auch dier find gute Swiele zu erwarten. Es lvielen auf dem Svortplat Schäfertal um 1.30 Uhr Joppol II gegen Lauen-burg II; um i Uhr Joppol I gegen Lauenburg I.
Ju Ehren der Galte finden an beiden Lagen abends Saalver-anstaltungen statt, und zwar am ersten deiertag 7 Uhr im "Kriedrichshain" Schidlis, am zweiten deiertag im "Bürgerheim" Ippool.
Der Sportperein Eingung führt ehenfalls am ersten deiertag

Joppol.

Der Svoriverein Emaus führt ebenfalls am eriten Zeiertog eine Meihe interessanter Tressen durch. Für die erste Mannschoft iht Marienau I. eine der führenden Verdermannschaften, verwslichtet.
Die Spiele beginnen auf dem Svortplat in Emaus wie ivlgt: 10.30 lihr Emaus III gegen Kalthof II; 12 lihr Emaus II gegen Kalthof I; 2 lihr Emaus II gegen Kalthof I; 2 lihr Emaus II gegen

Emons I gegen Marienau I. Ingents gegen Marienau zugent; 3 lige Emons I gegen Marienau I. In Neufähr findet am ertten Feiertag ein Berbeiet statt. Pas Sanntipiel hehreitet Einigkeit I und Neuteld I. Borber frielen um I Uhr Einigkeit Ingend gegen Jufunft Ingend; um I Uhr "Freibeit" III gegen Reuteich II.
Außer diesen Zepielen mit auswärtigen Geguern werden noch einige Anfalresten

einige Bokaltreffen ausgetragen werden. In der Besirksflasse emp-fangt Fichte um 1012 Uhr Bormarts. Es in ein ausgezeichener Namof zu erwarten. Ebenfalls um 1612 Uhr neben fich die beiden Sugendmannichaften ber Bereine gegenüber.

Beitere Spiele: Stern III gegen Freundschaft I. 10.30 Ukr: Stern II Jad. gegen Swidlin II Jad., 1 Uhr: Stern I Jad., gegen Freundschaft I Jad., 2 Uhr. Lamoibahn Niederstadt.

Mufahren, Caaliparifelt der Arbeiter-Rab: und Araftiahrer

Am erften Duerfeiertag findet aniaklich des Saulieverfeues in der "Lübahn in Chra das diesjährige Anfahren der Langaer Ar-beiterellad- und Mototradiabrer fiatt. Mit dem Anfahren in auch aleicheitig die Zailon der Banderfahrten eröffnet. Jeden Sonntag und im Hochsommer auch in der Bode fahren hunderte unferer und im Hochlommer auch in der Wocke sahren hunderte unserer Arbeiter-Nad- und Motorradiabrer hinaus, um den Aliag abzusinätieln und die verbranchten Nerven zu fürlen. Tas Aniahren der Motorradiabrer beginnt mittags um 1.34 Uhr vom Heimarkt aus. Von da sührt der Ing über die Berbundnuasirate Sandarndes Meithahn. Bollwebergasse, Junfergasse, Aleine Mühlengasse, Viesiersiadi, Olivaer Tox. Trope Alee, nach Jopani und surüf zum Tomistianerblag, wo sich der Jug den Radiabrern anisiliefet, die um II. Uhr vom Tominisanerplag über die Tämme, Breitgasse, Aiederführt mit Musik zur Tübahn nach Ohra sehren.

In der "Lübahn" veranstaltei der Bezirf Freie Stadt Tanzia im Anickluß daran fein diesjähriges Bezirfs-Zaallvertien. Tas Brogramm, das wiederum, wie alle früheren Bezirfswutseite. Tarbieinngen war hober Onalität zeigen wird, bringt Andeniur aus dem Rabturnen des Sallenbetriebek. Es ih vermieden norden, aleiche Reigen, von verkhiedenen Mannichaften gefahren, zu zeigen. Dur das Reue der einzelnen Spatiarien foll zur Geltung kommen. Schulreigen. Aunüreigen. Lunkfahren, Eifelturmradiabren. Radiolls fwiele und Radvolo wechseln einander ab. Jedermann foll auf feine hetteaum, (Trunde in es wünschenswert, das unsere Andahrer die Unter-frükung aller Swerter. Barreigenoffen und Gewerfichaftler am erften Lucricierrag exhalten.

Mlaumeis frielt gegen Preugen und Sichanin

Das meite Spiel der Berliner Blauweis-Mannichaft seint am erften Duerfeiertan. Im Sworfink Vien ben werden die isdate ginen einzas besteren Geaner baben als am Kartigitag. Die Brentzen baben fich in der Runde gut gehalten und auch gegen ansmärrige (Segner dieder immer aus abgelchnitten. Die Preufenmannsch ivieli einen iladen Kombinationskuhball und ih körzerlich in sedr gwer Berfasung. Das Sviel dürfte febr interestant werden. Es isi ausdrücklich darauf dingewieben, das das Sviel au erben Accellag auf der Ramosbadu Riederündt weigt. Es beginnt um 3 Um.

Im Dhermontog treien die Berliner dann gegen Bedowia an. Gedonia härte es am leichtenen baben. Es in fanm ansunchmen. den die Perliner nach den ichweren Swielen noch besenderen Sider-kand entgegenieben können. Das Swiel beginnt um II Um auf Pem Edupoplas.

Olibentickiand gegen Dangig

Bie wir bereits herichtet haben, ivielt die endemische Handballverireinen der Dentiden Turverideit am erien Oberfeiering in Januig. Der Gegner in eine Ausmahimagnismi der Stadt Dunsig. Norder, um 2 Uhr. ivielen die Franco Turngan veper Sweiterise und anichliebend. A45 Uhr. findet ein Antballipiel anviden der Schuspolizei und dem Turngerein Neufodemaker unt. Der Hausg lampi. Cubencialand gegen Danzig, beginnt um 2.15 Ukc. Gefrielt wird ani dem Schuppblas.

Banbball Enifeitungstpiel

Die Hardhallmannichaft ber Danziger Schum fami nach Kaldun. Tori fommt das britte und enbaillige Enfideibungsirfel um der Handballmeiterichert des Baltenverbandes suriden Vollseiberreiteren Känigsberg und Samme Tanzig zum Austrag.

Perichapaber tvieli in Linipaberg

Tod erfie Tiel der Schlestunde um die Aufdall Baltenmeiter-ichaft bestreiten am Liermonton 1919 Arnfohmaster und Profis-Sonland Königktern. Lönigkberg hat die größerne Siegekanstiden.

Die Dunziger Schum

iviell am erfien Cherifeieriag in Swip gegen Sifissia, am sweiten drietiag in Cancadura gegen Swip. Let Balionel- und Grislanigerein jadelt am sweiten descriag in Baricubate gegen Cochmetter-Marieuburg.

Tangiger todenlaieler in Comburg

Die Tandier kodicelluh in nach Kamburg gesalern, no er ger den derigen errige Onerhodennernier, zu dem balt Emione ein-Globen it, reinigen: Die Tensiger mogen Könere im Anduren-

Sendbel

Tanjig lle übri em crăcu șciering und Tiegendor ach frielt dort gegen Freiheit-Bader I. Abfahrt 7.20 Um Denmeift.

Am 2 Opering treffen fich Stern I und Bargermerten I sem fölligen Zerferfriel. Es beigt um 18.30 Uhr auf der Rawe Index II.

Rener Arbeiterspuriverein in Bohnjach

de Kelwisch der fic ein neuer Arbeitersperinerein gegründer. Der Serein ficial den Ramen "Freier Turn- und Sporingrein Behnied". Er mirb in bei Hanprinde Lichteitleif und als Schenzugesmut Frider

Der nes gegrändete Serein fie der Radfolger des Bobsister Ardeiterbeitereine, der bereite von 1821 die 1925 detend. Damale tronie der Serein nicht weiter gehalten weiden, weil der größer Teil der Mitalieder zur Ser fafer. Die Begesterung für den renen Berein nuter der jungen Additional in rein gres, in das der Serein delb wen w reder under wied. Bei der Gründergeberienmlung meien via Bejirt die Henrick Thomas und Aori atmejend.

Luckenwalde-Langfuhr in Danzig

Das Gutideidungsiviel um die Oftdentide Berbands: meisterschaft in Danzig am 12. April auf ber Rampibahn Rieberftabt

Bie uns vom Spielausichug ber Dangiger Arbeiteringballipieler mitgeleilt wird, hat fich der Berbandsansichnh entschloffen, auch das Endspiel um die Oftbentsche Berbondomeistericaft in Danzig austragen zu leffen. Gegner der f.I. Langinhr ift der Meifter des erften Arcifes (Berlin) Ludenwalde. Bir werden im Serlauf ber nachhen Boche noch naber auf bas Spiel eingeben,

Chenfalls am 12 April, im Anichluß an des Berbands-Endipiel, lührt die Freie Turnerschaft Langfuhr ein großes Sportjeit in der Sporthalle durch. Bir fommen auf die ont vorbereitete Beranftaltung noch gurud.

Gute Siegesaussichten für Preußen und Gedania

Berliner Subballgafte in Tausig — Blau-Beit fiegt im ersten Spiel über 1919 Renfahrmaffer 5:2 (2:0)

Das erde Spiel mit Blau=Beiß Berlin ift geipielt worden. Etwa 1500 Zuschauer waren Zeuge, wie gestern auf dem Edupoplan der Pangiger Meifter, 1919 Reufahr= maiter, mit 5:2 Toren geichlagen murde.

Der Sieg fiel den Ganen recht ichwer. Satte Renfahrwaser etwas weniger Bech gehabt, wer weiß, ein Unentidreden ware zuminden berausgefommen. Preußen und Gedania, die mabrend ber Offerfeiertage gegen die Berliner ipiclen, haben berechtigte Ausfichten, die Spiele zu geminnen.

Die Berliner fpielen mohl einen fultivierten Gugball, doch ragen fie über die gute dentsche Mittelflaffe nicht hinaus. Es ift ja möglich, daß die Gäne fich gestern noch etwas geichont haben, aber benimmt gibt es auch in Dangig Mannicaiten, die technifc fo weit vorgebildet find, ban fie mit ben Berlinern erfolgreich fonturrieren fonnen. Bieber tonnte man tentiellen, daß fich die Spielnarfe der beimifchen fußballvertreiungen in den letten Sabren mejentlich gehoben bat. Bas die Gafe den biengen Spielern voraus haben, ift ibre Romkinationsgabe. Mit dem Schuf hapert es bei den Berlinern genau lo wie bei den Tanzigern.

Bon beiden Sturmreiben wurde genern fehr viel verfiebt. Reniabrmaffer, als ausgeiprochener Campimannicaft, gelang es wiederholt, den Gegner in feiner Balfte fenguhalten, doch wurde der Ball mehr als angängig daneben oder hanshoch über das Ter geiconen, auch bann wenn der Spieler nur wenige Meter von dem oft freien Tor nand und die Uebereifrigen bereits "Tor!!!" geichrien hatten. Allerdings machte auch der insbesondere vor den Toren immer noch moralige Boden ein genoues Placieren des Balles nicht immer

Tron des jameren Bodens wurde aber recht floit gespielt. Nach mehreren vergeblichen Berinden gelang es ben Ganen, den ernen Treffer anzubringen. Renfohrmaffer ging darauf sum (Regenangent über, founte aber nur 2 Eden, die ja noch lange fein balbes, nicht einmal ein Bierieltor find, erringen. Eine Ausgleichschauce bot fich für Renjahrwaffer, als der Dalblinte der beimiiden Mannichaft 3 Meier por bem Tor ireinebend den Ball befam. Der Schuf mar aber zu wuchrig. ber Ball ging über das Tor. Gin linfer Song bes Berliner Mittellaufers brachte dem Ganen das zweite Tor ein. Dann war Holdzeit. In den erften 5 Minuten nach der Kanfielen 2 Torn. Das erke ichof sosort nach Anftof wiederum der Berliner Mineffinrmer, das zweite Renfahrmaffers Oniblinier. Anichliegend gab es ein gabes bin und ber, bei dem die Langiger etwas im Borteil waren. Biederholt wußte fich der Berliner Tormari nicht anders zu belfen, als dok er jur Edr gelentte. Schlieflich es ging icon jum Shluft idof der Berliner Daiblinfe das vierte Tor, anidiließend der Mincläürmer das fünite. Gaus zum Schluß gelang es Neviadrwaner dann noch ein längd fäkiges und durchans reidicates zweites for zu erringen.

Der bene Svieler der Gate war der Mittelfärmer. Er datte von Renichtwahrer bener abgedeckt werden fünnen. Bon Dangig rage der Tormart hervor. Der Schiederichter mar in icinen Abieitsenicheidungen nicht immer ficher.

Ben den Handballfeldeen

Die Candicklierie wurde genern mit drei Spielen fortgeleet. Das vierre Exiel fiel wegen Spielunfähigteit des Plates and Fidde Ofen fetze feinen Siegesung fore und iding die Freie Incoccidaje Langinge la wider Comaries mit 9:1 ziemlich boch. Tanzig negte über Bürgerwiesen mit 6: L Alerdinas wurde der Sieg ern im Endipurt errungen Danis II. wonte gegen Schidlie I mit 3:1 die Sevel areichen, wedprend fie bei der Paufe noch in Führung BEDEN.

dichte Chra gegen d.T. Lengfuhr In 8:1 (8:8)

Obwobl Ches mit zwei Erischpielern antret, gelang bes linke Acivlan And Fredgiske des Bekes feste verteillies Spiel ein Tem Luchführer Swem sehle der Zusammesdang Kidze der den den Tormörfen Erfolg und fiellt das Manufaci in funça Abdünden auf \$19.

Rach der Kamie fiellt Jangfahr um. Der Mittelffinfer acht in den Swam. Tieier wird dadund geschilliger. Toch net seht die Bertäulung mit der Hintermannistelle Balrend Langishe das Character geliose, crisibe Libre die Terwill auf venn. Langinkas Trahider par reidlich nervös und in an der hoden Kiederlage nicht ichristigs.

AL Derie Magi Burgenviefen 6:1 (2:1)

Des Epiel fend auf der Jahrlausbale feit die der Plus III des freimit Chers-Plates beim Sviel der zweiden Aleise irieinnöilig wurde.

In der erften Stielhilfte in Danig leicht übersepen. Tas hallizeinrinken encimitär den Isielareland Kaip der Fanir drinen Büranswirfen ami den Ausschich Bes nicht danction geschrösen wird, bille Danzigs Torbiter sider. Als die Maradisch zum Endfauri andeze serfigt der Sofesorment non Bärgermiesen. Sier Tore und die Ansbenne, derunter com con 13-Manu-Ball

&X. Schick I seinen &X. Tenzie II: 3:1 ft:1)

Beide Mannicheiten meien menelikkudig an, Daf Tanzis in der ersten Hallback das Heit in der Hund, in irve Ale Schillie und der Kenfr durch Mit I: i fann Schillie alls Inger den Play verkeren.

Die gestrigen Rundenspiele

Begirtstlaffe:

FL. Langluhr gegen Frisch auf Tropl 7:4 (3:2)

Die Langjuhrer Mannschaft ist in einen mahren berenfeffel von schweren Spielen hineingeraten. Obwohl fich die Langiuhrer Svieler von dem ichweren Treffen des vergangenen Sonntage taum erholt haben burften, mußten fie gestern, am Freitag, gegen Frisch auf Tropl ein Begirtoipiel austragen: Gegen jebe andere Mannichaft mare das nicht weiter gefährlich, aber gerade Frisch auf, der Turnier= fieger der vergangenen Aultur= und Sportwoche und der Bezirksklaffenneuling, hat fich derart verbeffert, daß es uns nicht mundern follte, wenn Grifch auf auf Serienichlut gans porne gu finden mare. Die Strapagen für Langfuhr find aber noch nicht zu Ende, denn am 1. Feiertag gehts nach Lanenburg, wo ein nicht minder gefährlicher Gegner auf Langfuhr wartet. Echlieflich, gang weit binten, droht noch das Endfviel gegen Ludenwalbe, das ficher auch fein Epaziergang fein dürste.

Langiubr fpielte gestern dagu noch mit Erfat. Der eifrige rechte Läufer hat einen Aniegelenkergug und es ift fraglich, ob er bis jum Berbandofpiel wiederhergestellt jein wird. Bu dem gestrigen Spiel auf dem Reichskolonieplas hatten fich einige hundert Buschauer eingefunden. Sie erlebten gleich eine Ueberraschung, denn Tronl schoft das erfte Tor. Auch weiterhin blieben die Tropler den Langfuhrern ebenburtig. Bon Langfuhr murden bann hintereinander drei Tore geschoffen. Die förperlich überlegenen Frisch-auf-Spieler holten durch ihre Schuffreudigfeit bis gur Baufe ein Tor ani. Borber hatte der gute Mittelfturmer von Tropt wegen einer Berlettung den Plat verlaffen muffen. Ihm folgte furz vor Schluß der Mittelläufer, so daß Tropl zum Schluß nur noch mit 9 Mann spielte. Damit war auch der Biderstand der Frisch-aus-Mannschaft gebrochen. Borber fonnte fie immer dicht auf bleiben, mas die Reihenfolge der Tore am besten bestätigt. In der zweiten Halbzeit flieg das Torverhältnis wie folgt: 3 : 2, 4:2, 4:3, 5:3, 5:4, 6:4. 7:4 für Langjuhr. Das dritte Tor für Tront mar ein vermandelter Elimeterball.

Bormaris gegen Blehnenborf 6: 1 (2:0)

Beiden Mannschaften merkte man die lange Rubepaufe an. Plehnendorf wird noch hart an fich arbeiten muffen, wenn die Mannichaft in der Begirtsflaffe bleiben will. Alle Spicler verjugen wohl über einen fraftigen Schlag, doch mit den tedpijden Geinheiten, genauer Ballabgabe, fraftesparendem Zupassen hapert es noch bedenklich. Dasu wäre der Manuidajt gu raten, nicht immergu gu wechseln, dadurch leidet das Zusammenspiel.

Die erne Salbzeit beginnt mit wechselvollen Angriffen. Dabei fann Plehnendorf die technische Ueberlegenheit des Gegners junachft noch durch eifriges Spiel mettmachen. Bald aber febrt Borwarts eine leichte Heberlegenheit beraus. Bermarts fendet gum 1 : 0 ein. Auch in der Folge bleiben die Angriffe der Bormartsmannichaft überlegener. Bormarts tann ein zweites Tox erringen. Der icharie Schuf fann von Piebnendois Torhüter nur knapp abgewehrt werden, der Rachichuk geht gegen die Torlatte, und erft der dritte Zong findet den Beg ins Ret. Bald barauf ift Salbgeit. Plebnendorf bat umgestellt und ift zunächft auch etwas im Borteil, ohne jedoch Torerfolge in erringen Bormaris Galblinker vergrößert durch plöplichen Flachichus den Torerfolg für feine Mannichaft. Erneut fiellt Blebnendorf um Am vierten Tor für Bormarts ift der Torbuter der Gafte nicht gang ichuldlos. Die Folge bringt luftlofes Sviel. Bormaris wird fichtbar überlegen. Gut arbeitet die Sturmreibe und idafft den 5. Treffer. Gin Strafelfmeter für Bormarte läßt Plehnendoris Torhüter ohne einen Abwehrversuch vassieren. Der Golnis bringt dann das einzige Tor für Plegnendorf. A-Rlaife:

Boppot I gegen Bormärts IA 5:0

Der Sieger fiellte eine ausgeglichene Mannschaft, die fich jedoch ichlecht mit dem schweren Boden des Ertelplates abfand. Bormaris war in der Gintermannschaft und im Lauf dem Gegner ebenburtig. Lediglich dem Sturm mare eine ichnellene Epielweise gu empfehlen. Das Epiel bewegte fich sportlichem fairem Rahmen.

Langfuhr I.A gegen Bürgerwicken I 3 : 8

Bürgerwiesen leifiete, obwohl mit 10 Mann spielend, erfreulichen Bidernand. Langfuhr fpielte taftiich ficherer und fonnte verdient fiegen. I=B=Alaije:

Emans I gegen Langenen I 7:2 (2:1)

Langenau leiftete bis aur Paufe erfreulichen Biberftand. Rach derselben machte fich das beffere Zusammensviel der Emanier bemerkbar.

FT. Schillig IB gegen Ginigkeit I 4 - 3

Gin ausgeglidener Rampf. Benige Minuten vor Schluß gelingt Schiblip der Siegestreffer. III. Alaife:

Mit 4: 1 blieb Chras III. Garnitur über Olivas II. fiegreich, während Freiheit III gegen Falfe I ein 3:0 ergielen tonnte. Ginen florten Rampf lieferten fich Langfuhr III und Emane II. Reinligt 5 : 1 für Langfuhr.

der Schidlig III gegen Ginigkeit II 3 : 2.

IV. Rlaffe:

Friid auf III ichtug Falke II 6: 1. Das Jugendipiel Borwarts I gegen Bufunft I fonn-

ten erftere durch beffere Leiftungen in der erften Galfte 4:0 OF THE LETTER.

Burgerwiesen I konnte gegen Brentau I wohl ein 1:0 erringen, verlor jedoch durch unvollitändiges Antreten die Funfte.

lecet free land leaving in friedly-last a traillaton land "Dallaritit"

Bezirks-Sportfest Ostern!

aller Arbeitersportler. Gewerkschaftler und Parteinitglieder im Lokale "Zur Ostbahn". Ohra, Lachmittags 5 Ubr. Ab 3 Uhr: Korsofahrt vom Dominikaperplatz. Schul- und Kunstreisen, Kunstfahren.

adball- und Rad-Polospiele der besten Mannschaften des Freistadtbezirkes.

Es ladet freundlichst ein Die Bezirksleitung

Eigtritt: 4,75 mmd 1,00 Golden.

Aus dem Osten

Wieder Flugzengabsturz über Warican

Die beiben Biloten getotet

Ein ichweres Alugzengunglud ereignete lich wieder am Donnerotag mitten über Barichau. Die beiben Glieger: offiziere Bebrowifi und Lifowifi maren mit einem polnis ichen Militärflugzeng der frangofifchen Marke Bregnet vom Barichauer Blugplag anfgestiegen, aber icon nach einigen Minuten begann ber Motor auszusegen. Der Bilot beidlog umantebren. In diefem Augenblid verfagte der Dotor gans und das Gluggeng mare ficher auf den im Bentrum der Stadt gelegenen und febr belebten Erlofer=Blag herabge: finrat, wenn nicht ber Bilot Bebrowifi im legien Hugenblid bas filngzeng auf den in der Rabe befindlichen großen hof des Ariegsministeriums abgelentt hatte, obwohl er mußte, daß für ihn felbft feine Rettung mehr beftand. Wie ein Pfeil fturgte ber Apparat auf ben Sof binunter und grub fich tief in die Erde hinein. Es folgte eine furchtbare Explosion des Benginbehälters, wodurch ber Apparat gang in Flammen gefetit murbe. Che die erften Soldaten und Offiziere aus dem Gebande heransgelaufen maren, unter benen fich auch der Bige-Ariegsminister General Ronarzewifi befand, mar das filugzeng bereits vollkommen eingeafchert, und aus den Trümmern fonnte unr die ver: toblie Leiche des Piloten Bebrowifi und der ichmer vermunbete Begleiter Lifowifi berausgezogen merden. Liz fowifi verftarb auch einige Stunden fpater unter fnrcht= baren Qualen im Rranfenhaus.

Selbstmord eines Liebesbnares

Wegen ber Feindschaft ber Eltern

Im Dorfe Butowczyce, Kreis Turet, herrichte bereits feit Jahren amiichen den benachbarten Frantilien der Landwirte Struvecti und Bolanifi megen einer Grenzstreitigfeit große Feindschaft. Der Strupecti batte einen 22jahrigen Sohn, Wam Etrupecti und Die im Nachbarhause wohnende Bitwe Bolanfta eine Wahrige Tochter, Belene Bolanifa. Die jungen Leure fummerten fich nicht weiter um die Feindichoft ihrer Eltern und zwischen ihnen entstand ein Liebesverhaltnis. Diejes blieb aber nicht ohne Folgen. Diejer Toge erklärte die Helene Wolansta ihrer Mutter, baß sie sich Mutter fühle und daß der Bater bes Kindes der Nachbarsichn Abam Strupecli fei. Die alte Bolanita mar hierüber jehr quigebracht und jagte die Tochter, die ein Liebesverhaltnis mit ihrem Weinde geführt hatte, aus dem Saufe. Auch ber alte Efruverti wollte von einer Berbindung der beiden jungen Leute nichts miffen, worauf dieje beichloffen, gemeiniam zu sterben. Borgestern gingen beibe nach ber Scheune des Struperti, mo ber Moant Strugeili Die Helene Bolanfta durch zwei Revolverichuffe tot ju Boben strecke und hierauf sich selbst eine Revolverlugel in den Ropf jagte und josort tot war.

Explosion beim Schul-Experimentieren

Bahrend des Chemieunterrichts in einer Bollsichule in Liebenau, Areis Tuckel, naherte fich ber Lebrer Glagit, als er ben Schülern die Bafferftofigewinnung aus Schweselfaure und Jint demonitrierte, mit bem Gefäg mit Bafferfiofi der Spirituslampe, mobei der Bafferfroff explodierte. Glasicherben flogen hierbei dem Lehrer ins Auge, wobei die Regendogenhaut verles: wurde und nach Annicht der Merzte das Auge verloren ift. Bon den Kindern murde sum Glud niemand verlent.

Berhafteter und Wachmann unter dem Gifenbahnzug

Tob zweier Colbaten

Auf der Bahnstation in Pleichen im Posenichen wurde der Bachtmeister Arol von dem Bachtmeister Stempniewicz begleitet, um ersteren nach Pojen zu schaffen. Als ber Zug einlief, verjuchte nich strol unter ben einsahrenden Bug zu stürzen. Als der Begleiter ihn daran hindern wollte, gerieten beide unter die Räder und murben auf der Stelle getotet.

Beiterer Arbeiter-Abbau in Polnisch-Oberschlessen

Ber Konzern bes Grafen Ballestrem, deren Direktion fich in Deutschland besindet, bat beim Demobilmachungskomminar beantragt, 2500 Arbeiter aus der Friedenshutte fowie ben Gruben "Boligang", "Wawei" und "Gmma" abzubauen. Die Arbeiterverbande haben hingegen entichiedenen Einipruch eingelegt.

Schadenfeuer bei Neuffadi

Tes Abends kam in der Wohnung des Arbeiters Joseph Fermela in Bhidjegin bei Reuftadt mahrend der Mwejenheit der Sansbewohner Fener aus. Der Brand lounte jedoch noch jo rechtzeitig von Nachbarn gelöscht werden daß er teinen größeren Umjang annahm. Die Bohnung war mit 12 000 Bloty versichert. Es besteht nun die Bermutung, daß Fermela Brandstijtung peruot hat, um fich in den Befit ber Berficherungsfuning ju jehen. Diesbezügliche Erhebungen find im Gange.

Wittve mordet ihre beiden Göhne

Graufige Tat einer Beiftestranten

In der Racht gum Mittwoch fpielte fich in Lemberg eine blutige Tragodie ab. Die Buchdruckermitwe Honorata Ptaizunika hatte während eines Schwermutanialls ihren ichlafenden 9 Jahre alten Cohn Tabbaus ermordet, indem fie dem Rinde mit einem Meffer Die Reble durchichnitt. Der bjahrige Bruder jehte jedoch der Bahnfinnstat feiner Mutter bestigen Biderftand entgegen. 216 fie bem Anaben bereits die Sand verlett und einen Mefferstich in den Hals verjetzt hatte, liefen Nachbarn herbei, die die Geiftestrante übermältigten. Die Leiche des älteren Sohnes wurde in das Leichenhaus, der zweite Sohn in hoffnungslofem Zuftande in bas Krantenhaus geichafft. Die Taterin wurde in Haft genommen.

FARBEREI



Die Rebenbuhlerin erstochen

Blutiger Streit um einen jungen Monn

In Krasny bei Wilna gerieten die beiden Schwestern Jonina und Helene Szczerbinfla wegen eines jungen Monnes nach porquigegangenen Eiferiuchtsigenen, in ein Sandgemenge, bei bem fich die beiben Gegnerinnen des Meffers bedienten. hierbei verjobte die Schwefter Belene ihrer Nebenbuhlerin einen fo tiefen Mefferstich, daß diese nach ihrer lleberführung in das Krantenhaus siarb. Die Täterin wurde verhaftet.



Bilder vom Arbeitsgericht

In ber Bohlfahrtstiiche geschlagen

Wegen einer lumpigen, rostigen Gabel ging das Bertragsverhaltnis zwiichen dem kruchemmadchen und der Leiferin in ber Bohlschrisbrüche in die Brüche. Die Leiterin sand bei ihrer Revision eine Gabei, die die reinigenden Wirkungen des Scheuer-fandes nicht zu ipuren bekommen hatte. Bei der Suche nach dem fouldigen Kuchenmädchen wurde dann die Klägerin als die Beromtwortliche jestgestellt. Die Leiterin ichlug das Mad-chen (!) und iprach bann die fristlose Entlassung aus. Das Mädchen stellte weiterhin sest, daß sie eine reichtiche Anzahl Ueberfunden geleistet habe, für die leinerlei Bezahlung erfolgt fei. Alfo ging fie gum Arbeitsgericht und flagte neben der Begahlung für Ueberstunden noch auf die Innehaltung der vierzehntätigen Kündigungsfrist. Zwar wird bei der Berhandlung die Ueber-stundenarbeit nicht bestritten. Die Beklagte macht geltend, daß die Mlägerin bei Antritt ihrer Stelle um die lleberarbeil gewußt hobe. Tropbem hat fie fich in eine feste Lohnvereinbarung eingelaffen. Chenfo ift über die Kündigungsfrift feine Abmachung erfolgt. Die Klägerin konnte die Argumente ber Gegenpartei nicht ente fraften, und jo erfolgte die Alogenbweifung.

Der Fährennn

Unter diefer Neberichrift brachten wir vor einigen Tagen einen Prozesbericht vom Arbeitsgericht. Die Parteien ichloffen einen Bergleich. Die Chefrau des betlagten Sahrpachiers behielt sich seiner Zeit Widerrmstrecht nor. Bon dem Widerrusrecht hat der Fährpächter Gebrauch gemacht. Zeut tam es ernent zur Beis handlung, in der, da die Beklagte sich nicht auf neue Vergleiche einließ, es ju einer Abweifung der Alageforderung fam.

Aus der Berhandlung erfährt man folgende Ginzelheiten, die besonders den Begriff der Arbeitsbereitschaft umreifen. Die be-Magte Partei batte fich nämlich barauf verbiffen, die Arbeitsbereitschaft, nicht aber die ausgeführte Arbeit besonders ins Lich: zu rüden. Sie operierie gegen die Argumentation des ulägers damit, daß Arbeitsbereitichaft nicht zur Zahlung verpflichtet. Der Alager, ber durch gewertichaitliche Bertretung bedeutend gunftiger abgeschnitten hatte, bestritt ben Tatbestand ber Arbeitsbereitschaft. Beiden Parteien kann noch nachträglich gejagt werden, daß Arbeitsbereitschaft immer bezahlt werden muß und daß lleberstunder bezahlung in Frage tommt, wenn die Bereitichaft augerhalb degefettlichen achritundigen Arbeit vorlommi. Diefer Fall bat an und für fich gar nicht jo ungünstig für den Aloger gelegen. Jum mindeiten hatte ein Teil der Reberftunden bezahlt werden muffen, Die Unsennmis des Alägers hat der Stellungnahme der Gegenpartei unnötig Borichub geleistets Allerdings beträgt die abgemiciene Klageimmne über 3000 Gulden, jo daß die Sache berufungsfähig ist.

Sie find einander gleich wert

Rachdem die Inhaber der "Ditdeutschen Freien Preffe" fich untereinander verkrachten, brachten einige Beteiligte einen Ableger in Danzig heraus, der den Untertitel "Die Bahrheit" inhrt. In beiden Lagern ift es bisher nicht fill geworden. Gine Zeitung suchte die andere zu überbieter. Bor dem Arbeitsgericht baben ichon mehrsach Mlagen stattgefunden, bei denen fich dann berausstellte, daß beide Teile immer gleich Recht oder Unrecht hatten. Seute flagt nun ein Korreftor. Der Progen mirit ein intereffantes Licht auf . Die Geschältsmanieren ber Firma. Bunadit find Die 3nhaber wieder gründlich auseinander. Der ehemalige Re-daktenr hat feinen Arbeitgeber als Mitglied in der Ortsfrankenkane angemeldet. Der Korrettor ift, wie aus Ausfagen bervorgeht, von dem Redatteur eingenellt worden. Der Inhaber S. will von der Ginftellung nichts miffen. Die Alage geht unn barum: der Morrettor verlangt für eine Arbeit noch 20 .- Gulden. Der Beflagte lehnt bie Besahlung ab, da der Kläger andere Geldbeträge unterichlagen haben foll. Das Gericht verurteilt nach turger Berhandlung den Beklagien jur Jahlung von 20,- Gulben.

Bettfedern Daunen - inlette

Erstklassige Qualitäten

* Billigste Preise

Bettfedern u. Daunen Fertige Betten Garantiert kalk- u. staub-Der ganze Stand: Oberbeit frei! Höchste Füllkraft, Unterbett, Kissen, federdopp. gereinigt u. gewasch. dichte Inlette, mit gut. Füll. Pfund 1.40, 2.10, 2.50, 3.50, 65.45, 83.70, 118 65, 138.00, 4.50, 6.00, 9.06 151.60

Beste türkischrote, federdichte inleitstoffe Fertige Inlette - Fertige Bezüge und Laken

Für die Dichtigkeit u. Farbechtheit der Inlette leisten wir Garantie

Bettfedern - Reinigung

Reinigen u. Aufarbeiten der gebraucht. Betten in unserer modernsten und auf dies. Gebiete vollkommenst. n. größten Dampf-Reinigungs-Aniase

beim Einkauf von Inletten oder Bettfedern. Das Abholen und Zustellen der Betten erfolgt am selben Tage kostenlos

bringt immer wieder unter Spezialhaus in getchmacklicher, auf höchtter Stufe stehender überwältigender Autwahl, die Jeder Dame Veranlatzung gibt, in unserem Haute zu kaufen

moderne Dessins. 90 cm breit Meter 4.40 Schotten Wolle, aparte Farbstellung . Meter L.JU rungen, hell u. dunkel, wir füh-Tweed-Schotten

Diagonal-Schotten Diagonal-Schotten reine Wolle, für das eleg. Vor- u. Nachmittagskleid, ca. 100 br., Mtr. 7.50,

Tweed-Schotten

Tuch-Schotten reine Wolle, für das elegante Complet, ca. 100 cm breit . Meter 10,50, U.J Georgette-Schotten reine Wolle, entzück. Muster, ca. 100 bis 140 cm breit . . Meter 16.50,

Tweed-Noppé für das praktische, aber fesche kleine Kleid . . . 2.25 bis 1.20 Grêpe-Gaid einfarbig, in reiner Wolle, viele moderne Farben, schwarz und marine, 7.50, 6.50, 4.0

Wundervolle neue Gewebe und Stoffe jetzt erstaunlich billig nr Tweed-Karre die letzten. sehr aparten Bindungen, im Sport-Charakter . 5.90 bis -Wollmusselin entzück Muste- 🖪 🦍

ren nur die best Fabr., 4.75 bis 4.40

reine Wolle, geflechtähnliche Bindung, in vielen Farben. 8.50, Einfarbige Kammgarn- und Crépe-Gewebe aller Art, größte Farbsortimente . 7.50, 6.50,

Georgette "Wellenschaum" solide. feine Farbtonungen . . 9.00 bis U.UU

Georgette Flammé sehr interessante Effekte, für das Georgette fantasie f. Kompl., Mänt., Kost. etc. ungew. Feinh. in bezug auf Must. u. Qual., meist 150 cm 16.50 bis Einfarbige Grêpe georgettes und romains feinstes Mat. für Kleid., D. J. Komplets, Mäntel . 9.00, 7.50, Mantelstoffe in Tweedgeschmack. für sehr fesche Straßenmäntel, J. 31 150 cm breit . 8.50, 4.80, Mantelstoffe für den Uebergang, A geschmack, auch wetterfest, 150 cm breit 18.58, 16.59, 13.50, L.U

für die Mansschneiderei empiehlen wir nachsiehende bochmoderne Misiderstoffe: Kretonnes in neuen, schön. Stoff., f. Wander, kield., ea. 80 cm br., Mr. List was a few br., in neuen Fruhjahrs austern . Meter 3.75, Life Ausnahme-Preis, Meter U. Waschkunstseidendrucke Ca. 70 cm br., i. prakt. Tweed ca. 70 cm br., i. prakt. Indanthren . Meter 2.77 br., suverwistl. u. farb. Life Gesellschaftski_Mir. 1.65, Life indanthren . Meter 2.77 br., suverwistl. u. farb. Life indanthren in the cent. Indan





Elisabethkirchengasse 2. Tel. 24600



Lichter der Großstadt

Eine romantische Pantomime, verfaßt und inszeniert von Charlie Chaplin.

Chaplins überwältigende Komik, sein zu Herzen sprechender Humor, sein rührender Ernst gestalten in genialer Weise Liebe und Schicksal eines armen Teufels zu unvergeßlichem Erlebnis.

Wochentage: 4, 6.15 and 8.30, Sonntage and Felertage: 3, 5, 7 and 9 Uhr



LICHTSPIELE

Elisabethkirchengasse 11. Tel. 21076



Unser großes USEP

Der Ton-, Sprech- und Gesangsfilm der Ufa:

I-lee: Alfred Halm. Manuskript: J. v. Gube, P. Heimann. Produktionsleitung: Noe Bloch. Regie: A. Litwak. Musik: Nelson. Strasse, Schmidt-Gentner.

Hauptdarsteller: Dolly Haß, Oskar Karlweiß, Alfred Abel.

Lachen und Heiterkeit zu wecken, ist der Zweck dieses übermütigen Werkes. Tausend lustige Geister beschwingen den Film und seine Schauspieler, an ihrer Spitze die immer vergnügte, tanzende und singende Dolly Haß in ihrer quecksilberigen Lausbubenhaftigkeit.

Wockestags: 4, 6.15 and 8.30, Sonntags and Felortage: 3, 5, 7 and 9 Uhr

Generaliniendant: Andoll Schaper. Rerniprecher Rir 235 30

Sonnabend, 4, Apri, 1914 11br: Dauerfarten Gerie IV. Preife C (Operi. 3um 3. Male.

Madame Butterfly

(Die fleine Gran Schmetterling) Tragodie einer Javanerin in 3 Aleen von E Illica und G. Giacoja, Musis von Giacomo Bucciui. Swellestung. Oberivielleiter Gans Andoli Baldborg. Binisalvine Pertung: General-

muiftdirefter Cornelius Aun. anivefrian: Frit Blumboii Ankang 19th Ubr. Ende gegen 22th Uhr.

Sountag, 5, April, 1913 Ubr: Dauerfarten baben feine Gulfigfeit. Breffe C (Operl. 3rm 2, Male.

Martha oder: Der Markt zu Richmond

Momaniside Oper in 4 Alten und einem Seriviel von deredrich von glotow. du Seene gelegt non Obermelkeier dans Indolf Boldburg. Wunfalische Leitung: Generalmunfdirektor Cornelius Lun. Infocksion: drip Plumboff.

Anfang 1915 Ubr. Ende gegen 22 Ubr.

Montag, & Avril 15 Ubr: Beidlenene Bornell 2 162 die Freie Sollebühm 12, 11 A).

44 注题数 Danerforien belein feine Gülfinfeit, reffe († (Daer). dum i Nal

Des Spielzeng Ihrer Majestät [1] Overeife in 3 Afren nach einem Swiff von

Boserd and Laisur pon Cefar Selir und die boldere. Munit von 3ofci Koniacreiger. In Gene geden und Langarrange-mense von Abolt Malther. Mindlalithe Leinug: Gotth. E. Leinug. Inspeliton: Fris Blumbori. Endr gegen 23 Um.

Tiensiss. I April 19's Uhr: Toner-larien Zerie II. Fredie C (Echoniviel). Inm 5. Wale: Tas Assis X. Gin Zend vop Liebe und anderen unmoder-nen Linco in I Afren von Andoli Princer and Andrif Learneider

Exerziarplatz Neutahrwasser

Ostera, Greber

Anteng machin, 3 Uhr

Sassage-Sheater

Victor Varioni in

Die Warschauer

utagelle

nach dem rieichnamigen Schauspiel von Catarable Zapolska mit: 12 June als schöne, ressige Tängerin und rus-sische Spinnin. — Wilde Susph als liebende, take first voll Oplicamen für die karte fluss

Tokes save the dea Many three Hersens.— Fortunated Mart als sussiscing Typens their Warschar — Plany Mark als symbolists, the

Sowie: Carl Amen in

Die grüne Laterne

Lar carter Forsiellung Einteinenreite . ah 50 P

Zu den Abenéverstellung Binningpreise ab 20 P

Die Sensation des stummen Films:

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus

Montag, den 6. April d. J., II. Osterleiertag

Großes Fest-Konzert

der gesamten Kapelle der Schutzpolizel Leitung: Masikdirektor Erast Stieberit

Aus dem Programm: Osterhymne von Palestrina, Tell-Ouverture von Rossini, Coppelia-Suite von Delibes, Hallade a. Polonaise für Violiae von Vieuriemps. Die Liebe zum Volke, Konzert-Arie für Trompete von Supple Solisten:

Konzertmeister Hans Pretschner und Paul Hammer Nach dem Konzert: Tanz

Beginn I Uhr abends — Eintritt 30 P.ennige, inkl. Tanz I Gulden

Restaurant HOTEL CONTINENTAL

Tel. 28051

Tel. 28651

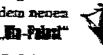
Während der Feiertage Erstklassige Fest-Diners

in der 1. Etage

Mäßige Preise

Gepflegte Getränke Reichhaltiges kaltes Büfett

Gegenüber dem neces



Die gemitliche Gaststätte für das guie Familien-Publikum **Biedermeierzimmer**

Aperkanut hervorragende Küche / Erstklassiger Mittagstisch war 12-3 Die Menn 125 / Abonnement billiger

Bis 2 Lite maritis petifonet **HELLMUTH MOSER**

Verkaufe

Die guten Möbel

ca kiligira suris Reschens A.Fenician Tenging Alexand Genben 33

Section Company THE PERSON inipidas p

Sets appendances Lieber-Prancusken **DOMES** bellie an verfenden 🍨

schönsten und fröhlichsten Osterfeiertage verleben Sie am besten in dem beliebten

Hundegasse 27:28 Die fabelhafte

Oberbayerische Stimmungskapelle Die Walchenseer Singvögel

sorgen für ricktige Osterstimmung. Das bayerische Unikum Theo Krüger am Schlagzeng

und 2. Osterfeiertag, 4.30 Uhr: Oberbayrischer Tanzier

mit Finlagen / ohne Gedeckzwang Unsere staunend billigen Konsumereise

Anny Ondra

Das Mädel

aus U.S.A.

In wekliches Ladigies, merreich in seinen Witz und desploche

Assait mit Hergereie Kupfer, I Kowel-Samborski, bette

Derays - Fermen:

En spenning Fligadin est

टेंड्स बरावांक्रक निर्माण विशेषक हैं है लेंडक

Luftpatrouille

An beiden Friedigen 60P

Frohes Osterfest

श्रीक रिक्काईस

und Bekannten

wünscht

Al Wilson

TIPHHOLUPHRII Hundegasse 110

Das beliebte Tanzdiele und Bar

An beiden Oster feiertagen, ab 8 Uhr abends

großer Betriebstag

Die fabelhatte Jazzkapelle mit Mans Eighhorn

Täglich geöffnet bis 4 Uhr früh,

Unzüge

Schiffsmodelle

Tiidlergaffe 10.

Guterbaltener Lindermages

Marte Cocii i. & old, su verfaufen

C. Carffene, Yang

Swei braune

guitten en ern.

Rerniaansnac

für 16—1 jahr, verf.

Beutowiti.

Brabant 21 b. 2 Er.

Doktor:Buch

in verfauf. Radife, Rleine wahe II. 2.

Ubcen

und Goldwaren

3. Tamm 10. Laden Bill. Groff, Berfanf

Trinteier

jum Gent feut. Gie

Cierfeller Galergaffe.

a. d. Marfiballe.

Irinkeier

Gierteller.

a. d. Marfiballe.

verfauten balerente 48,

om billiatten im

billigh nur im

2000-24-44-44-44

Sasbratofen u.

lia su verkausen Zielfe

Freier Volkschor Danzig M. d. D. A. S. Chorleitung: O. Sach

Montag, den 6. April (2. Ostarleiertag), im "Café Derra"

bestehend aus: Konzert, Gesangsvorträgen, Theater, Radsportvorführungen FESTBALL

Freunde a. Gönner d. Vereins berzi. Willkommen Aniang 5 Uhr

Ende?? DIE FESTLEITUNG

Dominikswall 14

Ab Sonnabend, den 4. d. Mis. Das grebe festprogramm!

Erstaufführung für Danzig! **Evelyn Holt**

und

LOWNS

Ein Film aus dem Zirkusleben

Warwick Ward S. Hamilton

Ferner:

Ein Film von Leichtsinn und Liebe mit

Rina Marsa, Erna Morena

Wäsche=Drehrollen

Araft= 11. Sandbetrieb. Preis 850—950TG., 12 Sind Lenbubnet lieferr auf gunfrige Teilzahlungen Balier Meichle, Lgi., Brofener Ben 1 I. r.

Rathaus-Lichtspiele

Tiber v. Halmay in

NUR DU

Filmpelast

Uord-Halle

Näthlergasse

Die Parole - für alle!

Gloria-Sheater

AUF DER GANZEN LIME FESTPROGRAMME

Musik und Text der beschuten Schlegerkomponisien:

Jean Ciliert — Walter Kelle — Rudelf Melson

Tonende Wechenschun, - Tonendes Beigeregramme

Charlette Ander — Walter Januare — Marianne Winkelstern — Fritz Schulz — Pani

Murgan — Houry Beader — Anita Derris — Paul Hörbiger — Hormann Valleutin —

Der größte deutsche Revue-Tonfilm

AUF DER GANZEN LINIE SCHLAGER

Das ist das Lustigste. — Das ist das Tollste. Se hat man wohl noch nie gelacht, wie über:

Harold Lloyd in seinem ersten Tonfilm:

taniker, dem das Schicksal zufällt, in der Unterweit San Franciscos chinesische Opiumschmuggler unschädlich zu machen.

Ferner: Das tonende Beiprogramm, Und: Die tönende Wochenschau,

Trotzdem: Yor stallungen

Eintrittspreise ab 70 P exkl. Steuer.

Emst-Lichtspiele, Langighr

wird auch die durch win Tempo, seinen Witz, seine Charme, seine prächtige Aus-

Luxus-Lichtspiele, Zoppot Paul Heidemann / Elga Brink

in den groben Taplim - Lucturiel

Pension Schöller Swir Das tonende Belprograms

statting, wine lustige. Handlung und seine Schlager begeistern.

Mar De" — der große Retrie Operation Tonslin.

Deferes del Rio :: Die rote Sämserin von Moskan

Ferrer: **Toon Mil**k in Der Schrecken der Sostränber Hansa-Lichtspiele, Neufahrwasser

Lilian Harvey - Will Fritsch

in der lastigen Tonfilmkomödie

Sovie: Das tonende Belprogramm

Er berechnete die Jahl der Cheschließungen in allen tultivierten Staaten der Belt. Er errechnete deren Bersbältnis dur Gesamtbevölkerung, die relativen Berte der Cheicheibungen und die absoluten Berte ber Cheanofichten der beiden Geschlechter. Das Resultat legte er in amei starten Drudbanden nieder, die von den Behörden für ihre amtlichen 3mede als grundlegend benutt murgen.

Mit fünfundfunfaig Jahren, ale ihm eine Univerfitat ben Ehrendoftor und eine technische Dochschule den Dipl. Ing. h. c. verlieh — wegen seiner außerordentlichen Berdienste um die wissenschaftliche Ausbeutung der Bevölkerungs-statistit, war er seinem Biele ichon ganz nahe. Er hatte sich zu einer Koryphäe auf diesem Wissensgebiete entwickelt und sein Wort wurde überall mit Achtung und Anerkennung

Einige weniger umfangreiche Arbeiten liefen nebenber er mar nicht engilirnig in feine einseitigen Betrachtungen verrannt und ging jedem Problem, das por ihm auftauchte,

nach, fo weit es feine Zeit erlaubte. Go verdantt ihm die Berficherungswiffenichaft neue Methoden gur Errechnung ftart angenaberter Bahricheinlichteitegrade und die Biologie einen theoretiiden Berfuch über Artenwandlung.

Mit dreiundfiebgig Jahren, forverlich bereits febr gebrechlich, geistig noch vollkommen auf der Dobe, mar Peders am Biel. Sein leties Werf follte auch fein bedeutendstes werden. Es ftellte die reftlose Durcharbeitung alles irgendmo porhandenen Bablenmaterials bar und gipfelte in ber flaren und knappen Feitkellung: "Innerhalb der nördlich gemäßigten Bone hat die Ghe awischen einem dreißigiährigen Mann und einem vierundamangigjährigen Madden die größte Aussicht auf Bestand."

Peders, da er dies Resultat erreicht hatte, legte die Feber ans der Hand. Er mar milde und auf Rube bedacht. Boll-kommen beglückt von dem Erreichten lebte er noch etwa feche Monate dabin. Er ftarb an einem Maimorgen, mit

einem ruhigen Racheln auf ben Lippen.

Das Porträt / Von H. J. Magog

Die beiden jungen Frauen, swischen deren start geschminften Lippen die englischen Laute hervorsprudelten, bebienten fich des Lift und juchten erft nach ein wenig Cammlung, ebe fie die Glode jogen.

"Db er meine Bitte erfüllen wird?" fragte die Blondere von ihnen. "Du weißt, Minnn, er ist ein Original. Schon seine Lebendssührung ist so wunderbar: er haust unter dem Dad, obgleich feine Aunft ihm foviel Geld einbringt, daß er

ein eigenes großes baus bewohnen fonnte."

ein eigenes großes Haus bewohnen könnte."
"Bir werden ja gleich alles sehen! Bie man sich erzählt, spielt er sogar seinen eigenen Pförtner, weil er keinen dienstsbaren Geist um sich duldet. Diese Bissite regt mich auf! Deary, ich glaube keineswegs, daß er ein schönes Porträt von dir malen wird. Er ist so erzentrisch! Dian behauptet, daß seine Modelle sich selbst auf den von ihm gemalten Bilsdern nicht erkennen können und man sich von ihm nur ...

wie sagt man doch? . . . aus Snobismus malen läßt."
"Das ist gerade mein Fall, Minny! Sollte das Bild mich wirklich so scheußlich wiedergeben, so brauchen wir es ja nicht mehr angusehen. Bichtig ift nur, daß das Signum diefes modernen Meifters auf der Leinwand verzeichnet fteht."

"Ra, vielleicht willigt er ein! Läute ichnell, damit wir bald feinen Beicheid haben."

Die Glode ertonte betäubend laut. Darauf folgte eine lange Minute der Stille. Man beeilte fich nicht zu öffnen. "Entweder er ift nicht on Hause oder er hat feine Luft Besuche du empfangen," bemerfte Minny.

Dearns Antlig wurde lang und nahm einen Ausdruck von Entfäuschung und Verdruß an, obgleich es dabei doch anbetungswürdig blieb; aber plöhlich murde es von fpih= bübischer Heiterkeit überstrafit.

"Liebe, fieh doch nur — wie fomisch! — die Tür ist nur angelehnt. Dian braucht fie nur aufaustoßen, um ungehindert eintreten gu tonnen. Go on! Der Meifter foll uns hinausiagen, wenn er es magt. Aber mir wollen unfer Beil versuchen! Die hauptsache ift, daß wir bis jum Atelier vorbringen . . " Der Raum, der fie alsbald umfing, war boch und weit und wirfte mit feinen vielen umberftebenden und herumliegenden Bildern und munderlichen Diobeln bigarr. Aber fie beurteilen die Umgebung nach ihrem Bewohner, der im Ruf ftand, die Unordnung du lieben und jede Regel und Konvention gu haffen.

Auf ihre verwunderten Ausrufe und ihr Cachen ericbien endlich auf der entgegengesetten Seite des Ateliers ein plann in ben Spalten der Portiere. Er war ichlecht ra-fiert, ungefammt und stedte in einem Anzug gewöhnlichen

Als Beweis, daß fein Benehmen feinem Meukeren entfprach, wendete er fich den beiden Grauen mit der Art einer Bulldogge au, die bereit ift, die Eindringlinge angu=

"Ber hat Ihnen gestattet, hier eingutreten? Bas munfcen Gie?"

"Bir tommen wegen meines Portrats. Meifter. 3ch bin Mrs. Broadwan. Gie haben doch meinen Brief ingmifchen erhalten? - Aber vor allem möchte ich Ihnen diefes fier

abliefern!" Gilig und ohne bem Maler die Beit gu laffen, einen Biderspruch su erheben ober fie gar abzumeisen, reichte fie ihm einen Umichlag bin, den nie ihrem Sandtafchen

Bas foll ich damit anfangen? Bas ist das?" "Dollars!" erflärte ihm die junge Frau, "genau sweltaufend. Ift es genug Meifter? Es ift das Bonorar fur das Portrat, das ich Gie von mir ju malen bitte."

Der boje Blid befanftigte fich. Gierig griffen feine Sande nach dem Umschlag, den er in seiner Lasche versenkte.

"Da Sie alfo den Preis festgefest haben, wollen mir nicht mehr barüber fireiten!" jagte er ichargend.

"Berben Sie fofort beginnen?" fragte Mrs, Broadway idmeichlerisch.

Deute?" Der Meifter wollte Ginipruch erheben. Ba! Ich reise übermorgen nach Neunort gurud und bitte Sie beshalb um ein Schnellportrat. Mir ift ja 3hre Mirtnofitat befannt. Es wird nicht bas erftemal fein, dağ Gie ein Bild in einer einzigen Gibung beenden."

Bestehen Sie wirklich darauf?" seufzte der Maler un= enticoloffen.

"In, natürlich . . .! Bollen Gie mir die richtige Boje anmeifen? Siebend oder fipend?"

"Im Giben!" entichieb der Meifter, inbem er auf einen Diman zeigte, der fich in der Rafe der Staffelei befand.

Die junge Fran ließ fich nieber.

"Man fann Ihnen nichts abichlagen, weil Gie im poraus begahlt haben. Aber Sie miffen: ich garantiere nicht für Aehnlichkeit und male auf meine besondere Manier."

"Bir find darüber orientiert!" antwortete Dearn unter heimlichem Lächeln. Mit ploplicher Entschloffenheit bemachtigte fich der Maler einer Balette und einer Sandvoll Pinfel und mandte fich der Staffelei zu, auf der eine neue Leinmand aufgespannt mar. Er fing an Farbenspriper darauf au feten und fie dur großen Beluftigung feines Modelle ohne anicheinende Methode, aber mit Saft bingumerfen.

"Ermarten Gie nicht, daß Gie abnlich werden", belehrte er sie. "Es wäre zu einsach, Ihnen einen Mund, eine Nase und Augen zu machen. Ich habe eine andere Art Porträt ersunden. Sie werden später selbst urteilen. Sitzen Sie setzt bitte ganz ruhig!"

Unter großem Gelächter hatten die Freundinnen das Bild aufgerollt, das nach dem eigenen Ausspruch des Deis ftere "in einer einzigen Sigung fertiggestellt und abgeliefert" worden war.



"Dh! Liebe, welch eine Schandtat! Bas foll nur biefe Farbenjudelei darftellen?"

"Richts, aber er hat mir doch vorher gejagt, daß ich mich nicht beflagen durfte. Bielleicht finden fich Dummtopfe, die über diefes Bert disfutieren und es bewundern werden, weil es von Pasquitte gemalt ift." IIm die Bahrheit diefer Prophezeiung festzustellen, trommelte Drs. Broadway telephonisch sofort den gangen Trof ihrer Bermandtichaft und Befanntichaft gufammen, und ein wenig boshaft rechnete fie damit, fich an der allgemeinen Bestürzung gu weiden.

Roch ebe bie erften Anfömmlinge einen Blid auf die

Leinwand geworfen hatten, riefen fie aus:

"Ein Porträt von Pasquitte? Aber das mird morgen icon unbezahlbar fein, teure Freundin, denfen Gie doch, daß es mabricheinlich feine lette Arbeit gewesen ift. Sie lagten, er hätte es gestern gemalt?" "Rein, heute erit!"

"Mebertreiben Sie nicht. Das ist ja unmöglich!"

"Und warum, wenn ich fragen barf?"

"Beil Basquitte beute icon tot war! Biffen Gie benn nicht, daß man ihn pormittags in feinem Atelier, von einem Einbrecher ermordet, aufgefunden hat? Gie find dann wohl auch nicht unterrichtet, daß er für fich allein lebte. Als man bente feine Leiche entdedte, mußte der Tod bereits einige Stunden vorher eingetreten fein. Diefes Bild fann alfo nicht heute gemalt worden fein."

"Ind bennoch ift es jo! Dinnn fann bezeugen, daß jemand uns in der Bohnung des Malers empfangen und mein Portrat vor unferen Angen gemalt hat. Ber aber mar es denn?" frotterte erbleichend Mrc. Broadwan.

"Der Mörder! . . . Der Mörder hat dich gemalt!" schrie die Freundin auf. "Oh! Liebe, jest begreife ich diese Malerei. Du wollteit ein originelles Bortrot von bir befigen! - Dein Bunich ift in Erfüllung gegangen!"

(Autorifierte Ueberfetjung aus dem Granjofifchen).

Rückfail / Von Gino Sforza

Ein Mann, ber in feiner Jugend gestohlen hatte, tam nach gwangig Jahren gurud in feine Deimat. Er bachte, Die Beit hatte die Erinnerung an feine Bergangenheit ausgeloscht. Einige Ersparniffe befaß er, die er in langfahriger harter Arbeit gesammelt batte; die benutie et, um ein bescheidenes Ladden aufzumachen. Das Gechaft blühte und der Mann nahm wirder den Berfehr mit ben früheren Geführten auf umd ging an Feiertagen mit ihnen ine Birishaus wim Karten viel. Er tat jogar noch mehr: er zeige fich in der Kirche und gob ben Armen Almojen. Man fand, er fei ein auter, gefälliger Kamerad.

Die bie Dinge logen, bachte er baran, fich, wie man 25 nennt, eine Familie ju grunden. Alt war er noch nicht, Geld hatte et auch und an ichonen Modchen fehlte es nicht in der Gegend. Auf eine warf er ein Auge, und fie fagte nicht nein. Und ba er nun gern nach ber Ordnung versuhr, sprach er mit bem Barer, mit bem er no gut frand.

Der Baier war grundfählich nicht dagegen, schon wegen der nicht zu verachtenden Bermogenslage bes Freiers; mur - es war ba ein Aber -. Der Mann begriff und gab ben Gedanten ans Beiraten auf. Der andere aber wollte ihn irgendwie troffen und fügre bengut "Du lieber Himmel, warum haft du bich damals friegen laffen? Denn, weißt bu, bas Schlimme mar, daß fie bich erwicht haben." -

Ein andermal fam in feinen Laben ein Baiter aus ber Umgegend. Ce mar ein fleiner, unterjegeer Menich mit gang verrungellen Gesicht, aus bem bie winzigen Augen wie Dolchspiten ftachen. Zuerst sprachen fie von der Ernie, die jehr gut zu werden versprach, bann vom Warft und ben wieder fintenden Biegpreisen und daß ber Augenblid weber für Kauf noch Bertauf gunftig fei - ichlieflich vom Beiter, das schon war. "- Und es war wirls lich ichandlich," fuhr der Bouer fort, "dag jo ein Gauner die Mondnachte benutt hat, um anderer Leufe Dubnerställe ju besuchen und zu plundern." Und fein ganges Geficht, das felffam an eine suchsichnauze erinnerte, redie sich nach vorn, und die kleinen Amgen figerten den anderen mit bojem Blide an. -

Gin brittes Mai begegnete es dem Manne, daß er eine Brief. taiche fand, in der viel Geld fiedte. Diefer nahm fich gar nicht erft die Beit, ihm gu danten, fondern gahfte erft fein Geld und igte bann -, fei es aus Jirtum, jei cs, um ben Bieberbringer feinen Finderlohn geben ju muffen: "Es fehlt ein Dunderter." Der Mann beteuerte feine Unichuld. Bergebens. Der Bandler begleitere ibn wieber gur Tur, ichlug ihm auf die Schulter und wiederhoite ganz gutmutig: "Ach, ja doch, Teufel noch mal. — wir fennen uns doch, wir versteben uns ja! llebrigens - hatten Sie fich das Geld nicht genommen, dann hatte ich es Ihnen ja dech gejahenti."

Am gleichen Abend — auch weil feit turgem die Geschäfte micht mehr gum beften ftanben - ging ber Mann wieder fiehlen, Dech -- unglischich wie er nun einmal wurt fosott fiel er ber Juffer in die Bande.

Hiob träumt

Manfred Tiefenbach

"Ginen Schnaps? - 3a - ben frinte ich. Und ein Glas Bier auch, Berr. Sie find fehr gutig. Proft!

Aber warmm feben Sie mich fo merfwürdig an? Ach ich weiß, mas Gie benfen. Gie denfen: wieder mal einer von jenen, die einst beffere Tage gesehen haben. Gine beruntergefommene, eine verfrüppelte, eine verlorene Existen&

Sie haben recht, wenn Sie jo denken. Berloren . . . ver-früppelt. Seelisch verfrüppelt. Aber nicht durch meine Schuld . . . Richt durch meine Schuld.

Sie fiben hier fo mit einem Bagabunden in der Aneive sufammen, fpendieren ibm Schnaps und Bier und tommen fich vielleicht noch barmherzig und leutselig vor. Oh — das foll fein Bormurf fein - gang gemiß find Gie beides: barm= herzig und leutselig. Aber nun soll ich Ihnen meine Gesichichte erzählen, als Dank gleichsam, und weiß doch, daß es ein schlechter Dank ist. Daß diese Erzählung Ihnen vielsleicht ein wenig von Ihrer inneren Auhe und Ausgeglichens heit nehmen wird, daß fic Gie nachdenklich machen mird. Und das foll man nicht tun, wenn man's gut meint mit seinem Rächiten.

Ich habe ein bischen nachgedacht in den letten vier oder fünf Jahren. Und das ift mir ichlecht befommen. Seitdem bin ich ein Ausgestoßener, ein Stromer, ein Bagabund.

Hören Sie gut — hören Sie sehr zu. Dann werden Sie mich vielleicht verfteben.

Also damals, als es mir noch gut ging, als ich noch jung und zuversichtlich war, tam ich als Ingenieur nach Gudamerifa. Es galt da eine große, eine ungehenre Gifen= brude ju bauen, irgendwo in Chile - die Ramen tun ja nichts bagu, ich war Brudenbauer — hatte mir in früheren Jahren bereits jo etwas wie einen Namen gemacht. Dan holte mich rüber. Gin glangend besahlter Posten — wirklich. Freilich auch ein Leben voller Gejugren.

Dennoch kam ich gut vormärts. Es war ein Projekt, beffen Ausführung mehrere Jahre in Aufpruch nehmen murde. Ich befam die Buficherung, daß ich nach Beendigung diefer Arbeit eine neue, große Sache erhalten wurde. Dies und meine Bereinsamung, meinen Leute, veranlagte mich au heiraten. Gin Mädel, das ich feit laugen Jahren liebte. Das ich mir nun aus meiner fleinen deutschen Seimatstadt berüberkommen ließ, in dieje wufte, abentenerliche Gegend.

Sie hat fich gut in dies andere Leben hineingefunden. herr - über alles Erwarten gut. Wenn fie wirtlich einmal Beimweb hatte oder Angit, wenn fie irgend etwas vermifite oder entbehrte, fo hat fie es mir jedenfalls nie gegeigt. Gie liebte mich, wie ich fie liebte, und wenn überhaupt jemals, fo fonnte man in unferem Galle jagen; es war eine gludliche, eine ichone und harmonische Che.

Sie ichenkte mir einen Jungen fnapp ein Jahr nach unferer Beirat. Gin ftrahlender Bengel mar es. Meine Fran war vorher zufrieden und gludlich, das fagte ich ja fchon. Jett, mit diefem Rinde, an diefem Rinde murde fie felig. Sie hatte fo viel gu forgen für das Heine Befen, daß fie feltener dagn fam, an mich und an die Gefahren ju denten, die mich — ihrer Meinung nach — jundlich belauerten, Und

Aber dann, nach einem weiteren Sahr, da fich mein Berk bereits dem Ende näberte, ftarb meine Gran, Gang ploBlich, an einem bofen Gieber, das in jenen Bonen haufig auffritt, und dem gerade die Gremden besonders haufig gum Opfer fallen.

Es mar ein harter Edlag. Das werden Gie mir glauben. Wir hatten uns jo geliebt. 3ch irrte wochenlang wie ein Berrudter umber, fand feine Mube. Machte mir die entfeplichften Bormurfe, daß ich fie überhaupt harte hierher kommen laffen, in dieses fremde, beige und verruchte Land.

Schliefilich doch fand ich ju mir felbst, fand ich gum leben jurud. Denn ich war ein Mann, ein harter und durch mancherlei Unbill Diefes Daseins gestählter Mann. Und wenn die Wunde in meinem Herzen auch niemals aniboren murde gu fdmergen, jo vernarbte fie doch - ich mar ficher, daß ich nicht an ihr verbluten würde.

Schlieflich hatte ich ja meinen Jungen, ber jett fcon zwei Jahre alt war. Unterpfand ihrer Liebe, föitlichste Erbichaft - an dem ich mit allen Gafern meiner Geele bing. Er trug ihre Buge und lächelte, wie die Tote gu lächeln pflegte. Canft, anmutig und ichalthaft, mit einer Spur von bezauberndem Troß.

Er follte in feiner Kammer ichlafen, der Aleine. Aber bas wollte er nicht. Mit Sanden und Ruften fraubte er fich gegen dieje Anordnung. Edric und jammerte nächtelang. Da wurde ich weich, gab nach. Wenn man den gansen Tag unterwege ift, freut man fich, abends und nachts den Ginsigen feines Blutes gang nahe bei fich gu haben.

Alfo ichlief er forton in dem leergewordenen Bett neben mir. Das nur, da junges, marmes, atmendes Blut in ihm lag, ein wenig von feinem Schrecken, von jeiner Drohung

Mein letter Blid, ebe ich mich zur Rube legte, galt bem ichlasenden Rinde - fein jubelndes Lachen, fein Jauchgen wedte mich, wenn am Morgen die Sonne ftrablend hell ins Zimmer ichien. 3ch war nicht glüdlich, nein, glüdlich konnte ich nie mehr fein. Aber ich war doch meniger unglücklich, als ich ohne dies Rind gewesen ware. Ich hatte einen Troif — ich hatte das Bewußtsein, nicht völlig vereinsamt und verloren su jein, in diefer großen, wilden und graufamen

Aber der Berluft, der mich fo unerwartet betroffen, mirfte doch noch nach. 3ch ichlief oft ichlemt und unruhig, träumte schwer, furz, ich war mit meinen Rerven mächtig herunter.

Und dann - ja, dann in einer Racht geichah bas Ent= sehliche. Bielleicht lag es nur an der großen Sibe, vielleicht auch hatte ich ein wenig reichlich, ein wenig unvorfichtig und ein bifchen gu ipat gegeffen - jedenfalls malzte ich mich large auf meinem Bett bin und ber, ohne einichlafen gu tonnen. Und als ich schließlich doch einichlief, da verfiel ich jogleich in einen aufgeregten Traum. Dan hat mir aufgelauert, mich überfallen, wollte mir anscheinend den Garaus machen. Gin Italiener, der gelbhautige mit den bofen Angen, vor dem ich immer ein bigden Angft hatte, fprang mich an, mit dem offenen Deffer in der Bann. Es gelang mir, ihm bas Dieffer aus ber Band gu ichlagen - bann griff ich nach seiner Gurgel, mürgte ihn. 3ch fpurte den matter werdenden Buleichlag smifchen meinen Fingern. Endlich fant er gu: rūd, siel zu Boden wie eine lebloje Sache.

Als ich, Sefunden oder Stunden fvater, angirichmeifige. babet aus diefem bojen Tranm ermachte, lag mein Junge neben mir, mit blau angelaufenem, ichredlich verzerrtem Gesichtchen. Er atmete nicht — er war tot.

Ich batte ihn . . . im Schlaf batte ich ihn mit meiner eigenen Sauft ermurgt.

Bas feben Sie mich fo entfest an, herr? Berfieben Gie mich jeht? Ober noch nicht? . . .

Riemand wird begreifen, mas in jenem Augenblid in mir vorging. Aber, daß ich nie mehr gurud fann in ein nermoles, narürliches, ciniaches Leben . . . das werden Gie wohl begreifen, nicht mabr?"

Moment-Aufnahmen



Refordfange in ber Sochfeefischerei

Die deutsche Hochteesischerei landet zur Feit an den Fischmärsten Resordsänge, wo das ein großer Teil der Fische überhaupt nicht unterzuhrungen im Riesenmengen dieser Fische müssen in die Fischmehlsabrisen wandern. — Unter Bild zeigt links einen Sochieesischer mit seiner Beuterteits oben das größte Schiff der deutschen Fischonwierstore. "Sans Bricht" der eine Länge von 52 Vietern hat, und unten rechts fischermäden, die Taa und Racht damit beichäftige sind, den Fang zu istrieren und auszunehmen.

"Sage mir, wie du heißt..."

Scheiftsteller auf der Namensuche Das Leben dichtet

"Name in Schall und Rauch," lagt Goeihe. "Nomen est omen," sagt ein altes lateinisches Sprichwort. Bas in nun Rauch oder Schidsal? Ein größerer Biderspruch in nicht

denlbar: Ber von beiden hat recht? Bahricheinlich beide. Berbinden wir den gegensählichen Sinn: Rame in Schall und Schickfal; und der Rauch bildet mitunter seltsame Schnörfel der Borbedeutung.

Goethe ware Goethe, wie er anch hieße; und doch ift es gans gut, daß er nicht Johann Solfgang Sanerbier beißt.

Es wäre durchaus möglich, daß der regierende Graf von Moor feinen zweitsgeborenen Sohn Fürchtegott geianst hätte ansalt Franz. "Fürchtegott heißt die Konaille", mößte dann Schweiper sagen, und das Publisum würde sich vor Tachen diegen. Die Tichter haben ichn recht, ihr eigenes Tansregister zu sühren. Sie wissen es bester als die Sirflichseit, die in dieser Beziehung die wilken Sochen macht. (Mitunter weiß es auch die Birflichseit, wie ein Mensch zu beisen hat: aber davon wäter.) "Tranz beist die Kanaille!" sa, so besti es in den "Rändern" sur alle Ewigseit.

Las Leben verleihi meiß millinlick Ramen, absurde, lächerliche, nichtsiagende Lauiverbindungen. Aber die Liching forrigiert und macht aus einem beiläusigen einen sungeladenen Alang, etwas Sumboldaltiges, Impishes und Beziehungsreiches. Die meiben Namen der Literatur sind beziehungsreich und siellen eine heimliche Identität mit ihrem Träger ber. Gewiß, der Lame erhält seine lebte Frögung von der Gestalt, die ihn sührt. Aber das Rohmaterial des Klanges unst plestich und gesüg sein, den Trud des persönlichen Siegels zu empjangen.

Ter Mann, der Seribers Leiden erleht hat, hief Jernfalem, ein Name, der in Betlar schl am Plate war. Aber Seriber — in diesen zwei geprägten Silben konnte sich die Jugend einer ganzen Epoche spiegeln. Die Dichter, nicht das Leben sind die besten Ramengeber. Die Birklichkeit, unberechenbar wie sie ist, ist imstande und nennt einen Feldherrn Rehlhose. Er tann trokdem ein sichr großer Feldherr sein, aber warum soll man die Schwierigkeit, die ihm ein dummer Jusall bereitete, bestehen lassen und sanktion

Die Oktheien im Sprenneld find Aleisenfeite Sie wilenen über Gaben mit Lorliebe auf die Lönung zu händen Die Wusser ift dem Aindern dann deine herrichtenden der von ihnen ernbedenn Lätzwier behöhlich

vierm? Serum foll man dem Sit die Chance geden, im Fall einer Niederlage des Generals in jagen, daß die Reblische tirdrig gellopfi wurde?

Es ift leider der irroparable Fedler. daß der Söngling in einen ferrigen Rowen dineinwach en wuß. gan; gleich, od er ihm pass oder nicht. Sährend der Lichter einen Kamen nach Auf der Ferifallichfeit, die er fenns und übericher, anserhiet

Sie senden die Tichter die Komen ihrer Geftalten, die oft die Titel ihrer Serfe

rind? Test iik Paris II er, forgeracle ler Burgeng Wan expedite ne inche Renider, Leiforen und Diteredent, july dent Lang zerbra-**1** Ď. wie Branes Annie leite Timele. die der Kerleger not - 3e-Dergaran niber billion lim den chenfo ciriodes nec incijenden Tinei "Politische Amele jund. Seigen in Te. Die obserieien Sorialine

वास्टर्ड एका

mannickales.

(Bild rechts)
Die Franzolen
veranstalten in
dielem Jahre iu
voranstalten in
dielem Jahre iu
voranstalten in
dielem Jahre iu
voranstalten in
nielem Jahre iu
nialandstellung.
Sie haben an dieiem Iwed völlig
getrene Rachbildungen von Banwerten in den
französischen Rolonien in Varis
errichtet. Reben
den vielfürmigen
voiltürmigen
voiltüren der Voilten der verhaltitantischen Reger.
neben den Penskulturen die Voilten der vermitisven Stämme.
Aber anch diele
Rolonial-Austiellung wird die
Franzolen nicht
darüber hinwegtäuschen fonnen,
das die Zeit der
Rolonien, die
Reifen mit den
moch nicht entwickelien Vollern
moch nicht entwickelien vollen
moch nicht entwickelien Vollern
moch nicht entwickelien Vollern
moch nicht entwickellen
moch nicht entmoch nicht entmoc

ariffen ift...
Chen: Ter Temvel von AnglorBaht in Lambodfida (Indochina).
Unten: Ein Regerdorf aus dranzönich-Beharrifa.
Im Arris: Bräfideut Toumerane
mit Maridall Inanten. dem Trannifahor der Ansfiellung. bei der

Burbefichtigung.



Die Frangofen zeigen ihre Rolonien

um zugkrästig zu sein — wurden gemacht. Die Jagd nach Ramen und Titel hat manschem Schristüeller ichlastose Rächte bereitet. Der Tausaft ergibt sich aus einer Kreuzung von Berechnung und Gingebung. Die Glesmente der Ramen können dem Adresbuch oder den Firmenschildern entstammen, die Balzac sudierte, wenn er in den Straßen

von Paris fpazieren ging.

Ran alle Genalten ber großen Romane tragen Ramen, die vom Zufälligen und Beiläufigen ge-reinigt find. Emanuel Quint ift ebenso emfach wie großartig; der Name neht da, als tonnie es nicht anbers fein. In Baffermanns lestem Roman ericheinen die beiden Saupigenalten mit außerorbentlichem Bedacht in einem perfonlichen, febr gewählten Ramensaufduitt: Maurigins und Andergant. So fann man beißen, obne anizmiallen, und doch brudt jeder Name eiwas Bejonderes ans. Man fonnie jagen, daß dies für den bentigen Roman der porbildlideRamenegug in. Man dari ibm nicht anmerten, wieviel Sorgfalt an feine Erfindung gemendet

ben feinen Leberecht Subnchen. Aefinliche Namensinmbolik treibt Jean Paul, der Reftron nennt ohne Umftande den Schufter "Anieriem", den Schneider "Zwirn" und den Tiichler "Leim". Und im Grunde bat er recht. Die Oberlehrer, die bei Bedefind als "Fliegentod" und "Zungenfclag" umgeben, juhren im Leben gemiß murdige Namen wie Berthold und Möbius. Ich fenne einen Menschen, der mußte von Rechts wegen Raferlat beißen. Er fieht fo aus: er ift fo. Es ift ichmer gu erflaren, marum, aber wenn ich ihn sehe, muß ich immer an einen Raferlak denken. (Außer seinem wirklichen Zusall3namen führt jeder Mensch einen beimlichen sweiten, den Charakter= und Spignamen.) Es ift ein Glud, bag bie Ramen ber Menichen nicht mit ihrem Befen susammenflingen. Mitunter aber tun fie es doch. Gerichtenotorisch beißt ein übler Geicaftemacher, der neulich in einem Proges megen Betrügereien abgeurteilt murbe: Profitlich. Er heißt wirklich so, es ift nichts bagegen ju machen. Jeder moberne Antor murbe fich ichenen, fich einer folden billigen Ramenssombolik on bedienen; aber er ift barin offenbar angftlicher als bas Leben felbit. Benn ein junges Dadden, das feinen Brautigam mit Bengin übergießt und angundet, Feuerhabn beißt, fo ift das gewiß

nur ein schauberhafter Zufall, aber er existiert. (Und Freud murde fich feine Gedanten darüber machen.) Gin Bibelforider und Traffatdenfdreiber, den ich fenne, beint Joh. Gott; auch das ift nicht übel. Ber Born v. Bulach beißt, braucht tein friedlicher Mann gu fein. Gin jugendlicher Lebensretter, ber fürge lich sum wiederholten Male ein Kind den Gluten entriffen hat, erhielt die Rettungsmedaille. Der Junge beift als hatte er fich ben Ramen extra ausgesucht - Belmut Bader. Es ftebt einem Berufeboger mobl an, bartfopp au beißen. Als Pseudonum murde ein folder Rame gesucht wirken. Es ift pure Birtlichfeit und feine Uebertreis bung, daß ein befannter Eriminalift und Polizeikommiffar Kanthade beißt; er hat in der Tat icon viele Uebeltäter beim Kanthafen genommen. Und wenn ich an einem Grabpein nebe und leje, dağ der Menfc, der hier rugt, Gunderbauf genannt murde, fonnte ich philoiopiich werden wie hamlet. Gunderbang - ein herrlicher Rame, der uns allen gut anstehen würde.

Bielleicht ift es die wahre Idealität und das Besen des Namens, wie ein gut gemachtes Pseudonum zu wirken. Hans Ratonek.



Sin alter Offerbrend im Spreemelbe

Der erde Beind, den die Rinder am Okerantgen meden, galle übern Beren, die ihnen bei doier Gelegenheit eine niefengange Obersemmel Wenfen.

Geschwest und Stil der Romen wendelt sch mit literarischen Richtungen; eine philologische Untersuchung, die anderen überlagen fri, fame da zu überenauten depreklungen.

Das Leden felhfi für in der Sufindung von Kamen oft wiel wendger distore als die Nomenschriftstellen. Si vir in grell und jo dentillen, wie es die Antonen des vergangenen Jahrhanderts weren. Guften Frenies eine fewarie den helden seines Annans "Soft und Housen auch Softwar den Seidel

Dichier-Aneldoien

Ferdinand Freikigrath verlobte fich im Jahre 1840 mit Iba Melos. Tieses stöhliche Ereignis meldete der Tichter seinen Freunden und Bekannten durch sein sänderlich gedruckte Karten. Ein besonders Bertrauter Frekligraths, Bolfgang Rüller, erhielt mit dem Ber-lobungskärtchen ein Begleitichreiben, das solendermaßen lauteie: Das bei-

liegende in das Renefte, was ich habe drucken lassen; und — ich hosse — das Beste!"

Eimon, des Dionnsos Hausverwalter, seigte dem Aristippos einmal die prunkvollen Gemäcker und die kunstreichen Veosaiksußböden des Palases. Aristippos räusperte sich und ipudte dem Simon ins Gesicht. Dieser mar sehr empört darüber. Aristippos aber sagte: "Bo könnte ich denn anders hinspuden bei all dem Glanz und all der Pracht ringsherum!"



Jest beginnt bie Frühjehrsbestellung

To Archiver der Leibnichkeit der ingerichen weisen Lerdieble gemacht. Das Bill der einer moderner Berichertroffen der Institutionspelie